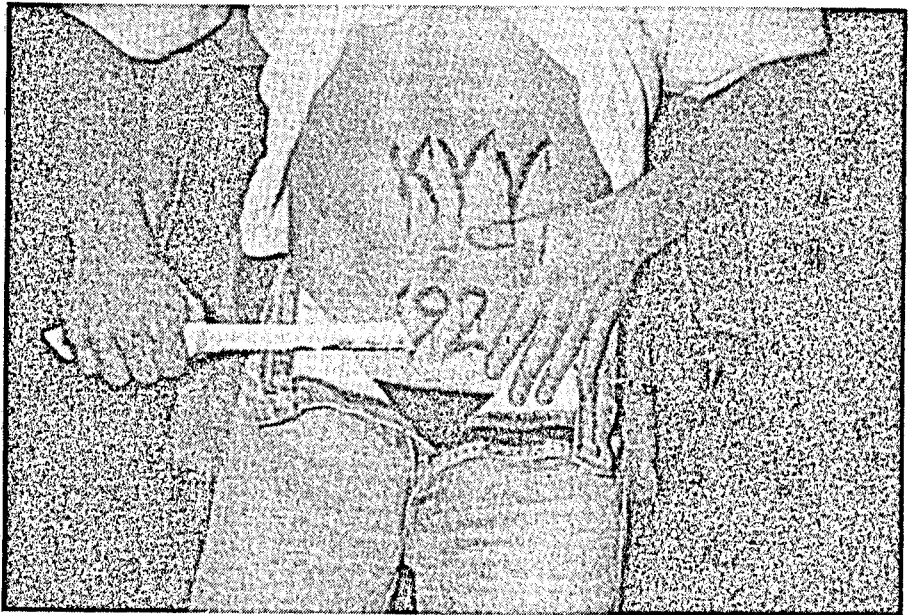


KOMMENTIERTES

Vorlesungs-Verzeichnis!

WiSe 1992/93

SOZIOLOGIE / POLITIKWISSENSCHAFT / SoWi. / FB.
05



HERAUSGEGEBEN VOM FACHSCHAFTSRAT!

KOSTENPUNKT: ZARTE

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05

4.-DM

Inhaltsverzeichnis

Artikel zur Lage der Nation	Seite 5
Kommentierungen izhd	Seite 111
Kommentierungen Soziologie	Seite 17
Kommentierungen Politikwissenschaft	Seite 73
Kommentierungen SoWi	Seite 124

STUDENTEN/INNEN-, SCHÜLER/INNEN-, JEDERMANN/FRAU-,
LAST MINUTE-, CHARTER- UND LINIENFLÜGE

WELTWEIT IN DIE LUFT GEHEN...

rdls

REISEDIENST
DEUTSCHER STUDENTENSCHAFTEN

Rentzelstraße 16,
2000 Hamburg 13

040 44 23 63

VOLLKORN - BÄCKEREI



BROTGARTEN

T H O M A S E F F E N B E R G E R

Brot, das schmeckt:

Ökologischer Anbau, hoher Nährstoffaufschluß, Dreistufige
Sauerteigführung, reine Verfahren (nur Mehl, Wasser, Salz)
- unser Gewußt-Wie.

Sie sollten es probieren!

Rutschbahn 18
2 HH 13
(Uninähe)

Altonaer Str. 70
2 HH 36
(Sternschanze)

Lornsenstr. 2
2 HH 50
(Ecke Gr. Bergstr.)

Oder fragen Sie Ihren Naturkostladen.

I M P R E S S U M

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Institute
 Sozial - und Wirtschaftsgeschichte, Politische Wis-
 senschaft und Soziologie an der Universität Hamburg.

WINTERSEMESTER 1992/1993

Herausgeber und ViSdP Fachschaftsrat Sozialwissen -
 schaften, Allende - Platz 1, 2000 Hamburg 13

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht un -
 bedingt die Meinung der Redaktion wieder.

AUFLAGE 1600

Druck

Druck & Kopie, Grindelallee 53, 2000 HH 13

MÄNNER LIEBEN BANANEN

*Amüsement
 um jeden
 Preis*

*Auch die
 Großen
 kreischen mit*

Die Freiheit zu sehen.

... aber handgemacht.

5



Ankündigung VOLLVERSAMMLUNG

28.OKTOBER 1992 12 UHR in der T-Stube

THEMEN : ENTLASTUNG DES FSR (alt)
 NEUWAHL DES FSR (neu)
 RAUCHEN IM PFERDESTALL
 KINDERKRIPPE IM PFERDESTALL
 SONSTIGES

UND DANN DAS NOCH:

liebe schwestern und schwesterinnen! die diesjährige woche
der brüderlichkeit steht unter dem leitwort

= DEM FACHSCHAFT EIN GEDECK UND ZWEI BIER = .

kurze rede langer sinn : der fsr braucht EUCH zum ge -
meinsamen gebet und meditation der hochschulpolitik.

kurzum : ein neuer fachschaftsrat muß gewählt werden und
wir brauchen dringend neue leute die mitmachen
wollen.

DER ALTE FSR LÄDT EUCH
ZUM MITMACHEN EIN! CIAO..

"HEULT DOCH"-wir tun's ABER



Die letzte semesterendpaadie war eine KATASTROPHE !!

WARUM ?, weil sich keiner bereiterklärt hat, Verantwortung zu übernehmen.

DIE FOLGEN : Geld, viel Geld fehlt !! Weil nicht immer Leute aufgepaßt haben und es Schweine gibt, die klauen.

DIE FOLGEN : Drei, tatsächlich drei Typen mußten sich am Tag nach der Fete 8 Stunden(!!) abrackern um den ganzen Dreck wegzu-schaffen.

Alle, oder viele, wollen feiern, aber niemand hat Bock nachher aufzuräumen. Das geht nicht so. Wenn sich in Zukunft nicht mehr Leute zur Mitarbeit bei der Vorbereitung und beim Aufräumen bereitfinden, können wir Feten im Pferdestall nächstens vergessen. (wenn auch die letzten aussterben, die sich noch für sowas hergeben...).

Der alte Fachschaftsrat

this is a story about four people; everybody, somebody, anybody and nobody. there was an important job to be done and everybody was asked to do it. everybody was sure somebody would do it. anybody could have done it, but nobody did it. somebody got angry because it was everybody's job. everybody thought anybody could do it, but nobody realized that everybody wouldn't do it. it ended up that everybody blamed somebody when actually nobody asked anybody.

Hello Goodbye

VON EK-FSRler JONAS VIERING, POL.

Eher ein Abschiedsbrief als eine Analyse

"Der Fachschaftsrat ist so gut oder so schlecht wie die übrigen Studierenden am Fachbereich - Instrumentalisiert uns!"

Das war mein Appell als Fachschaftsrats-Kandidat an **UNS ALLE**, als die Vollversammlung des Pferdestalls Anfang des Sommersemesters 1992 den neuen Fachschaftsrat wählte. Die vielleicht *sechs* Dutzend dankenswerterweise erschienenen Studierenden von insgesamt etwa 2000 nahmen es gelassen zur Kenntnis.

Ich wurde zum zweiten Mal Fachschaftsrat. Und damit zum vorläufig letzten Mal, muß ich heute sagen, angesichts des zum Ende des Sommersemesters geschrumpften und verschlissenen FSR-Kollektivs und seiner Leistungsbilanz.

Geschehen ist in der vergangenen Wahlperiode: Fast nichts. Und das, obwohl die Unzufriedenheit mit den **Studienbedingungen** im Allgemeinen, den Zuständen am Fachbereich im Besonderen, und nicht zuletzt mit den Beziehungen der Studierenden untereinander nicht zu übersehen ist.

Einzig die **"Kulturschock"**-Filminitiative hat sich positiv hervor getan.

Die Schuld dafür - und Schuld verdient es genannt zu werden - verteilt sich in schöner Gleichmäßigkeit auf **alle beteiligten Akteure**: Auf die lethargischen Studierendenmassen, auf den FSR als bemühtes, letztlich aber hilfloses Kollektiv, und auf mich persönlich als ein untätiges Mitglied desselben. Deshalb werde ich die **Konsequenz** ziehen und zum Wintersemester 1992/93 nicht ein weiteres Mal für den FSR kandidieren. In den vergangenen zwei Wahlperioden habe ich dem Fachbereich zu wenig genützt, so daß es nicht sinnvoll wäre, sich ein weiteres Mal das Etikett "FSR" anzukleben, ohne den Job wirklich *gut* auszufüllen.

Initiativen von der Basis, die dabei hätten helfen können, blieben aus. Daß ~~der~~ die Existenz des FSR überhaupt zur Kenntnis genommen wird, geschieht fast ausschließlich

im Zusammenhang mit seinen **Serviceleistungen**, also Fetenorganisation, KVV, sporadischen Studieberatungen - was legitim ist, aber nicht ausreicht. Oder wenn sich einzelne männliche FSRler nicht an feministische Sprachregelungen halten (das auf "political correctness" bedachte "...Innen").

Daß der FSR aber Anlaufpunkt für die *Veränderung* ~~der~~ eigenen Lebensbedingungen an der Uni sein kann, wird von den Studierenden bedauerlicherweise weitgehend ignoriert. Oder sind wir alle mit dem status quo so **zufrieden**?

Ein Hauptproblem am Pferdestall ist das **Nebeneinander** von Studierenden und Lehrenden, FSR und Gremienfrauen, etc. Dies durch ein verbessertes Miteinander zu ersetzen hatte der FSR sich vorgenommen. Geglückt ist uns das ebenso wenig wie das simple Aushängen von Fotos, Namen und Telefonnummern der FSRler im T-Stuben-Flur, was uns für die Studierenden leichter erreichbar machen sollte. Ein Minimum an Transparenz sollte das herstellen, denn an **"glasnost"** mangelt es im Pferdestall. Warum wir derart in der Zähigkeit der Verhältnisse ersticken, ist uns/mir selbst unklar.

Ein hoffnungsvoller Ansatz ist die Initiative des **"Runden Tisches"**, die neben den bisherigen Institutionen eine neue Möglichkeit der Kommunikation am Fachbereich zwecks Verbesserung der Zustände darstellt. Diese Initiative ist einziges Ergebnis eines Sommers der auf der **Großdemo** am 28.4. noch als ein "heißer" angekündigt worden war, das dann aber tatsächlich nur in klimatischer Hinsicht wurde. Begonnen und getragen wird *die Initiative* bezeichnenderweise von der bekannten Handvoll Aktiven, darunter mehrere FSRler (Siehe dazu mehr an anderer Stelle dieses KVV).

Auf diese Initiative werde ich im kommenden Semester setzen - und meinen Stuhl im FSR freimachen. Hoffentlich besetzt ihn jemand. Zwar wäre es auch ein Signal, wenn ausgerechnet die Sozialwissenschaften nicht fähig wären einen FSR aufzustellen, aber es wäre ein **Armutszeugnis**. Lassen wir es nicht dazu kommen!

Die einzige **Chance**, die hochschulpolitische Misere und die geistige Trägheit am Fachbereich zu bekämpfen, ist: Sie offenlegen. **Goodbye? Hello!**

Jonas

Der "Runde Tisch" tagt

Studies und Profs suchen gemeinsam Wege aus der Misere des Fachbereichs

Nach den Diskussionsveranstaltungen, die im Anschluß an die Bildungsdemonstration im Frühjahr am Fachbereich 05 stattfanden, entstand unter Studierenden die Idee einen "Runden Tisch" Fachbereich 05 einzurichten. Am "Runden Tisch" sollen Lehrende und Lernende gemeinsam die Situation am Fachbereich erörtern und nach Wegen suchen, die Lage für alle Beteiligten erträglicher zu machen.

Fachbereichssprecher Prof. Dr. Dirk Käsler unterstützte diese Idee bald. Die Diskussionen hatten ihm gezeigt, daß das Spektrum der studentischen Klagen zu groß sei, um in den herkömmlichen Gremien besprochen zu werden: "Es ist sinnvoll eine Plattform zu schaffen, wo diese verschiedenartigen Probleme zwischen Lehrenden und Studierenden besprochen werden können - auch wenn sie nicht alle am Fachbereich gelöst werden können."

Eine Plattform schaffen

Das erste Treffen des "Runden Tisches" fand am 8. Juli statt. Neben Prof. Käsler nahm von professoraler Seite lediglich Prof. Ahrens teil. Allerdings hatten weitere ProfessorInnen (Prof. Landfried und Prof. Jarren) prinzipielles Interesse bekundet, jedoch sich für das erste Treffen aus terminlichen Gründen entschuldigt. Außerdem war Fachbereichsplaner Stricker anwesend.

Auf seiner ersten Sitzung einigte sich der "Runde Tisch" zunächst einmal über seine Arbeitsweise: Der "Runde Tisch" hat keinerlei bindende Beschlusskraft. Er sucht nach Möglichkeiten, die Situation am Fachbereich erträglicher zu machen. Die erarbeiteten Möglichkeiten sollen in Anträge an die jeweils zuständigen Stellen umgesetzt werden. Prinzipiell kann jedeR, gleichgültig ob LehrendeR oder StudierendeR, an den Sitzungen des "Runden Tisches" teilnehmen und mitdiskutieren. Für eine Sitzung einigt man sich jeweils auf ein Schwerpunktthema.

Runder Tisch für alle offen

Das nächste Treffen des "Runden Tisches" findet am ersten Mittwoch im Semester, den

21. 10. 1992, um 18 Uhr c.t. im Raum 250 statt. Als Thema hat die konstituierende Sitzung des "Runden Tisches" festgelegt: "Identität, Kommunikation und Zusammengehörigkeit am FB 05". Das Thema geht zurück auf einen Vorschlag der studentischen Vorbereitungsgruppe zum "Runden Tisch". Sie wünscht sich, daß eine bessere Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und auch Ehemaligen hergestellt wird.

Vor allem für Studierende der jüngeren Semester verspricht man sich dadurch eine Überwindung von Orientierungslosigkeit und Motivationslosigkeit. Auch die vorhandene Motivationslosigkeit einiger ProfessorInnen ließe sich eventuell durch mehr Kommunikation und die so entstehende Informelle Kontrolle dämpfen. So hat beispielsweise ein Hamburger Professor am Rande des Internationalen Soziologentages in Madrid geäußert, er sei bewußt ekelhaft gegenüber den Studierenden, damit seine Veranstaltungen nicht so stark frequentiert würden und er mehr Zeit für die Forschung habe. Solches abweichendes Verhalten läßt sich durch formelle Kontrolle kaum verhindern, sondern nur durch eine Verbesserung informeller Kontrolle. Zusätzlich wäre es bei mehr informeller Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden leichter für die ProfessorInnen die Wünsche der Studierenden zu erkennen und diese bei der Themenwahl für die Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Nächstes Thema: "Identität, Kommunikation und Zusammengehörigkeit am Fachbereich 05"

Die Studentische Vorbereitungsgruppe zum "Runden Tisch" wird sich im laufenden Semester einmal pro Woche treffen, nach dem derzeitigen Kenntnisstand jeweils am Montag um 18 Uhr in der T-Stube. Auch h hier kann jedeR gern dazustoßen. Da der Termin noch nicht völlig sicher ist, empfiehlt es sich den Aushang am Korkbrett vor der T-Stube zu beachten.

MÜSSEN SEMINARE
IMMER NACH DEM
STANDARDFAHR-
PLAN ABGEHALTEN
WERDEN?

BLA BLA BLA
... BLA BLA...
BLA ...

KANN ICH STUDIUM
UND BRÜTCHENVERDIENEN
SINNVOLL HITEWANDER
VERZINDEN?

WIE WERDE ICH
MEHR PRAXIS IN
MEIN STUDIUM
REIN?

WIE BEREITE ICH
MICH AUF MEINE
PRÜFUNG VOR?

WOHER SIND
PROFESSOREN
GUT?

GAGAGA

WAS TUE ICH, WENN
ICH EINE HAUSARBEIT
SCHREIBEN MUSS UND
MIR NICHTS
EINFÄLLT?

WELCHE BERUFSPEK-
TIVEN GIBT ES JENN FÜR
SOZIALWISSENSCHAFTLER
JUNGEN?

IN MEINEM STUDIUM
STEHT MANCHMAL
ALLES KOPF! GEHT
DIR DAS AUCH
SO?

FÜR WELCHE
NEBENFÄCHER
SOLL ICH MICH
ENTSCHEIDEN?

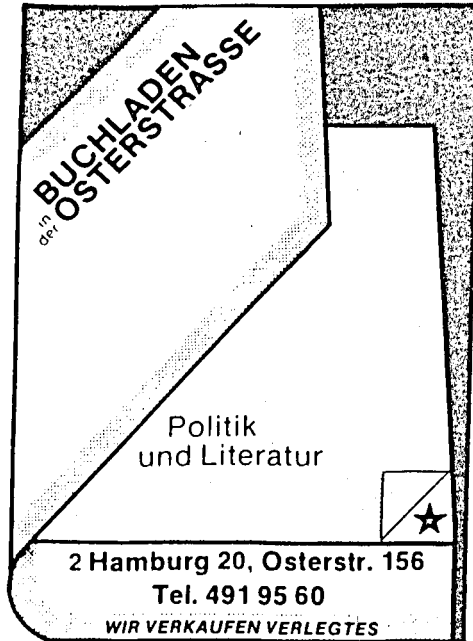
WIE ANDE ICH
MEINEN ROTEN
FADEN IM
STUDIUM?

FORUM
SOZIALWISSENSCHAFT
& PERSPEKTIVE

WENN DIESE FRAGEN AUCH IN DEINEM
KOPF KREISEN, DANN RUF DOCH MAL AN ...

ASTRID 299 74 01
ZETTINA 61 11 89

ODER KOMM BEI EINEM UNSERER TREFFEN
VORBEI (AUSHÄNGE IM PFERDESTALL).



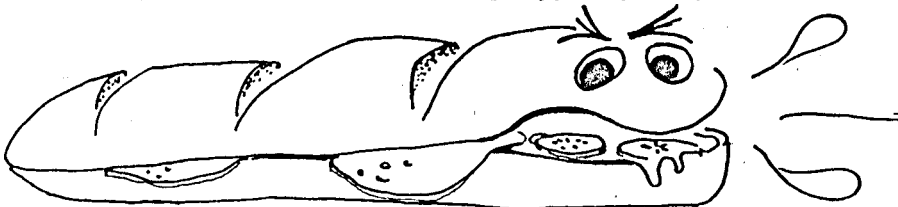
ECKE
HOMELUFT

Eppendorfer Weg No. 208

Croques
No. 208
Crêpes

HOMELUFT
ECKE

2000 Hamburg ☎ 420 19 26





LIES: Interdis-
ziplinäres Zentrum
für Hochschul-
didaktik

Wir machen auf folgende auch für Soziologen interessante Veranstaltungen anderer Institute/Fachbereiche aufmerksam !

- Nr. der Veranstaltung : 05. ...
- Art der Veranstaltung : Examenskolloquium
- Dozent : Landfried/Sommerkorn
- Titel der Veranstaltung : Interdisziplinäres Kolloquium zu Abschlussarbeiten über frauenspezifische Themen
- Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 21; AP 1, Raum ...
14täglich
- Beginn : 26. Okt. 1992
- Teilnahmebedingungen : Abgeschlossenes Grundstudium;
Arbeit an einer Abschlussarbeit zu einer frauenspezifischen Thematik;
Kurzpapier zum Stand der Abschlussarbeit (s.u.)
- Inhalt und Arbeitsform : Das verbindende inhaltliche Element dieses interdisziplinären Examens- und Forschungskolloquiums ist die konkrete Arbeit an einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Staatsexamen, Promotion) zu einer frauenspezifischen Thematik im sozialwissenschaftlichen Bereich. (Nach Rücksprache mit den DozentInnen können event. auch Studierende teilnehmen, die ernsthaft nach einem Thema in diesem Bereich suchen.)
Der inhaltliche Seminarverlauf wird sich an den Arbeitsschwerpunkten der TeilnehmerInnen orientieren.
Da das Kolloquium neben der inhaltlichen Einarbeitung in theoretische und empirische feministische Wissenschaft auch eine hochschuldidaktische Zielsetzung hat, sind alle Studierenden gehalten, über den Stand ihrer Abschlussarbeiten zu referieren.
Weitere Einzelheiten werden in der ersten Sitzung gemeinsam abgesprochen.
- Vorbereitungsmöglichk. : Alle TeilnehmerInnen werden gehalten, zur ersten Kolloquiumssitzung ein 1-2seitiges Papier zum Stand ihrer Abschlussarbeit mitzubringen, das nach folgenden Gesichtspunkten aufgebaut sein soll:
Forschungsfragestellung,
Methodisches Vorgehen,
Stand der Arbeit,
Probleme der eigenen Bearbeitung,
Literatur zur Abschlussarbeit: Auflistung von 3 bis 5 einschlägigen Publikationen, von denen 1 Titel als Vorschlag für gemeinsame Lektüre für alle KolloquiumsteilnehmerInnen angegeben werden soll.

Nr. der Veranstaltung : 00.024
 Art der Veranstaltung : Netzwerk LINT
 Dozent : Ingrid N. Sommerkorn
 Titel der Veranstaltung : Geschlechterverhältnisse im koedukativen Bildungs- und Erziehungssystem
 Tag, Zeit, Ort : Erste Treffen im neuen Schuljahr: Di., 25.8.92 und 22.9.92;
 20.10.1992 (Neuaufnahme von LehramtskandidatInnen u.a. Studierenden)
 Beginn : Die weiteren Termine werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen festgesetzt
 Zeit: Di., 16 - 18.30; Ort: IZHD, Sed. 19, Zi. 411
 Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform :

Das Netzwerk LINT besteht seit 1989. Ursprüngliches Ziel war es, "Lehrende in Informatik, Naturwissenschaften und Technik" zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch über die geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Zugänge und Interessen in diesen Disziplinen und Unterrichtsfächern zusammenzubringen. Seither hat sich der Interessenschwerpunkt im Netzwerk LINT vom naturwissenschaftlich-technischen Bereich auf alle Schulfächer ausgeweitet.

Das Netzwerk LINT ist ein Angebot der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung für Lehrende in schulischer, hochschulischer und ausserinstitutioneller Bildungsarbeit, die sich um die inhaltliche Realisierung von Chancengleichheit für Mädchen und Jungen in koedukativen Erziehungsprozessen bemühen. Dazu sollen

- einerseits einschlägige empirische Befunde und Ergebnisse aus der Wissenschaft an PraktikerInnen, also an Lehrende in verschiedenen Ebenen und Bereichen in der Bildungsarbeit vermittelt werden, sowie
- andererseits sollen die Reflexionen über die konkreten praktischen Erfahrungen im jeweiligen Erziehungsalltag der PraktikerInnen die Wissenschaft bereichern.

Mit anderen Worten, das Netzwerk LINT versteht sich als ein Forum der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis, in dem durch Sensibilisierung für das Geschlechterverhältnis in Bildungsprozessen Handlungsmöglichkeiten und Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit in der koedukativen Schule erkundet werden sollen.

Die Netzwerk-LINT Treffen finden Dienstags nachmittags zwischen 16-18.30 im Turnus von 3 bis 4 Wochen auch ausserhalb der universitären Vorlesungszeiten statt. Sie sind an den Rhythmus des Schuljahres gekoppelt, deshalb finden während der Schulferien keine Treffen statt.

Kontakt ueber:

I.N. Sommerkorn

Sprechstunden im WS 1992/93: Do 10-11 Uhr im AP 1
 Di 11-12 Uhr im IZHD, Sed. 19, Zi. 421, Tel.: 4123-3850

Nr. der Veranstaltung : 00.025
 Art der Veranstaltung :
 Dozent : Ingrid N. Sommerkorn
 Titel der Veranstaltung : Hochschule, Schule und LehrerInnenfort- und -weiterbildung

Tag, Zeit, Ort : Di., 8.30 - 11 Uhr
 IZHD, Sed. 19; Rm. 411
 Beginn : 20. Okt. 1992
 Teilnahmebedingungen : Englische Lesekenntnisse und -fähigkeiten

Inhalt und Arbeitsform : Diese Veranstaltung steht in Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt, in dem curriculare und handlungsorientierte Bausteine zur Sensibilisierung von Lehrenden über geschlechtsspezifisches Sozial- und Lernverhalten 'im Klassenzimmer' erkundet und entwickelt werden sollen. Das Seminar besitzt also den in der akademischen Lehre gewünschten Forschungsbezug. Schwerpunktmässig sollen zunächst einmal die einschlägige deutsche und amerikanische Literatur bearbeitet werden, in der im Dreiecksverhältnis zwischen Hochschule, Schule und Lehrerfortbildung das Geschlechterverhältnis als Bestandteil von Lehr- und Lernprozessen thematisiert wird. Näheres wird in der ersten Sitzung besprochen.

Vorbereitungsmöglichk. : In der Bibliothek des IZHD wird ein Handapparat eingerichtet.

Scheine : Mittelseminarschein nach Absprache und bei Erfüllung der üblichen Kriterien: Anfertigung einer einschlägigen Hausarbeit sowie aktive und regelmässige Teilnahme.

Art der Veranstaltung:		Seminar	WS 92/93	00.026
Veranstalterin:		(Interdisziplinäres Zentrum für Dr. Irmtraut Gensewich Hochschuldidaktik - IZHD)		
Thema: <u>Wissenschaftliche Abschlußarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung. Für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Fächer.</u>				
Zeit: Mi 10-12 Uhr		Raum: Sedanstr. 19 (IZHD) R 411		Beginn: 21. Okt. 92
Kommentar zur Ankündigung:				
Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlußarbeiten (<u>Magister, Staats- examen, Diplom, Dissertation</u>) ist durch mehrere Problemfelder gekenn- zeichnet: <u>inhaltliche (fachspezifische)</u>, methodische, formal-techni- sche Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozeß erheblich erschweren und den er- folgreichen Abschluß einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierig- keiten der Teilnehmer/innen stehen und im Zusammenhang damit praxis- nahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit des Schrei- benden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.				

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGENO B E R S E M I N A R

05.901 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1,136

Prof. Dr. Ingrid Sommerkorn Sprechst.: Do 10-11
Sprechst.: Di 11-12
IZHD

Thema: Historische und soziologische Aspekte
der Adoleszenz

Zeit, Ort: Di 8 - 10 Allende-Platz 1, 104

Inhalt: Anhand der neueren Lebensverlaufforschung und sozial-
historischer Forschungsergebnisse werden - jeweils
mit Blick auf die Geschlechterverhältnisse - Fragen
der Homogenität von Jugend und Jugendkult(ur), der
Bezüge von Jugend zu altersheterogenen Gruppen
(z.B. in Familie, Schule, Arbeitswelt), der subjek-
tiven Deutungen und objektiven Rahmenbedingungen
(z.B. Schichtzugehörigkeit, soziale und wirtschaft-
liche Lebenslage, Freizeitverhalten, Protest, Kon-
flikt, abweichendes Verhalten) und der Herausbildung
der geschlechtsspezifischen Identität diskutiert.

Literaturhinweis:

Karin Flöke, Geschlechterverhältnisse, geschlechts-
spezifische Identität und Adoleszenz, in: ZSE, 10. Jg.
1990, S. 2-13.

Klaus Hürrelmann, Bernd Rosewitz, Hartmut K. Wolf,
Lebensphase Jugend: eine Einführung in die sozial-
wissenschaftliche Jugendforschung. 2. Aufl. Wein-
heim und München 1989.

Markefka, Manfred u. Rosemarie Nave-Herz (Hg.),
Handbuch der Familien- und Jugendforschung, Bd. 2:
Jugendforschung, Neuwied u. Hamburg 1989.

Karl Ulrich Mayer (Hg.), Lebensverläufe und sozialer
Wandel. Sonderheft 31 der KZSS, 1990.

Michael Mittereuer, Sozialgeschichte der Jugend.
Frankfurt/M. 1986

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche
Hausarbeit.

SOZIOLOGIE



EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung: 05.511

Art der Veranstaltung: Grundkurs I

Dozent : Peter Stromberger

Titel d. Veranstaltg.: Einführung in die Soziologie I

Tag, Zeit, Ort : Mo 14 - 18, VMP 5, R. 077

Anfangstermin : 2. Semesterwoche 26.10.1992

Teilnahmebedingungen : Dieser Grundkurs wird NICHT FÜR NEBENFÄCHLER (ausser Hauptfach Politologie) angeboten. Für diese gibt es in jedem Wintersemester eine Vorlesung mit Klausur ("Einführung in die Soziologie für Nebenfächler", Nr. 05.501, Mo 16 - 18, Phil B).

Der Kurs ist also für Studierende der Soziologie im Hauptfach (Geplanter Abschluss: Diplom, Magister sowie Lehramt: "Sozialkunde mit Schwerpunkt Soziologie") und für Politologen mit dem Nebenfach Soziologie gedacht.

Arbeitsform u. Inhalt: Einführungen durch den Seminarleiter und Gruppenarbeit in Tutorien.

Wissenschaftstheoretische Grundlagen
(Theoriebegriff, Formen wissenschaftlicher Erklärung)

Ansatzpunkte soziologischen Denkens
(Der Unterschied zwischen sozialen und soziologischen Problemen - Soziologische "Grundbegriffe")

Beispiele für soziologische Begrifflichkeit
(Sozialisation, Rolle, Stratifikation, Gesellschaft)

Vorbereitungsmögl. : Zugrundegelegter Text: Stromberger/Teichert, Einführung in soziologisches Denken, 2. Aufl. 1986 und neudruck 1992, Weinheim: Beltz.

Scheine : Klausurschein

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung : 05.512
 Art der Veranstaltung : Grundkurs
 Dozent : Klaus Eichner
 Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie I
 Tag, Zeit, Ort : Di 14 - 18
 Beginn : 27. 10. 1992
 Teilnahmebedingungen : Soziologie als Hauptfach bzw. Schwerpunktfach

Inhalt und Arbeitsform : Die wichtigsten Ideen und Erkenntnisse, mit denen die Soziologie sich den sozialen Tatbeständen nähert und die wichtigsten Analysewerkzeuge (u.a. soziale Organisation, Kultur, Sozialisation, Primärgruppen, Soziale Schichtung, kollektives Verhalten) werden in den Plenumsitzungen in der Regel durch Referate zur Diskussion gestellt und in Tutorien vertieft.

Scheine : Klausurschein

Nr. der Veranstaltung : 05.513
 Art der Veranstaltung : Grundkurs
 Dozent : Eli Frogner
 Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie I
 Tag, Zeit, Ort : Do 14 - 18
 Beginn : 29. 10. 1992
 Teilnahmebedingungen : Soziologie als Hauptfach bzw. Schwerpunktfach

Inhalt und Arbeitsform : Das Seminar behandelt grundlegende Problem-bereiche der Soziologie, wie Sozialisation, Kultur, Soziale Gruppen, Soziale Ungleichheit, Soziale Rolle auf dem Hintergrund der wichtigsten Ideen und methodischen Zugangswege des Faches. Die Themen werden in der Regel durch Referate in Plenarsitzungen diskutiert und danach in Tutorien vertieft.

Scheine : Klausurschein

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung : 05.516
 Art der Veranstaltung : Grundkurs
 Dozent : Käsler
 Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie II
 Tag, Zeit, Ort : Mo 10 - 14, VMP 5, Raum 079
 Beginn : 26. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : Erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsvorlesung in die Soziologie (Klausurschein) und/oder soziologischem Grundkurs I (Klausurschein), bei Nebenfach-Studierenden vergleichbare Studienleistungen.

Inhalt und Arbeitsform : Der Grundkurs gehört thematisch in den Bereich "Allgemeine Soziologie" im Rahmen des Grundstudiums und ist besonders für Hauptfachstudierende der Soziologie geeignet. Er dient der Vorstellung und Diskussion dominanter Theorierichtungen in der aktuellen internationalen und bundesdeutschen Soziologie und ihrer empirischen Anwendung in der Sozialforschung. Zum Abschluß dieses Grundkurses wird eine Klausur geschrieben.

Vorbereitungsmöglichk. : Es wird dringend empfohlen, bereits vor Semesterbeginn, das Angebot der Vorbesprechung in den Sprechstunden von Prof. Käsler zu nutzen: Mo 16.00-17.30 Uhr, Inst. für Soziologie, AP 1, Zi.218). Ein detailliertes Programm wird dabei ausgegeben und besprochen.

Scheine : Klausurschein nach erfolgreich bestandener Klausur und aktiver Mitarbeit an einer Arbeitsgruppe.

Allgemeine Pflichtliteratur:

Dirk Käsler: Wege in die soziologische Theorie. München: Nymphenburger Verlagshandlung 1974. (Vergriffen)

Horst Reimann u.a., Hrsg.: Basale Soziologie: Theoretische Modelle. Opladen: Westdeutscher Verlag 2.Aufl. 1979. (DM 15.80)

Helmut Willke: Systemtheorie. Eine Einführung in die Grundprobleme. Stuttgart/New York: G.Fischer(UTB) 1982. (DM 16.80)

21

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung: 05.517

Art der Veranstaltung: Grundkurs II (Parallelkurs B)

Dozent: Zirwas

Titel d. Veranstaltung: Einführung in die Soziologie II (Geschichte der Soziologie)

Tag, Zeit, Ort: Frei 8.15-9.45 u. 10.15-11.45 Uhr; AP1-R.104

Beginn: 23.10.92

Inhalt und Arbeitsform: Einführung in die Geschichte der Soziologie in sechs historischen Abschnitten: I.Vernunftrechtlich orientierte Gesellschaftstheorien (Thomas Hobbes, Jean-Jaques Rousseau). II.Liberalistisch orientierte Gesellschaftstheorien (John Locke, Adam Smith). III.Dialektisch orientierte Gesellschaftstheorie (Karl Marx). IV.Anfänge des Positivismus (Montesquieu, Saint-Simon, Auguste Comte, Herbert Spencer). V.Gesellschaft als Gruppen- und Kollektivsystem (Ludwig Gumplowicz, William Sumner, Emile Durkheim). VI.Systematische / historische Soziologie (Leopold von Wiese, Ferdinand Tönnies, Hinführung zu Max Weber).
Referate resp. Gruppenreferate im Plenum; Vorbereitungsarbeit in kleinen Gruppen mit Tutoren.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Interessenten erhalten während der Ferien die Kursgliederung, Literaturliste u. Text-Empfehlungen zugesandt (über Feriensprechstunde AP1, R.338 oder tel. 04102.64444 ab 3.8.92).

Scheine: Klausurschein "Einführung in die Soziologie II".

22

UNIVERSITÄT HAMBURG
Institut für Soziologie

Wintersemester 1992/93

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung : 05.501
Art der Veranstaltung : Vorlesung
Dozent : Deichsel
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie für Nebenfächler

Tag, Zeit, Ort : Mo 16 - 18 Phil B

Beginn : 26.10.1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform : Ausgewählte Begriffe und Autoren werden die Möglichkeit geben, das Soziale als Gegenstand der Soziologie fachspezifisch kennenzulernen.

Vorbereitungsmöglchk. : Ferdinand Tönnies, Einführung in die Soziologie

Scheine : Abschlußklausur

ALLGEMEINE SOZIOLOGIEVorträge & Diskussionen: Einführung in Kritische Theorie
der Gesellschaft

4st. Mo 12-13.30 R.138 und 14.30-16 R.106 (oder nach Vereinbarung)

Beginn: 2. Semesterwoche

Die Kritische Theorie der Gesellschaft der FRANKFURTER SCHULE ist, so heißt es, irgendwie links, emanzipatorisch, anders als 'normale' Wissenschaft - und mensch müsse sie mal kennengelernt haben. Aber wie? Die Lehrangebote hierzu sind äußerst spärlich. Kritische Theorie ist, wenn überhaupt, Gegenstand entweder einzelner Seminarsitzungen oder noch einzelner Mittel- oder Oberseminare. Jene sind zu oberflächlich, diese beschäftigen sich mit Problemen, von denen die/der Mal-rein-SchnüfflerIn kaum wissen kann, warum sie überhaupt Probleme sind. Also greift mensch sich selbst mal einen Marcuse oder Adorno, aber - diese Sprache! - legt ihn mit spitzen Fingern schnell wieder weg.

Für all diejenigen, die von Kritischer Theorie noch nichts oder ganz wenig gehört haben, aber interessiert sind; für alle, die es doch noch einmal versuchen wollen mit dieser unglaublichen Sprache; für alle, die sich Einblicke geben lassen und sich dann vielleicht vertiefen wollen in das, was ihnen spannend erscheint, ist diese Veranstaltung gedacht.

Zur Konzeption. In der ersten Doppelstunde der jeweiligen Sitzungen (12-13.30) wollen wir (Roman und Rainer) abwechselnd Vorträge halten. Wir möchten dadurch Ansatzpunkte bieten, um sich mit Aspekten und Themen Kritischer Theorie auseinanderzusetzen, also den Einstieg erleichtern.

Die zweite Doppelstunde ist dann zur Diskussion gedacht, kann aber auch anderweitig verwandt werden (Bildung von AG's oder Filme Sehen, Einladung heutiger VertreterInnen der Kritischen Theorie...). Wir halten uns im zweiten Teil zurück.

Bei den vier oder fünf letzten Terminen des Semesters ist auch der erste Teil offen gehalten, um von VeranstaltungsteilnehmerInnen geleitet zu werden, die gern selbst ein Thema mit allen anderen zusammen bearbeiten oder ihnen vorstellen wollen. Wie diese Sitzungen gestaltet werden, liegt in der Entscheidung derer, die diese Termine übernehmen.

Wir wissen, daß dies eine problematische Veranstaltungsform ist, da wir als Studenten z.T. eine Vorlesung abhalten wollen, gleichzeitig

aber großen Wert auf autonomes Studieren legen. Nach unseren Erfahrungen mit autonomen Seminaren, Tutorien und normalen Seminaren zur Kritischen Theorie glauben wir jedoch, daß sie sehr sinnvoll sein kann: Vorträge können sich gut als Diskussionsgrundlage eignen und zum Weiterstöbern (und Durchhalten) animieren. In Kritische Theorie einzusteigen, indem mensch gemeinsam Texte liest, ist ein schwieriges und anstrengendes Unterfangen und kann leicht frustriert versanden (manche wissen darum). Wir halten beides für wichtig, glauben sogar, daß diese Herangehensweisen sich gut ergänzen können. Aufgrund dieser Überlegungen und unseres 'Wissensstands' haben wir uns für Vorträge entschieden. Über die Autoritätsproblematik sind wir uns dabei bewußt. Diese Veranstaltungsform ist ein Experiment und als Angebot gedacht. Wir bitten also um einen kleinen Vertrauensvorschuß - Probieren geht Hand in Hand mit Studieren.

THEMEN DER VORTRÄGE

1. Sitzung: Organisatorisches
2. Trauen und Scheiden. Der Kritikbegriff der Kritischen Theorie.
3. aus- und vorbei gedacht? Zur Kritik der Vernunft.
4. In der Nacht sind alle Praxen grau. Der Theoriebegriff der Kritischen Theorie.
5. Natürliches und Selbstverständliches. Zur Entstehung des (bürgerlichen) Individuums.
6. Ein einziges Problem macht keine Sorgen. Der Gesellschaftsbegriff der Kritischen Theorie.
7. Diktatur der Dinge. Herrschaft in der Gesellschaft.
8. Weder zählen noch erzählen. Soziologie und empirische Forschung.
9. nach Wahl: a) Utopie und Versöhnung. b) Massen, Medien, Kulturindustrie. c) Klatsch und Tratsch über die Frankfurter. oder offen
- 10.-13. offen

Scheine. Keine. Eigentlich. Von uns jedenfalls nicht. Wir möchten aber dazu ermuntern, selbst etwas zu schreiben. Etwas, worüber mensch schon immer mal schreiben wollte, worauf mensch Bock hat, was aber in kein Seminar paßt. Einfach aus Lust am Schreiben und um der eigenen Erkenntnis willen. Warum dann nicht so dreist sein und damit zu einer/m Prof gehen und ihr/ihm vorschlagen, sich das mal durchzulesen. Kann sein, daß dabei sogar ein Schein herausspringt - für etwas, das mensch nach eigenem Interesse wirklich schreiben wollte.

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Art der Veranstaltung: Proseminar
 Nr. der Veranstaltung: 05.531
 Dozent: Schubert
 Titel der Veranstaltung: Lektüre soziologischer
 Klassiker:
 George H. Mead
 Tag, Zeit, Ort: Mittwoch, 10 - 12, AP 1; Raum 104
 Beginn: 28. 10.

Inhalt und Arbeitsform: Die Veranstaltungsreihe 'Lektüre soziologischer Klassiker' soll dazu dienen, das Gedankengut von Klassikern der Soziologie anhand von Originaltexten kennenzulernen. Im Mittelpunkt des Seminars steht dabei eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Hauptwerk eines Autors. In diesem Semester wird dies George H. MEAD sein. MEAD zählt mit seinen sozialpsychologischen Arbeiten zu den Begründern eines erst seit rund zwei Jahrzehnten etablierten Paradigmas in der Soziologie: dem "Symbolischen Interaktionismus". Das Seminar soll mit einem Blick in die Sekundärliteratur abgeschlossen werden, um die Wirkungen des Autors auf die heutige Soziologie abzuschätzen.

Literatur: George H. Mead: Geist, Identität und Gesellschaft, 7. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp Taschenbuch Verlag, 1988

Scheine: Referat und Hausarbeit

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.532

Art der Veranstaltung: Proseminar

Dozent : Peter Stromberger

Titel d. Veranstaltg.: Probleme der Theoriebildung in der Soziologie

Tag, Zeit und Ort : Die, 14 - 16, AP 1, 138

Beginn : Zweite Semesterwoche 27.10.1992

Teilnahmebedingungen : Erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs oder einer Vorlesung zur Einführung in die Soziologie - Ohne die Fähigkeit und Bereitschaft, auch englischsprachige Texte durchzuarbeiten, entgeht Ihnen das Interessanteste.

Inhalt u. Arbeitsform: Die Besonderheiten von Erklärung, Beschreibung und Begriffsbildung im Zusammenhang mit der Konstruktion von "Theorien" in der Soziologie

Einführungen des Seminarleiters, Übungen an Texten, Referate von Texten, die als Beispiele für soziologische Theorieansätze gelten können.

Vorbereitungsmögl. : Stromberger/Teichert (1986, Neudruck 1992) Einführung in soziologisches Denken. Weinheim: Beltz. Kapitel 2.

Prim/Tilmann (1975) Grundlagen einer kritisch-rationalen Sozialwissenschaft. Heidelberg: Quelle & Meyer (UTB)

Eine Liste mit geeigneten Referatstexten wird Anfang September angeschlagen bzw. kann schriftlich angefordert werden.

Scheine : Proseminarschein aufgrund einer schriftlich ausgearbeiteten Referatvorlage und ggf. des gehaltenen Referats.

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.533
 Art der Veranstaltung : Proseminar
 Dozent : Vowinckel
 Titel der Veranstaltung : Biotische Grundlagen menschlichen Sozial-
 verhaltens
 Tag, Zeit, Ort : Do. 18.00 - 20.00 Uhr, VMP 5, R. 079
 Beginn : 29. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : -

Inhalt und Arbeitsform :

Geplant ist eine Einführung in zeitgenössische biologische Theorien des menschlichen Sozialverhaltens und in Ergebnisse biologischer Verhaltensforschung. Davon ausgehend soll anhand ausgewählter Verhaltensbereiche untersucht werden, wie die biotischen Vorprogrammierungen menschlichen Verhaltens ... in kulturelle Verhaltensmuster eingebaut oder durch kulturelle Verhaltensmuster neutralisiert werden.

Arbeitsweise: Zu Beginn des Seminars werden Themen und Literaturhinweise verteilt. Die Themen werden durch Referate der Teilnehmer und ihre Diskussion im Plenum behandelt.

Vorbereitungsmöglch. : Gerhard Vowinckel: Homo sapiens sociologicus. Der Egoismus der Gene und die List der Kultur. In: Kölner Zeitschrift f. Soz. u. Soz.psych. 43, 1991, 520-541

Scheine : Referat, regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung des Referats (ca. 10 S.)

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.541
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Frigga Haug
 Titel der Veranstaltung : Feministische Literatur lesen
 - sozialwissenschaftlicher Umgang mit Literatur -

Tag, Zeit, Ort : Di. 18. - 20 Uhr, R. 107

Beginn : 20. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform :

Feministische Kritik und Theoriebildung bezieht sich vor allem auf die Vernachlässigung weiblicher Erfahrungen und die dadurch erzielte falsche Universalität von Theorien. Das heißt, es gilt, weibliche Erfahrungen zum Sprechen zu bringen, eine Aufgabe, die heute wesentlich auch von neuer feministischer Literatur übernommen wird. Wir wollen also einmal - statt, wie bisher, unsere eigenen Erfahrungen - Literatur daraufhin befragen, in welcher Weise sie Identitätsbildung und Vergesellschaftung von Frauen zum Gegenstand macht. Versuchsweise wollen wir mögliche neue Erkenntnisse über Sozialisationsformen in theoretische Thesen übersetzen.

Vorbereitungsmöglichk. :

Sarah Schulman: Leben am Rand. Roman. Hamburg 1992
 Barbara Wilson: Unbescheidene Frauen. Roman. Hamburg 1992
 Frigga Haug: Feministische Literatur als Arbeit mit weiblichen Erfahrungen. In: Das Argument 193

Scheine :

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.542
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Karlheinz Kiehn
 Titel der Veranstaltung : Leiblichkeit und Lebenswelt

Tag, Zeit, Ort : Mi. 16 - 18 Uhr, AP 1, R. 106
 Beginn : 28. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform : Es soll zunächst auf die Entstehung und Karriere rationalistischer Lebenswelt-auffassungen von Husserl bis zu Habermas eingegangen und dann aus phänomenologischer Sicht deutlich gemacht werden, wie sich unsere leiblichen Abläufe - die unser gewöhnlich unhinterfragtes Lebensweltverständnis anleiten - im eigenleiblichen Spüren empirischen Ausdruck verschaffen. Dann ist nachvollziehbar, auf welche Weise unser Lebensweltverständnis, vor aller reflektierten Erfahrung, unserem leiblichen Lebensprozeß folgt und an diesen gebunden ist.

Vorbereitungsmöglichk. : Gernot Böhme, Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, Frankfurt/M. 1985 (7.-9., 13. Vorlesung)
 Hermann Schmitz, Leib und Gefühl, Paderborn 1989

Scheine : ./.

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.543
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Renate Müller
 Titel der Veranstaltung : Probleme der Musiksoziologie

Tag, Zeit, Ort : Do. 14 - 16 Uhr, 14-tägl.,

Beginn : 29.10.

Teilnahmebedingungen : —

Inhalt und Arbeitsform :

Aspekte musiksoziologischer Forschung zum Umgehen mit Musik werden thematisiert:

- konkurrierende theoretische Ansätze (Rezeptionsbarrierentheorie vs. Theorie des sozialen Gebrauchs von Musik; Massification Perspective vs. Taste Publics Hypothesis),
- Forschungsbereiche,
- Forschungsmethoden.

Vorbereitungsmöglichk. : —

Scheine : —

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

-
- Nr. der Veranstaltung : 05.544
- Art der Veranstaltung : Übung
- Dozent : Gerhard Stapelfeldt
- Titel der Veranstaltung : Kritik der Modernisierung. Der Fall Lateinamerika
- Tag, Zeit Ort : Mi 16 - 18, VMP 5, 79
- Beginn : 21.10.1992
- Teilnahmebedingungen : ---
- Inhalt und Arbeitsform : Das Seminar-Thema ergibt sich aus zwei zeitgeschichtlichen Umständen: einmal ist im Kontext des Zusammenbruchs der autoritären Systeme in Osteuropa im Westen eine Modernisierungs-Euphorie entstanden, die zur Verdrängung destruktiver Folgen des kapitalistischen Fortschritts geführt hat. - Zum anderen jährt sich am 12. Oktober zum 500. Mal der Tag der 'Entdeckung' Amerikas, mit der eine Geschichte der Ausbeutung begann. - Es liegt auf der Hand, beide Themen zu verknüpfen: die Folgen der Modernisierung für Lateinamerika zu behandeln. Das Seminar findet in Form einer Vorlesung statt.
- Vorbereitungsmöglichk. : B. Höfer et al. (Hg.): Das fünf-hundertjährige Reich, 1990 (Pahl-Rugenstein)
G. Stapelfeldt: Verelendung und Urbanisierung in der Dritten Welt. Saarbrücken 1990
W. Zapf (Hg.): Die Modernisierung moderner Gesellschaften. Frankfurt 1990

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

- Nr. der Veranstaltung : 05.545
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Dr. Rainer Wagner
 Titel der Veranstaltung : Frühe empirische Sozialforschung in Deutschland (1910-1934) am Beispiel der Soziologie des Nationalsozialismus
 Tag, Zeit, Ort : Mittwoch 10-12, AP 1, R. 109
 Beginn : 21. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : Kenntnisse der Zeitgeschichte bis 1933 bzw. die Bereitschaft, sich in sie einzuarbeiten
Inhalt und Arbeitsform : Referate, Thesen- und Arbeitspapiere, gemeinsame Lektüre, Diskussion und Gespräch zur Frage: wie hat sich die deutsche Soziologie der Zwischenkriegszeit mit Faschismus und Nationalsozialismus auseinandergesetzt?

- Vorbereitungsmöglichk. : Sven Papcke: Weltferne Wissenschaft. In: Ordnung und Theorie. Beiträge zur Geschichte der Soziologie in Deutschland, hrsgg. von Sven Papcke, Darmstadt Wiss.Buchges. 1996.

Scheine : ./.

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.556
 Art der Veranstaltung : Empirisches Praktikum II
 Dozent : Kleining
 Titel der Veranstaltung : Lebenswelten und Sozialstruktur

Tag, Zeit, Ort : Fr 14 - 18 VMP 5, 079
 Beginn : 23.10.1992
 Teilnahmebedingungen : Teilnahme am Emp. Praktikum I im SS 1992

Inhalt und Arbeitsform : Fortsetzung des Praktikums mit Ausführung, Analyse und Berichterstattung über eine eigene Untersuchung.

Scheine : Praktikumsschein nach Abschluß der im Teil I + II geforderten Leistungen.

Nr. der Veranstaltung: 05.562

Art der Veranstaltung: Mittelseminar

Dozent: Prof. Dr. Karl-Dieter Opp

Titel der Veranstaltung: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften

Tag, Zeit, Ort: Dienstags, 16 bis 18 Uhr, AP 1, Raum 104

Beginn: 20.10.92

Teilnahmebedingungen: Absolvierung des Grundstudiums

Inhalt und Arbeitsform: Gegenstand der Wissenschaftstheorie ist die Analyse der Arbeitsweise der Wissenschaftler: Sie rekonstruiert die Arbeitsweise und untersucht sie einer kritischen Analyse. Zu den Themen, die im Seminar behandelt werden, gehören u.a.: Die Zielsetzung der Erfahrungswissenschaft, die Vorgehensweise bei der Begriffsbildung und bei der Erklärung von Sachverhalten, das Werturteilsproblem, die Struktur sozialwissenschaftlicher Aussagen und Theorien, die Vorgehensweise bei der Operationalisierung soziologischer Begriffe.

In den Sitzungen sollen Auszüge aus der Literatur diskutiert und Referate gehalten werden. Es wird erwartet, daß die Teilnehmer die angegebene Literatur, die in den Sitzungen diskutiert wird, zu Hause lesen.

Als Lehrbuch wird verwendet: Opp, Methodologie der Sozialwissenschaften, 2. Auflage Opladen bzw. Reinbek 1976.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre der ersten Kapitel von Opp, Methodologie der Sozialwissenschaften, 2. Aufl. Opladen bzw. Reinbek 1976, oder ein anderes Lehrbuch wie Prim und Tilman.

Scheine: Erwerb von Mittelseminar-Scheinen durch Referat oder Hausarbeit möglich.

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

- Nr. der Veranstaltung : 05.574
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : PD Dr. Rudolf Hamann
 Titel der Veranstaltung : Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland im Vergleich
- Tag, Zeit, Ort : Mi. 18-20, AP 1, R. 104
- Beginn : 21.10.1992
- Teilnahmebedingungen : Teilnahme am Seminar "Soziologische Probleme der Wiedervereinigung im SS 1992."
- Inhalt und Arbeitsform : Persönliche Anmeldung am 7.10.92 18 Uhr, AP 1, R. 230
 Nach Diskussion der Erkenntnisse und Probleme der "Political Culture"-Forschung soll das Konzept auf seine Erklärungskraft zur Erklärung unterschiedlicher politischer Einstellungen und Verhaltensweisen in den alten und neuen Bundesländern geprüft werden.
- Vorbereitungsmöglichk. : Intensive Durcharbeitung der im SS 1992 gehaltenen Referate
- Scheine : Bei Übernahme eines Referates oder einer Hausarbeit (Mindestumfang 20 Schreibmaschinenseiten)

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.581
 Art der Veranstaltung : Forschungskolloquium
 Dozent : Kleining
 Titel der Veranstaltung : Gesprächskreis: Theorie der Moderne
 Tag, Zeit, Ort : Do 18 - 20, 14-täg., AP 106
 Beginn : 22.10.1992
 Teilnahmebedingungen : Nur TeilnehmerInnen meiner früheren Veranstaltungen, die mit den qualit.-heuristischen Verfahren vertraut sind u. selbst Untersuchungen durchgeführt haben
Inhalt und Arbeitsform : Erarbeitung von Theorieansätzen durch Integration der qualitativen Forschungsdaten, die durch frühere empirische Praktika und Forschungsarbeiten erstellt wurden.
Vorbereitungsmöglichk. : ./.
 Scheine : ./.

Nr. der Veranstaltung : 05.586
 Art der Veranstaltung : Doktorandenseminar
 Dozent : Deichsel
 Titel der Veranstaltung : Seminar für Doktoranden
 Tag, Zeit, Ort : Di 18 - 20 AP 328, 14 täg.
 Beginn : 27.10.1992
 Teilnahmebedingungen : persönliche Anmeldung
Inhalt und Arbeitsform : Behandlung von Dissertationsprojekten

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.587
 Art der Veranstaltung : Examenskolloquium
 Dozent : Kleining
 Titel der Veranstaltung :

Tag, Zeit, Ort : Do 18 - 20 AP 106 - 14-täg.

Beginn : 29.10.1992

Teilnahmebedingungen : persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung

Inhalt und Arbeitsform : Besprechung laufender Arbeiten

Nr. der Veranstaltung : 05.588
 Art der Veranstaltung : Seminar für Diplomanden und Doktoranden
 Dozent : Prof. Dr. Karl-Dieter Opp
 Titel der Veranstaltung : Seminar für Diplomanden und Doktoranden
 Tag, Zeit, Ort : Dienstags 18 bis 20 Uhr, AP 1, Raum 104
 Beginn : 27.10.92
 Teilnahmebedingungen : Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform : Das Seminar soll ein Diskussionsforum sein. Es werden laufende Forschungsprojekte, insbesondere von Diplomanden und Doktoranden, vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden neuere Arbeiten zur soziologischen Theorie und sozialwissenschaftlichen Methodologie besprochen.

Das Seminar ist nicht nur für Diplomanden und Doktoranden gedacht, sondern steht für alle Interessenten offen.

Interessenten für Referate mögen sich bitte umgehend bei mir melden (Tel. 643 67 37). Vorschläge für Themen, die diskutiert werden könnten, sind ebenfalls willkommen.

Die vorläufigen Termine sind: 27.10.92, 10.11.92, 24.11.92, 8.12.92, 5.1.92, 19.1.92, 2.2.92.

Die Themenliste wird in der ersten Sitzung verteilt und wird vor Beginn der Vorlesungszeit am Brett neben meinem Büro (Zimmer 302) ausgehängt.

Das Thema der ersten Sitzung (27.10.92) steht schon fest: Ich werde über meinen USA-Aufenthalt berichten, insbesondere über das amerikanische im Vergleich zum deutschen Universitätssystem. In der zweiten Sitzung (10.11.92) werden Dr. Christiane Gern und ich eine Fragestellung aus dem laufenden DFG-Projekt über die Ursachen der Revolution in der DDR 1989 berichten.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Keine

Scheine : Werden nicht vergeben

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

 Nr. der Veranstaltung : 05.589
 Art der Veranstaltung : Examenskolloquium
 Dozent : Renn
 Titel der Veranstaltung : Examenskolloquium
 Tag, Zeit, Ort : Di., 14-16, AP 1, R.107
 Beginn : 27. 10. 1992
 Teilnahmebedingungen : Übernahme einer Diplom- und
 Doktorarbeit unter meiner
 Betreuung.
 Inhalt und Arbeitsform : Vorstellung und Diskussion
 laufender Diplom- und Doktor-
 arbeiten.
 Vorbereitungsmöglichkeiten : -
 Scheine : -

Nr. der Veranstaltung : 05.590
 Art der Veranstaltung : Diplomanden- und Doktorandenkolloquium
 Dozent : Peter Runde
 Titel der Veranstaltung : Diplomanden- und Doktorandenkolloquium
 Tag, Zeit, Ort : Do. 18-22 Uhr, 14-tägl. - AP 1, R. 138
 Beginn : Terminfestlegung durch persönliche Einladung
 Teilnahmebedingungen : Anmeldung

Inhalt und Arbeitsform :

In dieser Veranstaltung sollen nicht nur prüfungsorientierte schriftliche Arbeitsvorhaben diskutiert werden, sondern es sollen zentrale theoretische Aspekte, die von allgemeiner Bedeutung sind, vertiefend behandelt werden.
 Die Kandidaten für Diplomarbeiten und Dissertationen legen, nach Absprache mit dem Veranstalter, ihre Arbeitspläne so rechtzeitig vor, daß eine ausreichende Vorbereitungs-
 möglichkeit für Diskussionen gegeben ist.

38

ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.591

Art der Veranstaltung: Examenskolloquium

Dozent : Peter Stromberger

Titel d. Veranstaltg.: Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene

Tag, Zeit und Ort : 1. st Mi 18 - 20, 14tägig, AP 1, 109

Beginn : 28. Oktober

Teilnahmebedingungen : Bei erstmaliger Teilnahme vorherige Anmeldung (schriftlich, tel. über 41233829 oder in der Sprechstunde (Termine über die genannte Tel.-Nr.))

Inhalt u. Arbeitsform: Vorstellung und Diskussion von laufenden Arbeiten und Projekten - Erörterung ausgewählter Probleme der soziologischen Theorie

Scheine : Im Regelfall keine. In Ausnahmefällen Oberseminarschein aufgrund eines vorgetragenen und ausgearbeiteten Referats.

SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung	:	05.606
Art der Veranstaltung	:	Proseminar
Dozent	:	Eli Frogner
Titel der Veranstaltung	:	Ethnische Identitätsbildung und Akkulturation
Tag, Zeit, Ort	:	Fr 10 - 12 , AP 1, R. 108
Beginn	:	30. 10. 1992
Teilnahmebedingungen	:	-
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	:	Das Seminar wird sich mit sozialisationstheoretischen Fragen der ethnischen Identitätsbildung beschäftigen. D.h. es geht um die soziologische Erklärung der Herausbildung des Gefühls der sozialen Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die durch rassische, territoriale, ökonomische, religiöse, kulturelle, ästhetische oder linguistische Einzigartigkeit gekennzeichnet ist. Ein Schwerpunkt des Seminars gilt der Diskussion um ethnische Identitätsbildung in fremden Kulturen.
<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	:	HECKMANN, Friedrich: Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Enke Verlag, Stuttgart 1992. Insbes. S.: 196 - 209.
Scheine	:	Proseminarschein

SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.611
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozentin : Heike Kahlert
 Titel der Veranstaltung : Lebensentwürfe junger Frauen

Tag, Zeit, Ort : Donnerstags, 10 - 12, AP 1

Beginn : 22. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : Interesse am Thema

Inhalt und Arbeitsform : Veranstaltungskommentar s.u.
 Gemeinsame Lektüre, Kurzreferate der Teilnehmerinnen

Vorbereitungsmöglichk. : Barbara Keddi/Gerlinde Seidenspinner:
 Veränderter weiblicher Lebensentwurf und Individualisierung
 des Lebenslaufs. In: Neue Sammlung, Heft 4/1990, S. 633-644
 Scheine :
 Teilnahmechein möglich

Veranstaltungskommentär

In den Lebenszusammenhängen und Lebensläufen von Mädchen und jungen Frauen haben in den letzten Jahrzehnten große Veränderungen stattgefunden, die besonders in der Jugendphase deutlich werden. Junge Frauen heute wollen beides: Beruf und Familie. Dieser "doppelte Lebensentwurf" prägt insbesondere den Berufsfindungsprozeß.

In der Lehrveranstaltung sollen neuere Ergebnisse der Bildungs- und Jugendforschung zu Wandlungsprozessen in der Lebensplanung sowie im Bildungs- und Ausbildungsverhalten der Geschlechter behandelt werden.

41

SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.631
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : Gregor Siefer
 Titel der Veranstaltung : Forschungsscolloquium

Tag, Zeit, Ort : Mi. 16.30 - 18 Uhr, AP 1, R. 109

Beginn : 28. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Referat und Diskussion

Scheine : Oberseminarschein nach Referat oder Hausarbeit

Nr. der Veranstaltung : 05.632
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : Eli Frogner
 Titel der Veranstaltung : Institutionalisierung des Lebenslaufes
 Tag, Zeit, Ort : Fr 12 - 14, AP 1, R. 245
 Beginn : 23. 10. 1992
 Teilnahmebedingungen : abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform : Im Seminar wird die Institutionalisierung (neuerdings auch De-Institutionalisierung) des Lebenslaufes sozialisationstheoretisch diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Lebenslauf als soziale Institution orientierende Wirkung hat, wie er als "Lernapparat" wirkt. Dies soll u.a. am Beispiel der Standardisierung bzw. Destandardisierung der Familien- und Haushaltsformen sowie des Erwerbsverlaufs diskutiert werden.

Vorbereitungsmöglichk. : KOHLI, Martin: Lebenslauftheoretische Ansätze in der Sozialisationsforschung. In: HURRELMANN, Klaus / ULICH, Dieter (Hg.): Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. 4., völlig neubearbeitete Auflage. Beltz Verlag. Weinheim und Basel 1991: 303 - 317.

Scheine : Oberseminarschein

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.656
 Art der Veranstaltung : Proseminar
 Dozent : Peter Runde
 Titel der Veranstaltung : Soziologie des Alters

Tag, Zeit, Ort : Do. 16-18 Uhr, AP 1, R. 104
 Beginn : 29. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Wesentlicher Bestandteil des Proseminars sind Beschreibung und Erklärung der derzeitigen Lebenslage älterer Menschen. In diesem Zusammenhang wird die These vom Strukturwandel des Alters - Verjüngung, Entberuflichung, Individualisierung etc. - kritisch diskutiert und mit gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen ebenso verknüpft wie mit (sozial)politischen Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten.

Vorbereitungsmöglichk. : Balthes, M.M./Kohli, M./Sames, P. (Hrsg.): Erfolgreiches Altern, Bedingungen und Variationen, Bern, Stuttgart, Toronto 1989

Scheine : Nach erfolgreichem Referat u/o Hausarbeit

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.661
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Karl-Heinz Ohle
 Titel der Veranstaltung : soziologische Probleme des Strafvollzugs

Tag, Zeit, Ort : Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, R. 107

Beginn : 19. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform :

In der Übung sollen in erster Linie die praktischen Probleme des Strafvollzuges diskutiert werden. Dazu werden einerseits die organisationssoziologischen Aspekte beleuchtet, andererseits ist vorgesehen, die kriminologischen und kriminalpolitischen Fragestellungen zu erörtern. Neben den Diskussionen in der Übung, die durch Thesenpapiere vorbereitet werden, sollen Experten aus der Praxis zu Wort kommen. Außerdem ist vorgesehen, Einrichtungen des hamburger Strafvollzuges zu besuchen.

Vorbereitungsmöglichk. :

Kommentar z. Strafvollzugsgesetz, z.B. Calliess/Müller-Dietz, Strafvollzugsgesetz, München 1986⁴

Kaiser, G., Kriminologie. Ein Lehrbuch, Heidelberg 1988²

Schöch, H., Wie erfolgreich ist das Strafrecht. Wirkungen freiheitsentziehender und ambulanter Sanktionen, in: Jehle,

J.-H. (Hrsg.), Individualprävention und Strafzumessung, Wiesbaden
 Scheine : keine

1992

44

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.662
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Hermann Schlömer
 Titel der Veranstaltung : Drogen: Genuß-, Heil- oder Suchtmittel? -
 Die soziale Bewertung von Rauschmitteln
 Tag, Zeit, Ort : Fr. 10-12 Uhr, ~~AP 1, R. 198~~ ^{UMP 5, R. 77}
 Beginn : 30. ~~29.~~ Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Ausgangspunkt der Seminararbeit ist die heute nicht nur alltagssprachlich übliche Unterteilung der Drogen in Genuß-, Heilmittel und Rauschgifte. Nach einer Klärung der rationalen Haltbarkeit dieser Unterscheidung soll untersucht werden, welche Faktoren jenseits pharmakologischer Gründe die unterschiedliche Bewertung der Drogen beeinflussen. Die Untersuchung soll exemplarisch an einzelnen Drogen jeweils im Vergleich unterschiedlicher Gebrauchskontexte (historische Perioden, Kulturen, soziale Milieus etc.) unternommen werden. Die Seminarsitzungen sollen möglichst in Kleingruppen vorbereitet werden, die ihre Ergebnisse in Form kleinerer Referate im Plenum vorstellen.

Vorbereitungsmöglichk. : Scheerer, S. und Vogt, I. (Hrsg.): Drogen und Drogenpolitik, Frankfurt, New York 1989
 Völger, G. und von Welck, K. (Hrsg.): Rausch und Realität, Reinbek 1982
 Schivelbusch, W.: Das Paradies, der Geschmack und die Vernunft, München 1980

Scheine : ./.

45

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.666
Art der Veranstaltung : Mittelseminar
Dozent : Peter Runde
Titel der Veranstaltung : Möglichkeiten und Grenzen lokaler Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Tag, Zeit, Ort : Fr. 10-12 Uhr, AP 1, R. 104

Beginn : 23. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen : abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform : Nach einer grundstätzlichen Einführung in die Themenbereiche lokaler Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik soll das Ziel des Seminars darin bestehen, vorliegende örtliche Sozialplanungen unter dem Gesichtspunkt der Seminar-Themenstellung vergleichend zu analysieren.

Vorbereitungsmöglichk. : R.G. Heinze u. a.: Der neue Sozialstaat. Analyse und Reformperspektiven

Scheine : Mittelseminarschein nach Abschluß eines qualifizierten Referats oder einer Hausarbeit

48

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.671
 Art der Veranstaltung : Empirisches Seminar, Teil 1
 Dozent : Prof. Dr. Karl-Dieter Opp
 Titel der Veranstaltung : DDR '89: Analyse einer Umfrage zur Erklärung der Proteste in der DDR
 Tag, Zeit, Ort : Do. 8 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245
 Beginn : 22.10.92

Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Grundstudium. Anwesenheit in der ersten Sitzung und persönliche Anmeldung (entweder in der Sprechstunde oder telefonisch - 6436737, vor Beginn des Seminars). Ohne die Erfüllung dieser Bedingungen ist die Teilnahme nicht möglich. Damit eine sinnvolle Arbeit möglich ist, werden nur 16 Teilnehmer zugelassen.

Inhalt und Arbeitsform: Das Seminar schließt an ein laufendes empirisches Forschungsprojekt an, dessen Gegenstand die Erklärung der politischen Proteste in der DDR im Jahre 1989 ist. Die bereits erhobenen Daten sollen von den Teilnehmern selbständig nach bestimmten Fragestellungen mit dem SPSS Programmpaket ausgewertet werden. Hierzu wird in den verwendeten theoretischen Ansatz, in die erforderlichen statistischen Techniken und in die Benutzung des SPSS Programms eingeführt. Jeder Teilnehmer soll im zweiten Teil des Seminars eine eigene Arbeit verfassen, deren Grundlage eine Analyse des Datensatzes ist.

Das Seminar wird sehr arbeitsintensiv sein. Es ist unbedingt erforderlich, daß neben der Donnerstag-Sitzung drei weitere Stunden im PC-Pool gearbeitet wird. Weiter ist die Lektüre englischsprachiger Literatur erforderlich.

Bitte bringen Sie für die erste Sitzung eine Diskette mit: 3,5 Zoll, 1,44 MB (für die Übertragung des zu analysierenden Datensatzes).

Vorbereitungsmöglichkeiten: K.-D. Opp, Wolfgang Roehl, Der Tschernobyl-Effekt. Eine Untersuchung über die Ursachen politischen Protests, Opladen 1990 (Westdeutscher Verlag). Hier ist u.a. der zu verwendende theoretische Ansatz dargestellt. Darüber hinaus enthält das Buch Fragestellungen, die auch im Rahmen des Seminars behandelt werden. Ich empfehle weiter, die in einem einführenden Lehrbuch der Statistik beschriebenen Verfahren zu wiederholen, insbesondere Pearson'sche Korrelation und Regressionsanalyse.

Scheine : Für beide Teile wird ein einziger Schein ausgestellt.

ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

- Nr. der Veranstaltung : 05.681
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : Peter Runde
 Titel der Veranstaltung : Organisierte Kriminalität
 Tag, Zeit, Ort : Fr. 14-16 Uhr, AP 1, R. 104
 Beginn : 23. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : abgeschlossenes Soziologie-Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform : Ziel dieses Seminars ist es, in den derzeitigen nationalen und internationalen Diskussionsstand zur Entstehung, Verbreitung, Funktionsweise und zu den Folgen des organisierten Verbrechens einzuführen. Darüber hinaus soll der Versuch gemacht werden, die bundesdeutsche Diskussion zu staatlichen Möglichkeiten der sozialen Kontrolle des organisierten Verbrechens in Form von gesetzgeberischen und polizeilichen Maßnahmen kritisch nachzuzeichnen.
Vorbereitungsmöglichk. : C. Rainers: Erscheinungsformen und Ursachen organisierter Kriminalität in Italien, den USA und der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/M 1989
 Scheine : Oberseminarschein nach Abschluß eines qualifizierten Referats oder einer Hausarbeit

- Nr. der Veranstaltung : 05.682
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : Peter Runde
 Titel der Veranstaltung : Theorien und Modelle der Technikfolgenabschätzung am Beispiel technischer Hilfsmittel für behinderte und ältere Menschen
 Tag, Zeit, Ort : Fr. 8-10 Uhr, Arbeitsstelle Rehabilitations- und Präventionsforschung, Sedanstr. 19
 Beginn : 24. Oktober 1992
 Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung
Inhalt und Arbeitsform : Ausgangspunkt dieses Seminars ist eine im Empirischen Praktikum durchgeführte Erhebung zur Frage der Bewertung von technischen Hilfsmitteln (Greifreifenrollstühle) aus der Sicht von Anwendern im Alltag. Relevante Teile des so erhobenen empirischen Materials sollen im Laufe des Seminars mit wesentlichen techniksociologischen Theorieansätzen zur Analyse und Bewertung von Technik im Alltag verknüpft und die Reichweite der theoretischen Ansätze soll in diesem Zusammenhang kritisch geprüft werden.
 Scheine : Oberseminarschein nach Absprache

48

STADTFORSCHUNG

Nr. der Veranstaltung:
Art der Veranstaltung:
Dozent:
Titel der Veranstaltung:
Tag, Zeit, Ort:
Beginn:
Teilnahmebedingungen:

05.701
Vorlesung
Dangschat
Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie
Mi., 12 - 13, VMP 5, 79
28.10.1992
keine

Inhalt und Arbeitsform:

In der einführenden Vorlesung soll die ideengeschichtliche Entwicklung der Stadt- und Regionalsoziologie dargestellt sowie auf zentrale Fragestellungen eingegangen werden. Die Vorlesung ist darauf ausgerichtet, einen breiten Überblick über die Entwicklung dieser speziellen Soziologie zu geben, die theoretischen Ansätze darzustellen sowie Beispiele empirischer Arbeiten vorzustellen.
Die Vorlesung wird durch ein vertiefendes Proseminar (05.706) begleitet.

Vorbereitungsmöglichkeit:

Saunders, Peter, 1987: Soziologie der Stadt. Frankfurt am Main: Campus.
Friedrichs, Jürgen, 1987: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag. 4. Auflage.
Hamm, Bernd, 1982: Einführung in die Siedlungssoziologie. München: Beck.

Nr. der Veranstaltung:
Art der Veranstaltung:
Dozent:
Titel der Veranstaltung:
Tag, Zeit, Ort:
Beginn:
Teilnahmebedingungen:

05.706
Proseminar
Dangschat
Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie
Mi., 14 - 16, VMP 5, 79
28.10.1992
keine

Inhalt und Arbeitsform:

Dieses Proseminar ist als Begleitkurs zur gleichnamigen Vorlesung (05.701) gedacht. Hier werden anhand ausgewählter Originaltexte (auch in englischer Sprache) die theoretischen Ansätze und zentralen Fragestellungen vertieft.
Die Arbeitsformen sind mündliche Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten und Diskussionen.

Vorbereitungsmöglichkeit:

Saunders, Peter, 1987: Soziologie der Stadt. Frankfurt am Main: Campus.
Friedrichs, Jürgen, 1987: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag. 4. Auflage.
Hamm, Bernd, 1982: Einführung in die Siedlungssoziologie. München: Beck.

49

STADTFORSCHUNG

Nr. der Veranstaltung:	05.707
Art der Veranstaltung:	Proseminar
Dozent:	Dangschat
Titel der Veranstaltung:	Residentielle Segregation
Tag, Zeit, Ort:	Mo., 14 - 16, AP 1, 138
Beginn:	26.10.1992
Teilnahmebedingungen:	keine

Inhalt und Arbeitsform:

Nach einer Ableitung aus den Ansätzen der Allgemeinen Soziologie von Max Weber und Georg Simmel soll das Konzept der Residentiellen Segregation dargestellt werden. Weiter wird die Residentielle Segregation - parallel zur wissenschaftlichen Betrachtung sozialer Ungleichheit - historisch weiter verfolgt. Im Zentrum stehen dann die Ansätze zur Segregationsforschung in den USA der 50er und 60er Jahre (in englischer Sprache). Schließlich wird die Weiterentwicklung des Konzepts und die Übertragung auf europäische Städte betrachtet. Abschließend wird die Relevanz bestehender Ansätze vor dem Hintergrund veränderter städtischer Gesellschaft bewertet. Die Arbeitsformen sind mündliche Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten und Diskussionen.

Vorbereitungsmöglichkeit:

Friedrichs, Jürgen, 1987: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag. 4. Auflage: 216 - 281.
Dangschat, Jens, 1985: Soziale und räumliche Ungleichheit in Warschau. Hamburg: Christians.

STADTFORSCHUNG

Nr. der Veranstaltung:
 Art der Veranstaltung:
 Dozent:
 Titel der Veranstaltung:
 Tag, Zeit, Ort:
 Beginn:
 Teilnahmebedingungen:

05.716
 Mittelseminar
 Dangschat
 Ansätze der "New Urban Sociology"
 Di., 12 - 14, AP 1, 138
 20.10.1992
 keine

Inhalt und Arbeitsform:

In Kritik an und in Abgrenzung zum bis dahin dominierenden sozialökologischen Ansatz (Chicagoer Schule) entstand Mitte der 70er Jahre die "New Urban Sociology". Dieser polit-ökonomische Ansatz ist vor allem an dem Einfluß städtischer Entwicklung durch den Boden- und Wohnungsmarkt interessiert, später auch durch deren politischer und planerischer Beeinflussung. Heute steht dieser Ansatz gleichberechtigt und ergänzend zu dem der Sozialökologie. Die zentralen Ansätze innerhalb dieser Sichtweise von Stadtentwicklung sollen erarbeitet und in ihren Vor- und Nachteilen bewertet werden.

Die Arbeitsformen sind mündliche Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten und Diskussionen.

Vorbereitungsmöglichkeit:

Saunders, Peter, 1987: Soziologie der Stadt. Frankfurt am Main: Campus.

Castells, Manuel, 1977: Die kapitalistische Stadt. Ökonomie und Politik der Stadtentwicklung. Hamburg: VSA.

Hamm, Bernd, 1983: New Urban Sociology. Ein Literaturüberblick. Archiv für Kommunalwissenschaften, II/1983: 275 - 280.

51

STADTFORSCHUNG

Nr. der Veranstaltung: 05.731
Art der Veranstaltung: Oberseminar
Dozent: Dangschat
Titel der Veranstaltung: Die Auswirkungen des EG-Binnenmarktes auf das deutsche Städtesystem.
Tag, Zeit, Ort: Mo., 12 - 14, AP 1, 104
Beginn: 19.10.1992
Teilnahmebedingungen: Fundierte Kenntnisse der Stadt- und Regionalsoziologie sowie Interesse für europäische Entwicklungen.

Inhalt und Arbeitsform:

Noch während des laufenden Semesters wird eine neue Regelung des europäischen Binnenmarktes wirksam werden. Sie wird eine hohe Freizügigkeit für den Transport von Gütern und Informationen, aber auch der Bewegung von Menschen mit sich bringen. Durch diese Regelung sind und werden europäische Regionen in unterschiedlichem Maße betroffen sein (vgl. Cecchini-Report, "Blaue Banane"). Nach einer Erarbeitung der "deutschen Städtesysteme" vor und nach der Vereinigung werden die Prozesse der Binnenmarktregelung erörtert. Im zweiten Teil wird auf die bereits sich abzeichnenden räumlichen Entwicklungen, insbesondere der deutschen Großstädte eingegangen werden. Die Arbeitsformen sind mündliche Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Szenarien, Hausarbeiten und Diskussionen.

Vorbereitungsmöglichkeit:

Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (Hg.), 1989: Räumliche Wirkungen des EG-Binnenmarktes. Informationen zur Raumentwicklung, Heft 8/9.1989.
Freie und Hansestadt Hamburg, Wirtschaftsbehörde (Hg.), 1991: Auswirkungen der Vollendung des EG-Binnenmarktes, der deutschen Vereinigung sowie der Öffnung der osteuropäischen Märkte auf Hamburg. Intensives Zeitungsstudium, Insbesondere der Wirtschaftsteile.

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.751
 Art der Veranstaltung : Vorlesung
 Dozent : Heinemann
 Titel der Veranstaltung : Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Tag, Zeit, Ort : Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, R. 138

Beginn : 21. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform :

In einem ersten Abschnitt der Vorlesung werden Gegenstand und Aufbau einer Wirtschaftssoziologie vorgestellt; dabei wird Wirtschaftssoziologie als Soziologie wirtschaftlichen Handelns konstituiert. Entsprechend werden in der Vorlesung zunächst Entstehung und Formen der Präferenzen der Individuen und Fragen der Rationalität, von Egoismus, individueller Interessenverfolgung und Altruismus im wirtschaftlichen Handeln diskutiert. Als Restriktionen wirtschaftlichen Handelns werden Knappheit, soziale Normierung, Eigentum und ökonomische Macht vorgestellt. In einem weiteren Abschnitt sollen Wirtschaftssubjekte (Haushalt, Unternehmer, Staat, Verbände) in soziologischer Perspektive behandelt werden. Es folgt eine Untersuchung von Steuerungsmechanismen wirtschaftlichen Handelns (Markt, Plan, Geld); abschließend ist eine Behandlung der Einbindung wirtschaftlichen Handelns in gesamtgesellschaftliche Entwicklungen vorgesehen.

Vorbereitungsmöglichk. :

Heinemann, Klaus (Hrsg.): Soziologie wirtschaftlichen Handelns. Kölner Zeitschrift für Soziologie. Sonderheft 28/1987.

Hillmann, K-H.: Allgemeine Wirtschaftssoziologie. München 1988.

Kutsch, Thomas/Wiswede, Günter: Wirtschaftssoziologie. Stuttgart 1986.

Luhmann: N.: Die Wirtschaft der Gesellschaft. Frankfurt 1988.

Schneidold, Gerd (Hrsg.): Wirtschaftssoziologie. München 1988.

Türk, Klaus: Einführung in die Wirtschaftssoziologie. Stuttgart 1987.

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.766
 Art der Veranstaltung : Mittelseminar
 Dozent : Heinemann
 Titel der Veranstaltung : Ökonomie des Sports

Tag, Zeit, Ort : Mo. 14 - 16 Uhr, AP 1, R. 108

Beginn : 19. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen : Vorexamen

Inhalt und Arbeitsform :

Nach einer Übersicht über Entwicklung, Problemstellungen und Bedeutung einer Ökonomie des Sports werden zunächst mikro-ökonomische Probleme des Sports, insbesondere also Fragen des Sport-managements und der Ökonomie des Sportvereins behandelt; es folgen Themen zur Vermarktung des Sports (Sport-Sponsoring, Arbeitsmärkte im Sport, kommerzielle Sportanbieter); schließlich wird die ökonomische Bedeutung des Sport u.a. am Beispiel Olympischer Spiele behandelt.

Vorbereitungsmöglichk. :

Bruns, M.: Sponsoring. Unternehmen als Mäzene und Sponsoren, Frankfurt/Wiesbaden, 1987

Freyer, W.: Handbuch des Sportmarketings. Wiesbaden 1990

Heinemann, Kl. (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sportvereins. Schorndorf 1987.

Elemente einer Ökonomie des Sports. In: Jahrbuch für Sozialwissenschaften 38/2 1987

Schwarz, P.: Management in Nonprofit Organisationen - Eine Führungs-, Organisations- und Planungslehre für Verbände, Sozialwerke, Vereine, Kirchen, Parteien usw. Bern u.a. 1992

Scheine : Mittelseminarschein

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.767
 Art der Veranstaltung : Mittelseminar
 Dozent : Heinemann / Schubert
 Titel der Veranstaltung : Konsumsoziologie

Tag, Zeit, Ort : Mo. 10 - 12 Uhr, AP 1, R. 108

Beginn : 19. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen : Vorexamen

Inhalt und Arbeitsform :

Das Seminar soll zunächst kulturelle und soziale Bestimmungsgründe und Folgeerscheinungen des Konsums behandeln; weiter werden die sozio-ökonomischen Besonderheiten des Haushalts als Produzent und Konsument von Gütern und Diensten diskutiert; schließlich geht es um die einzelnen Stufen der Entscheidungsfindung des Konsumenten und die Einflüsse, die Bezugsgruppen, Konsumstandards, Werbung, Mode und Verbraucherschutz darauf haben können. Das besonderer Augenmerk richtet sich dabei auch auf bestimmte Typen von Gütern (öffentliche Güter, Club- Güter, meritatorische Güter, personenbezogene Dienstleistungen etc.) Zugleich wird eine Verbindung zwischen den Aussagen der ökonomischen Konsumtheorie und der Konsumsoziologie gesucht.

Vorbereitungsmöglichk. :

Scheine : Mittelseminarschein

55

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.768
Art der Veranstaltung : Mittelseminar
Dozent : Heinz-Dieter Horch
Titel der Veranstaltung : Sozioökonomie von Non-Profit-Organisationen

Tag, Zeit, Ort : Blockseminar am Ende des Semesters:
14./15.1. und 21./22.1.93 - 10 - 18 Uhr

Beginn :
Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform :

Bitte zu gegebener Zeit Aushang beachten

Vorbereitungsmöglichk. :

Scheine :

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Art der Veranstaltung: Mittelseminar
 Nr. der Veranstaltung: 05.769
 Dozenten: Schubert/Heinemann
 Titel der Veranstaltung: Soziologie des informellen Sektors
 Tag, Zeit, Ort: Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 106
 Beginn: 20. Oktober

Inhalt und Arbeitsform: In sozialwissenschaftlichen Analysen moderner Gesellschaften war der Begriff "Arbeit" lange Zeit weitgehend identisch mit "betrieblich organisierter Erwerbsarbeit". Mit der Diskussion über die "Krise der Arbeitsgesellschaft" zu Beginn der 80er Jahre rückten jedoch zunehmend andere Formen der nutzenstiftenden Arbeit in den Mittelpunkt der Betrachtung: Hausarbeit, "Do-it-yourself"-Aktivitäten, Selbst- und Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliches Engagement, aber auch statistisch nicht erfaßte, bezahlte Arbeit im Bereich von Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit. Zusammengefaßt werden diese Formen der Arbeit und Existenzsicherung jenseits der formellen, marktvermittelten Erwerbsarbeit und der staatlichen Versorgungsleistungen unter dem Begriff des "informellen Sektors" bzw. der "informellen Ökonomie". Ziel des Seminars ist eine Aufarbeitung der in den letzten Jahren hierzu entwickelten theoretischen Ansätze und der empirischen Forschungsergebnisse.

Scheine: Referat und Hausarbeit

Literatur: HEINZE, R. G./OFFE, C. (Hrsg.): Formen der Eigenarbeit - Theorie, Empirie, Vorschläge, Westdeutscher Verlag, Opladen 1990
 BRUN, R. (Hrsg.): Erwerb und Eigenarbeit; Frankfurt a. M. 1985
 GERSHUNY, J.: Die Ökonomie der nachindustriellen Gesellschaft. Frankfurt a. M./New York 1981
 KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG (Hrsg.): Schattenwirtschaft in der BRD - Eine empirische Untersuchung zur Eigen- und Schwarzarbeit bei privaten Haushalten. Bonn 1986

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung: 05.770

Art der Veranstaltung: Mittelseminar

Dozent: Zirwas

Titel d. Veranstaltung: Untersuchungen zur Socialen Frage in Deutschland

Tag, Zeit, Ort: Mi 12-14, AP1 R.104

Beginn: 21.10.92

Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Grundstudium; für Graduierte auch nach Rücksprache.

Inhalt und Arbeitsform

Sozialwissenschaftliche Untersuchungen zur Socialen Frage und Arbeiterfrage in Deutschland:

I. Von der "Physique Sociale" zur Untersuchung von "Thatsachen auf sozialem Gebiete" (Methoden und Standardisierungsversuche im Enquêtewesen und bei Fabrikinspektionen über soziale Verhältnisse).

II. Programmatische Untersuchungen zur "Socialen Frage" und Arbeiterfrage um die Jahrhundertwende (H. Herkner 1894; W. Sombart 1904; F. Tönnies 1907; A. Levenstein 1912).

III. Modelluntersuchungen des VfSP zur "Auslese und Anpassung (Berufswahl und Berufsschicksal) der Arbeiterschaft in der geschlossenen Großindustrie" (M. Weber 1908, 1909; M. Bernays 1910; R. Kempf 1911).

IV. Die soziale Frage im Theorienstreit des Vereins für Sozialpolitik (1872) zwischen Liberalen, Konservativen und "Kathedersozialisten" bis zum Ausbruch des Weltkrieges.

V. Antwortsuche auf die soziale Frage in sozialreformerischen Ansätzen der 20er und der beginnenden 30er Jahre

(Gruppenfabrikation W. Hellpach 1922; genossenschaftl. Werkstattaussiedlung E. Rosenstock 1922; Enthemmung der Arbeitsfreude H. de Man 1927; Arbeitsverfassung und Führung T. Geiger 1929; G. Briefs 1934; L.H. Geck 1935).

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Interessierte erhalten die Seminargliederung und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Melde-Liste Türaushang AP1, R.338 oder tel. 04102.64444 ab September 92).

Scheine:

Mittelseminarschein

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.771
 Art der Veranstaltung : Emprisches Praktikum I
 Dozent : Hetzler
 Titel der Veranstaltung : Soziale Gebrauchsweisen der Fotografie

Tag, Zeit, Ort : Di. 10 - 14, AP 106

Beginn : 20.10.92

Teilnahmebedingungen : abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform : Als Produkt industrieller Fertigung hat die Fotografie die menschliche Wahrnehmung verändert, indem sie den Blick gleichsam industrialisiert hat. In dem angekündigten Praktikum sollen soziale Gebrauchsweisen der Fotografie, d.h. ihre Funktion, in ihrem jeweiligen Kontext empirisch untersucht werden.

Vorbereitungsmöglichk. : Bourdieu, Pierre et al.: Eine illegitime Kunst. Die sozialen Gebrauchsweisen der Fotografie, dt. Übers. aus dem Französischen, Frankfurt/Main 1983.

Scheurer, Hans J.: Die Industrialisierung des Blicks. Zur Kultur und Mediengeschichte der Fotografie, Köln 1987.

Sonntag, Susan: Über Fotografie, dt. Übers., München 1978, Taschenbuchausgabe 1980, 1989.

Scheine : Regelmäßige Teilnahme, Durchführung von Interviews, Mitarbeit von der Entwicklung des Untersuchungsdesigns bis zur Fertigstellung des Ergebnisberichts.

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.781
 Art der Veranstaltung : Oberseminar
 Dozent : Hetzler
 Titel der Veranstaltung : Kooperationstheorien und Kooperationsmodelle

Tag, Zeit, Ort : Mo. 10 - 12, AP 109

Beginn : 19.10.92
 Teilnahmebedingungen : Referat und regelmäßige Teilnahme

Inhalt und Arbeitsform : Kooperation gehört zu den zentralen Kategorien der Industrie- und Betriebssoziologie. Während sie früher vor allem als Korrelat in der betrieblichen Arbeitsteilung gesehen wurde, stehen seit einiger Zeit Fragen der über- und zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit im Vordergrund. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung anhand ausgewählter Texte nachzuzeichnen.

Vorbereitungsmöglichk. : Atteslander, Peter: Konflikt und Kooperation im Industriebetrieb, Köln u. Opladen 1959;

Boettcher, Erik: Kooperation und Demokratie in der Wirtschaft, Tübingen 1974;

Galaskiewicz, Joseph: Interorganizational Relations, in: Annual Review of Sociology, Bd. 11, 1985.

Scheine : Oberseminarschein

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung: 05.782
 Art der Veranstaltung: Oberseminar
 Dozent: Zirwas
 Titel d. Veranstaltung: Probleme der Personalentwicklung
 Tag, Zeit, Ort: Mi 8-10, APl R.104
 Beginn: 21.10.92
 Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform:

Personalentwicklung ist Vorbereitung auf Übernahme höherer Verantwortung und Heranführen an umfangreichere Aufgaben durch sinnvoll aufeinander abgestimmte Förderungsmaßnahmen für den einzelnen (Harry Wirth 1987).
 Das Seminar untersucht Grundmodelle, Hauptinstrumente und Defizite der Personalentwicklungsplanung (einschließlich innerbetrieblicher Weiterbildung) zu den Bezugsbenen Individualfall, Gruppen und Organisationseinheiten.
 Weitere Themenbereiche sind: Personalentwicklung (Weiterbildung o. Anpassungsfortbildung) bei flexiblen Fertigungssystemen oder zu neuen Techniken; Personalentwicklung für den Führungsbereich ("Karriere-" resp. Nachfolgeplanung); hinsichtlich der Erfassung und Steuerung des Entwicklungspotentials werden instrumentelle Probleme behandelt (Anforderungsprofile, Mitarbeiterbeurteilung, Entwicklungsbeurteilung, Schlüsselqualifikationen, Assessment-Center).
 Praktizierte Strategien zur Personalentwicklung bei großen Firmen sind ein weiterer Seminarschwerpunkt. Personalentwicklungsplanung als Herrschaft (Personalentwicklung als Unternehmenspolitik und als versuchte Mitbestimmungspolitik) bildet den Schlußpunkt unserer Überlegungen.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Interessierte erhalten die Seminargliederung und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Melde-Liste Türaushang APl,R.338 oder tel. 04102.64444 ab September 92).

Scheine: Oberseminarschein

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.786
 Art der Veranstaltung : Kolloquium
 Dozent : Heinemann
 Titel der Veranstaltung : Forschungskolloquium

Tag, Zeit, Ort : Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, R. 108

Beginn : 19. Oktober 1992

Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung

Inhalt und Arbeitsform :

Im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodologische Probleme geplanter und laufender Forschungsprojekte, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" diskutiert werden.

Nr. der Veranstaltung : 05.787
 Art der Veranstaltung : Forschungsseminar
 Dozent : Hetzler
 Titel der Veranstaltung : Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Tag, Zeit, Ort : Mo. 16 - 18, AP 245

Beginn : 19.10.92

Teilnahmebedingungen : abgeschl. Grundstudium; persönliche Anmeldung;
 regelmäßige Teilnahme und Exkursionsprotokoll

Inhalt und Arbeitsform : Das Seminar soll Diplomanden und Doktoranden Gelegenheit geben, über laufende Arbeitsvorhaben zu berichten. Außerdem soll eine Studienfahrt nach Wien vor- und nachbereitet werden.

KOMMUNIKATION UND MASSEN MEDIEN

Nr. der Veranstaltung : 05.801
 Art der Veranstaltung : Vorlesung
 Dozent : Deichsel
 Titel der Veranstaltung : Ideenorganismen

Tag, Zeit, Ort : Mi 18 - 20, AP 138

Beginn : 21.10.1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform : In der theoretischen Soziologie spielen sogen. "hyperorganische Lebewesen" eine große Rolle. Ihre Erscheinungsformen werden dargestellt und ihre Bedeutung behandelt.

Scheine : Nach Rücksprache können in dieser Vorlesung auch Scheine erworben werden

Nr. der Veranstaltung : 05.806
 Art der Veranstaltung : Proseminar
 Dozent : Deichsel
 Titel der Veranstaltung : Öffentliche Meinung

Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 20, AP 138

Beginn : 26.10.1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform : Das Buch von Ferdinand Tönnies "Kritik der öffentlichen Meinung" wird in Auszügen gelesen und besprochen.

Vorbereitungsmöglichk. : Ferdinand Tönnies, Kritik der öffentlichen Meinung.

Scheine : Proseminarschein nach Referat/schriftlicher Ausarbeitung

KOMMUNIKATION UND MASSENMEDIENT

Nr. der Veranstaltung : 05.811
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Thomas Otte
 Titel der Veranstaltung : Aktuelle Entwicklung von Markenartikeln
 und ihre empirische Überprüfung
 Tag, Zeit, Ort : Mi. 16-18 Uhr, AP 1, R. 104
 Beginn : 21. Oktober 1991
 Teilnahmebedingungen : Rege Mitarbeit

Inhalt und Arbeitsform: Dargestellt wird zunächst ein den modernen Naturwissenschaften entstammendes für die Soziologie sowie das Marketing hilfreiches begriffliches Instrumentarium. Sodann soll die Eignung dieses Instrumentariums sowohl für die theoretische Analyse als auch für die praktische Führung von Markenartikeln und anderen kollektiven Prozessen überprüft werden. Zu den Untersuchungsgegenständen gehören u. a. Werbemaßnahmen (Medienwahl, Anzeigenverhalten, Stilelemente etc.), Konsumentenverhalten und industrielle Anbieterstrategien.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Domizlaff, Hans " Die Gewinnung des öffentlichen Vertrauens"
 Haken, Hermann " Erfolgsgeheimnisse der Natur. Synergetik."
 Tönnies, Ferdinand "Einführung in die Soziologie"

Scheine: ./.

KOMMUNIKATION UND MASSENMEDIENTEN

Nr. der Veranstaltung : 05.831
Art der Veranstaltung : Oberseminar
Dozent : Deichsel / Dohrendorf
Titel der Veranstaltung : Inhaltsanalyse und Sprachsoziologie

Tag, Zeit, Ort : Di 18 - 20 AP 138, 14 t g.

Beginn : 20.10.1992

Teilnahmebedingungen :

Inhalt und Arbeitsform : Methoden der Sprachbeobachtung werden durch die sogen. Inhaltsanalyse auch auf den Prüfstein numerischer Quantifizierung gestellt. Ein derartiges Erhebungsverfahren im Symbolsystem Sprache führt zu einer Reihe von Problemen, die im Seminar erörtert werden sollen.

Vorbereitungsmöglichk. :

Scheine : Oberseminarschein nach Referat/schriftlicher Ausarbeitung

KOMMUNIKATION UND MASSENMEDIEN

Nr. der Veranstaltung: 05.832

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Dozent : Peter Stromberger

Titel d. Veranstaltg.: Zur soziologischen Analyse der bildenden Kunst und der Rolle bildender Künstlerinnen und Künstler

Tag, Zeit und Ort : Die 18 - 20, AP 1, 108

Beginn : 20. Oktober (erste Semesterwoche!)

Teilnahmebedingungen : Abgeschlossenes Grundstudium, Mittelseminarschein. Studierende, die nicht an dem Empirischen Praktikum (WS 91/92 und SS 1992) teilgenommen haben, bitte ich um vorherige schriftliche Anmeldung (oder tel. über 4123 3829) bzw. spätestens um Besuch meiner Sprechstunde am 19. Oktober, 16-18 Uhr (Allende-Platz 1, Zimmer 330).

Inhalt u. Arbeitsform: Die Fragestellungen, die in diesem Seminar behandelt werden sollen, ergeben sich z.T. aus Untersuchungen, die im Rahmen eines empirischen Praktikums im WS 1991/92 und SS 1992 durchgeführt wurden (qualitative Interviews mit bildenden Künstlern und Erhebungen zur Museumsnutzung). Deren Ergebnisse sollen diskutiert und im Hinblick auf ihre Ergiebigkeit für die Klärung kunst- und kultursozilogischer Probleme mit denen anderer Untersuchungen verglichen werden.

Vorbereitungsmögl. : Lektüre von Untersuchungsberichten (z.B. Hans Peter Thurn, Künstler in der Gesellschaft -- Fohrbeck/Wiesand, Der Künstler-Report -- D. Crane, The Transformation of the Avant-Garde) und Überblicksliteratur (z.B. Sonderheft 17 (1974) "Künstler und Gesellschaft" der Kölner Zeitschrift f. Soziologie -- H. Becker, Art Worlds).

Schein : Oberseminarschein - in der Regel aufgrund eines Referates.

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.851

Art der Veranstaltung : Vorlesung mit Übungen

Dozent : Kristof

Titel der Veranstaltung : Statistik I - Beschreibende
Statistik für Sozialwissenschaftler.

Tag, Zeit, Ort : Do, 10-14, AUDIMAX I

Beginn : 29. 10. 1992

Inhalt und Arbeitsform : Skalentypen, statistische Kennwerte
von Datenmengen,
Wahrscheinlichkeitsrechnung

Teilnahmebedingungen : keine

Scheine : Leistungsschein nach
Abschlußklausur.

Nr. der Veranstaltung : 05.852

Art der Veranstaltung : Vorlesung mit Übungen

Dozent : , Renn

Titel der Veranstaltung : Schließende Statistik für
Soziologen
Statistik II

Tag, Zeit, Ort : Di, 16-18, Phil B
Mi, 10-12, Phil C

Beginn : 27. 10. 1992

Inhalt und Arbeitsform : Schließende Statistik: Elemente
der Wahrscheinlichkeitsrechnung,
Verteilung, Prüfen von Hypothesen
anhand von Stichprobendaten
(parametrische und nicht-
parametrische Verfahren).
Vortrag, Illustration anhand von
Beispielen, Übungsaufgaben,
Abschlußklausur.

Teilnahmebedingungen : Statistik I

Vorbereitungsmöglichkeiten : Literatur:
Sahner, H.:
Schließende Statistik (Statistik
für Soziologen 2),
Stuttgart: Teubner 1974;
Renn, H.:
Nichtparametrische Statistik
(Statistik für Soziologen 4),
Stuttgart: Teubner 1975.

Scheine : Leistungsschein Statistik II nach
erfolgreicher Abschlußklausur.

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

- Nr. der Veranstaltung : 05.856
- Art der Veranstaltung : Proseminar
- Dozent : Renn
- Titel der Veranstaltung : Multivariate Datenanalyse
- Tag, Zeit, Ort : Di, 10-12, AP 1, R. 245
- Beginn : 27. 10. 1992
- Teilnahmebedingungen : Erfolgreiche Teilnahme an den Grundkursen Statistik I u. II (Deskriptive u. schließende Statistik) sowie an den Methoden der empirischen Sozialforschung, einfache SPSS-Kenntnisse (falls noch nicht vorhanden, können diese in einem Kompaktkurs von Frau Dr. Hartmann, unmittelbar vor der Veranstaltung vom 19.10.-23.10.92, erworben werden).
- Inhalt und Arbeitsform : Einf. in die Grundlagen und Verfahrensweisen multiv. stat. Analysen, beispielhaft am Modell der multiplen Regression unter Hinführung über einfache Tabellenanalyse und partielle Korrelationskoeffizienten (Darstellung weiterer Verfahren in Grundzügen), Praktische Anwendungsbeispiele durch den Seminarleiter mit SPSS.
- Vorbereitungsmöglichkeiten : Literatur:
 BENNINGHAUS, Hans, Deskr. Statistik für Soziologen I. Stuttgart: Teubner, 3. Auflage, 1979, S. 257-270 (multivariate Tabellenanalyse).
 BACKHAUS, K. et al., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsbezogene Einführung. 6. Auflage. Berlin-Heidelberg-New York: Springer Verlag 1990.

Scheine : Proseminarschein.

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

- Nr. der Veranstaltung : 05.861
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Petra Hartmann
 Titel der Veranstaltung : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC
 Tag, Zeit, Ort : Blockseminar: 19.-23.10.1992, R. 238 - AP 1
 : jeweils 9-13 Uhr
- Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung (Geschäftszimmer des
 : ISoz. bei Frau Burmeister) und
 : Anwesenheit in der 1. Sitzung
- Inhalt und Arbeitsform : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC,
 : (zusätzlich, falls erforderlich, Kurzein-
 : führung in die Nutzung der Geräte und des
 : Betriebssystems). Die SPSS-PC Einführung
 : umfaßt die wesentlichen Arbeitsschritte,
 : die nötig sind, um statistische Analysen
 : mit SPSS-PC vorzubereiten und durchzuführen.
 : Behandelt werden u.a. die Erstellung SPSS-PC
 : geeigneter Dateien, Möglichkeiten der Daten-
 : modifikation zur Vorbereitung statistischer
 : Analysen sowie einige ausgewählte Prozeduren
 : zur Durchführung statistischer Analysen.
 : Statistikkenntnisse, die über den Stoff der
 : beiden Pflichtveranstaltungen hinausgehen,
 : sind dabei nicht erforderlich!
 : Es wird sowohl praktische Übungen während
 : der Veranstaltung geben als auch regelmäßig
 : Übungsaufgaben.
- Vorbereitungsmöglichk. : Ev. Auffrischen der Kenntnisse aus den beiden
 : Statistikpflichtveranstaltungen

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

- Nr. der Veranstaltung : 05.862
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Volker Kirchberg
 Titel der Veranstaltung : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC
- Tag, Zeit, Ort : Blockseminar: 14.-18.12.1992, R. 238, AP 1
 jeweils 15-19 Uhr
- Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung (Geschäftszimmer des
 ISoz. bei Frau Burmeister) und
 Anwesenheit in der 1. Sitzung
- Inhalt und Arbeitsform : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC,
 (zusätzlich, falls erforderlich, Kurzein-
 führung in die Nutzung der Geräte und des
 Betriebssystems). Die SPSS-PC Einführung
 umfaßt die wesentlichen Arbeitsschritte,
 die nötig sind, um statistische Analysen
 mit SPSS-PC vorzubereiten und durchzuführen.
 Behandelt werden u.a. die Erstellung SPSS-PC
 geeigneter Dateien, Möglichkeiten der Daten-
 modifikation zur Vorbereitung statistischer
 Analysen sowie einige ausgewählte Prozeduren
 zur Durchführung statistischer Analysen.
 Statistikkenntnisse, die über den Stoff der
 beiden Pflichtveranstaltungen hinausgehen,
 sind dabei nicht erforderlich!
 Es wird sowohl praktische Übungen während
 der Veranstaltung geben als auch regelmäßig
 Übungsaufgaben.
- Vorbereitungsmöglichk. : Ev. Auffrischen der Kenntnisse aus den beiden
 Statistikpflichtveranstaltungen

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.863
 Art der Veranstaltung : Übung
 Dozent : Wilhelm Thiele
 Titel der Veranstaltung : Praxis der Evaluation im Gesundheitsbereich

Tag, Zeit, Ort : Mi. 14 - 18 Uhr, 14-tägl., AP 1, R. 245

Beginn : 21.10.92

Teilnahmebedingungen : Kenntnisse des Gesundheitssystems und/oder der Epidemiologie

Inhalt und Arbeitsform : Es sollen der Gesundheitsbericht Hamburg 1992 "Stadtdiagnose" hinsichtlich von darin aufgezählten Handlungsnotwendigkeiten analysiert werden und Verfahren entwickelt und erprobt werden, wie Priorätisierungen der Handlungsbedarfe durchzuführen sind. Dazu ist eine Analyse der Medienberichterstattung über Hamburger Gesundheitsprobleme, über die Vorstellung des Berichts in der Presse sowie Verlautbarungen des Senats und der Bürgerschaft zu einschlägigen Themen erforderlich.

Die Veranstaltung ist als Übung gedacht. Die Bildung von Arbeitsgruppen und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen ist erforderlich.

Vorbereitungsmöglichk. : Stadtdiagnose - Gesundheitsbericht Hamburg 1992 (erscheint im August)
 W.Thiele/A.Trojan, 1990, Lokale Gesundheitsberichterstattung, Asgard-Verl. ISBN 3-537-25002-9
 U.Laaser, F.W.Schwartz (Hrsg.), Gesundheitsberichterstattung und Public Health in Deutschland, 1992, Springer-Verlag ISBN 3 540- 54552-2

Scheine : entfällt

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

71

Nr. der Veranstaltung : 05.866
Art der Veranstaltung : Mittelseminar
Dozent : Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung : 4 Jahrzehnte "Wissenschaftliche Erklärung"
Tag, Zeit, Ort : Mi 12 - 14 - AP 1, R. 245
Beginn : 21. 10 .1992
Teilnahmebedingungen : abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform : Seit Carl G. Hempel und Paul Oppenheim 1948 ihr Werk "Studies in the Logic of Explanation" vorgelegt haben, besitzt das sogenannte H-O-Schema der wissenschaftlichen Erklärung zentrale Bedeutung in der sozialwissenschaftlichen Methodologie. Das Seminar thematisiert und problematisiert die Fortschritte, die, ausgehend von dem genannten Essay, in den seither verstrichenen 4 Jahrzehnten erzielt und für die sozialwissenschaftliche Methodologie fruchtbar gemacht wurden. Da der überwiegende Teil der besprochenen Texte in englischer Sprache vorliegen, sind Englischkenntnisse erforderlich.

Scheine : Mittelseminarschein

Nr. der Veranstaltung : 05.867
Art der Veranstaltung : Mittelseminar
Dozent : Kristof
Titel der Veranstaltung : Quantitative Verfahren in den Sozialwissenschaften
Tag, Zeit, Ort : Do., 16-18, AP 1, R. 107
Beginn : 29. 10. 1992
Teilnahmebedingungen : Beide Statistikscheine
Inhalt und Arbeitsform : Flexibilität nach Wünschen der Teilnehmer (z.B. lin. Algebra in der Sozialforschung), Festlegung der Themen zu Semesterbeginn. Machen Sie selbst interessante Vorschläge ! Referate, Diskussionen, Ausarbeitungen.

Scheine : Leistungs- bzw. Teilnahmeschein.

METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.881

Art der Veranstaltung : Oberseminar

Dozent : Kristof

Titel der Veranstaltung : Ergebnisse der mathematischen Soziologie und sozialwissenschaftlichen Statistik

Tag, Zeit, Ort : Mi., 16-18, AP 1, R. 107

Beginn : 28. 10. 1992

Teilnahmebedingungen : Beide Statistikscheine,
Kenntnisse der Matrizenrechnung

Inhalt und Arbeitsform : Flexibilität nach Wünschen der Teilnehmer,
Festlegung der Themen zu Semesterbeginn.
Behandelte Themen brauchen nicht inhaltlich zusammenhängen.
Im allgemeinen stellen sie Examensvorbereitungen dar.
Referate, Diskussionen, Ausarbeitungen.

Scheine : Leistungs- bzw. Teilnahmechein.

Politische Wissenschaft

WAS FEHLT? Das fehlt:

UND WARUM? DARUM: TERMINPROBLEME, SCHUSSELIGKEIT, IGNORANZ DER LIEBEN LEHRENDEN. C'EST LA VIE!

I. POLITISCHE THEORIE

Oberseminar

- 05.241 Kolloquium für Fortgeschrittene
2st. Di 10.15-13.45, 14 tägl. AP 1, 107 Günter Trautmann

II. METHODEN

Oberseminar

- 05.191 Forschungspraktisches Kolloquium
2st. Mi 18.15-19.45 AP 1, 107 Peter Raschke

III. REGIERUNGSLEHRE B.R.D.

- 05.272 Öffentlicher Raum und politische Identitätskonstruktion
2st Mo 14.15-15.45 AP 1, 107. Claudia Ritter

IV. VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

Mittelseminar

- 05.311 Präsident, Kongreß und Supreme Court im
politischen System der USA
2st. Do 16.15-17.45 AP 1, 138 Martin Thunert
- 05.312 Politische Kulturforschung im internationalen Vergleich
2st. Di 16.15-17.45 AP 1, 245 Martin Thunert
- Übung
- 05.321 Das politische System Japans. "Einparteiendemokratie"
oder alternatives Modell
2st. Do 10.15-11.45 AP 1, 106 Manfred Pohl
- 05.342 Besprechung von Examensarbeiten
1st. Mo 18.15-19.45, 14 tägl., AP 1, 109 Christine Landfried

V. INTERNATIONALE POLITIK

Vorlesung

- 05.351 Der Nahe Osten - Konfliktregion auf der Suche nach
Legitimität und Entwicklung
2st. Mi 14.15-15.45 Phil B Udo Steinbach
- 05.372 Politik und Wirtschaft in Südasien
2st. Di 16.15-17.45 AP 1, 106 Joachim Betz

... SIEHE KOMMENTIERUNGEN AM SCHWARZE BRETT, AP.1, 2. ST.?

Vorlesungsnummer: 05.101

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Ort

Rainer T e t z l a f f

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung: Einführung in die Politische Wissenschaft

Tag Zeit Ort

Mo 14-16 Phil A

Beginn der Vorlesung: Mo., 26.10.1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Es handelt sich um die obligatorische Veranstaltung für alle Erstsemester, Bei- und Nebenfächler. Vorgesehen ist eine exemplarische Einführung in zentrale Themen, Methoden und Probleme des Fachs Politische Wissenschaft mit seinen vier Kernbereichen: Politische Theorie, Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland, Vergleichende Regierungslehre, Internationale Politik. Eine genaue Übersicht über die 12 Doppelstunden erhalten Sie zu Beginn der Vorlesung am 26.10.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Iring Fetscher u. Herfried Münkler (Hg.), Politikwissenschaft. Begriffe, Analysen, Theorien. Ein Grundkurs, Reinbek: Rowohlt, 2. Aufl. 1990
- Klaus v. Beyme u.a. (Hg.): Funkkolleg Politik. Ffm. 1988, 2. Aufl., in 3 Bänden: Theorien, demokratischer Verfassungsstaat, Außenpolitik.

3. Vorgehensweise

Vortrag durch den Dozenten

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Hausarbeit und Klausur (nach dem üblichen Verfahren) (Näheres wird zu Beginn des Seminars erläutert).

Vorlesungsnummer: 05.111

Name des Dozenten: Sprechstunde:
Michael Brzoska

Tag
Do.

Zeit
16-18

Raum
208 AP1

70
GRUNDSTUDIUM

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs (I. Teil)
Einführung in die Politische Wissenschaft

Tag	Zeit	Raum	1. Termin/Besprechung
Do	10-12	Raum 77, Von Melle Park 5	29.10.92

sowie Tutorien nach Vereinbarung

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Studierende mit dem Hauptfach Politische Wissenschaft sollen in zwei Schritten in die Argumentationsformen und Vorgehensweisen des Faches eingeführt werden. Im ersten Semester wird versucht an Hand eines speziellen politischen Problems die Vielschichtigkeit und gesellschaftliche Bedingtheit von Wertungen und Problemlösungen zu verdeutlichen. Daran anschließend wird im zweiten Semester - ausgehend vom gewählten speziellen Problem - die Verbindung zu Kategorien, Theorien und Ansätzen der Politischen Wissenschaft geschlagen.

Als erster Kurs im Studium der Politischen Wissenschaft ist ein weiteres Ziel die Unterstützung der Orientierung der Studierenden in der Universität und im Fach.

Teilnahmevoraussetzungen:

Diese Veranstaltung wendet sich ausschließlich an Studierende des ersten Semesters im Hauptfach Politische Wissenschaft.

Vorgehensweise und Vorbereitungsmöglichkeiten

Nach einer einführenden Phase, in der Kurs- und Studienorganisation im Vordergrund stehen, erfolgt die Auswahl des Problemfeldes, zu dem vertieft gearbeitet werden soll, durch die Studierenden. Materialien werden recherchiert und das Problem strukturiert. Zur Unterstützung werden bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erörtert und eingeübt. Schließlich werden die Ergebnisse der Beschäftigung mit dem speziellen Problem systematisiert und mit einschlägigen theoretischen Angeboten verbunden. Dies ist die Grundlage für die stärker theorieorientierte Fortführung des Grundkurses im zweiten Teil im Sommersemester 1993.

Das donnerstägliche Plenum dient der Erörterung grundlegender Fragen, der Vorstellung bestimmter Konzepte und der Diskussion von Rechercheergebnissen.

In den Tutorien sollen die Plena vor und nachbereitet, die Recherchen zum speziellen Problemfeld angeleitet und Fragen der Hochschulsozialisation besprochen werden. Die Teilnahme am Tutorium ist verpflichtend.

Zur Durchführung der Recherchen werden studentische Arbeitsgruppen gebildet.

In der Anfangsphase des Grundkurses findet ein Wochenendseminar statt, das der Orientierung im Studium und dem gegenseitigen Kennenlernen dienen soll.

Mögliche Vorbereitungslektüre:

- I. Fetscher, H. Münkler (Hrsg.), Grundkurs Politik
C. Böhrer u. a., Innenpolitik und Politische Theorie

Leistungsanforderungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Tutorium
- Mitarbeit in einer Recherchegruppe
- Vorlage einer schriftlichen Kurzarbeit nach Absprache (z. B. Recherchebericht, Kurzrezension)

Vorlesungsnummer: 05.112

77
GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Hans J. Kleinsteuber

Do 15-17 R. 248

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs (Teil I): Einführung in die Politische Wissenschaft

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Di 10-12 VMP 5, 77

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Es handelt sich um eine Einführung in das Fach, die ausschließlich Hauptfachstudierenden offensteht, die für folgende Abschlüsse eingeschrieben sind:

- Diplom und Magister in Politischer Wissenschaft
- Lehramt Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politik.

Nach der neuen Diplomprüfungsordnung wird der Grundkurs zwei-semesterig gestaltet, d.h. er wird über ein Jahr konzipiert. Für den Abschluß gibt es nur einen Leistungsnachweis. Der Grundkurs ist ohne feststehende Themenvorgabe konzipiert, d.h. diese problemorientierte und exemplarische Einführung basiert auf einem Thema, das die KursteilnehmerInnen selbst auswählen und das von ihnen bearbeitet wird. Der Dozent gibt über die zu wählende Thematik hinaus allgemeine Hinweise und Erläuterungen zur Anlage des Studiums, zur einführenden Literatur, zur wissenschaftlichen ~~2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:~~ Arbeitstechnik etc

Der Grundkurs wird von Arbeitsgruppen begleitet, die von studentischen TutorInnen geleitet werden. Die Teilnahme daran ist verpflichtend. Integriert in die Lehrveranstaltung sind auch zwei Studienberatungen (jeweils in Gruppen).

3. Vorgehensweise:

s.o.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

s. o.

Vorlesungsnummer: 05.113

GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Volker von Prittwitz

Mo 16-18 R.206

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I:

Parallelkurs C

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Di 14-16 VMP 5, 2175/2181
u.2st.n.V.

Di, 6.10.92, 14.00 / R. 206

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Im Rahmen des Grundkurses soll Politik in der Bundesrepublik Deutschland anhand eines von den Kurs-Teilnehmern gemeinsam gewählten Sachthemas analysiert werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Offen für Erstsemester-Studenten/innen; Vorbereitungsmöglichkeit: von Beyme, Claus (1991), Das Politische System der Bundesrepublik Deutschland nach der Vereinigung, München/Zürich (Piper).

3. Vorgehensweise:

Inhaltliche und methodische Einführung durch den Dozenten, Wahl eines gemeinsamen Arbeitsthemas, Bildung von Arbeitsgruppen unter Tutorenbetreuung, Gestaltung von Sitzungen durch die Arbeitsgruppen, voraussichtlich ein Wochenend-Seminar in der Mitte des Semesters.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Input im Plenum und Hausarbeit.

Vorlesungsnummer: 05.121

GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Christine Landfried

Mo 16-18 R.253

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs II:

Parallelkurs A

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Mo 10-12 VMP 5, 77

entfällt, da 2-semesteriger Kurs

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Im ersten Teil dieses zwei-semesterigen Grundkurses zur "Einführung in die Politische Wissenschaft" wurde von den Studierenden als Thema die Wohnungspolitik ausgewählt. Am Beispiel dieses Themas wird in Theorien, Methoden und Arbeitsweisen des Faches eingeführt.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wolfgang Glatzer, Wohnungsversorgung im Wohlfahrtsstaat, Frankfurt, New York: Campus 1980;
Ingrid Herlyn, Ulfert Herlyn, Wohnverhältnisse in der Bundesrepublik, Frankfurt/New York: Campus 2. Aufl. 1983
Tobias Müdemann, Report über Wohnungsnot und Wohnungsmarkt in Deutschland, Hamburg: Rasch und Röhring 1992,

3. Vorgehensweise:

Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Tutorium sowie Referat und Hausarbeit. Die Hausarbeit ist bis spätestens drei Wochen nach Ende des Grundkurses, also bis zum 22. Februar 1993 abzugeben.

Vorlesungsnummer: 05.122

GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Joachim Raschke

Mi 11-13 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs II:

Parallelkurs B

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Mo 14-16 AP 1, 104

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Internes, mit den TeilnehmerInnen zu besprechendes Programm

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Teilnahme am Grundkurs I: Parallelkurs B im vergangenen Sommersemester. Da die Kurse aufeinander aufbauen, bleibt der Teilnehmerkreis strikt durch diese Vorgabe begrenzt.

3. Vorgehensweise:

Siehe unter 1

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Siehe unter 1

Vorlesungsnummer: 05.123

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Ort

Rainer Tetzlaff

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs II - Parallelkurs C : Nationalismus und Krieg in multikulturellen Gesellschaften

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Mi 10-12 VMP 5, R. 077

21.10.1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Es handelt sich um die Fortsetzung des Grundkurses im SS 1992, in dem eine allgemeine Einführung in die Methoden und zentralen Fragestellungen des Fachs Politikwissenschaft versucht wurde. Leitende Fragestellung dieses Anschlußkurses soll sein: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nationalismus und Krieg? - Anlaß, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, lieferten die Bürger-, Grenz- und Eroberungskriege in Jugoslawien, den GUS-Staaten sowie die Nationsbildungsprozesse in der CSFR, aber auch in Teilen Afrikas (Äthiopien, Somalia, Sudan, Angola). Überall in der Welt scheinen die "multikulturellen Gesellschaften" zusammenzubrechen oder auseinanderzustreben. Wie sind diese Kriege entstanden? Was bedeuten Nationalismus und Ethnizität? Welche politischen Strategien zur Konflikteindämmung (Rolle der UN) stehen zur Verfügung? Wie könnte eine friedliche multikulturelle Gesellschaft aussehen?

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Folgende Bücher bzw. Aufsätze werden zur Vorbereitung empfohlen:

- Eric Hobsbawm: Nationalismus und Ethnizität, in: Die Neue Gesellschaft (Frankf. Hefte, Juli 1992, S. 612-618)
- Lutz Hoffmann: Die unvollendete Republik, in: Gewerkschaftliche Monatshefte 9/91, S. 595 ff. (Forum: Chancen einer multikulturellen Gesellschaft)
- Fremde in Deutschland. Kulturkontakt-Kulturkonflikt. Erfahrungen mit Menschen aus der "Dritten Welt". Zeitschrift für Kulturaustausch, Stuttgart, 1991/1
- Hondrich: Lehrmeister Krieg, 1992
- H.A. Winkler (Hg.), Nationalismus, Königstein 1985, 2. Aufl. (Athenäum)
- G. Sonnert, Nationalismus und Krise der Moderne, Ffm 1987
- O. Dann (Hg.), Nationalismus
- E. Gellner, Nationalismus und Moderne, Berlin 1991
- V. Matthies, Kriegsschauplatz Dritte Welt, München 1988
- R. Hofmeier u. V. Matthies (Hg.), Vergessene Kriege in Afrika, Göttingen 1992 (Lamuv)
- Siegelberg, J. (Bearbeiter), Die Kriege 1985 bis 1990, Analysen ihrer Ursachen, Münster-Hamburg 1991

3. Vorgehensweise

Zu Beginn wird der Dozent eine Einführung in das Konzept der "multikulturellen Gesellschaft" geben (Vortrag mit Diskussion). Danach werden Begriffe im historischen Kontext ihrer Entstehung erarbeitet, anhand von klassischen Texten:

GRUNDSTUDIUM

Prof. Dr. G. Trautmann

WS 1992/93

THEORIEKURS: 05.126

Grundkurs III: EINFÜHRUNG IN AUSGEWÄHLTE POLITISCHE THEORIEN

1. Zielsetzung

Am Beispiel der ehemaligen Bundesrepublik und der fünf neuen Bundesländer soll in theoretische und praktische Legitimationsprobleme politischer Systeme eingeführt werden.

Die zentralen Leitfragen sind:

- Was bedeuten die Begriffe Macht, Herrschaft und Legitimität?
- Was können solche theoretischen Begriffe überhaupt zu der empirischen Analyse von Politik, zu der normativen Frage nach dem "Sinn politischen Handelns" beitragen?
- Welche Strukturen und Prozesse legitimieren und/oder delegitimieren politische Systeme?

Diese Fragen werden anhand ausgewählter Legitimationstheorien sowie mit Hilfe eines aktuellen Politikproblems erörtert (die Arbeitslosigkeit in der BRD und in der ehemaligen DDR).

2. Seminarplan (Fragen + Erkenntnisziele)

- 1.-2. Was nützen politische Theorien?
(=Erkenntnisziele und praktischer Nutzen von Theorien)
- 3.-4. Was heißt "Macht", "Herrschaft" und "Legitimität"?
(=Probleme der Definition und Begriffsbildung)
- 5.-7. Wie stabil war (ist) das politische System der Bundesrepublik seit den fünfziger Jahren legitimiert? Wie ist Legitimität meßbar? Welche Ursachen gibt es für Legitimationsverluste?
(=theoretische Modelle und ihre praktische Anwendung)
- 8.-9. Führt Massenarbeitslosigkeit zur Delegitimation politischer Systeme?
(=Analyse eines konkreten Politikfeldes in der BRD und in den neuen Bundesländern)
- 10.- Theoretische Perspektiven: Prozesse der Delegitimation
12. (= Makro-Theorien zur Erklärung gesamtgesellschaftlicher Strukturen und Prozesse)

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

siehe Grundlagenlektüre (Sekretariat, Frau Großmann)

4. Teilnahmebedingungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Kenntnis der Grundlagenlektüre
- Referat (10 Minuten/1 Seite Thesenpapier)
- Abgabe einer Hausarbeit bis zur ersten Februar-Woche
- für benotete Scheine : zusätzlich Klausur

GRUNDSTUDIUM

Vorlesungsnummer: 05.127

WS 1992/93

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Otfried Jarren

Di., 14.00-15.30 Uhr, R.212

Art und Titel der Veranstaltung:

Theoriekurs:

THEORIEN DER POLITISCHEN KOMMUNIKATION

Tag	Zeit	Raum	1. Vorbesprechung
Mo.	14.00-16.00	VMP 5, R. 00.79	13.7.1992, 16.00 Uhr, AP 1, Raum 210/212

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Theorien der politischen Kommunikation. Es wird dabei mit den "klassischen" Ansätzen/Theorien der politischen Kommunikation (z. B. politische Rhetorik, politische Sprache) ebenso bekanntgemacht wie mit empirisch-analytischen Ansätzen ("Agenda-Building-Ansatz") und mit verschiedenen Theorien zur "Öffentlichen Meinung"/"Öffentlichkeit" (Meta-Theorien).

In der Veranstaltung wird überwiegend mit ("klassischen") Texten gearbeitet.

Zu den Themen bzw. Referaten liegt eine Auswahl-literaturliste vor.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Pflichtlektüre: Stichwortbeitrag aus Handbüchern/Lexika zu "Politische Kommunikation"/"Öffentlichkeit"/"Öffentliche Meinung".

Zur Vorbereitung empfohlen: Dan D. Nimmo/Keith R. Sanders (Eds.): Handbook of Political Communication, Beverly Hills/London 1981; Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.): Zur Theorie der politischen Kommunikation, München 1984; Wolfgang R. Langenbucher (Hrsg.): Politische Kommunikation. Grundlagen, Strukturen, Prozesse, Wien 1986 sowie Ulrich Saxer (Hrsg.): Politik und Kommunikation, München 1983.

3. Vorgehensweise

Nach einer allgemeinen Diskussion über den Gegenstand "Politische Kommunikation" und "Politische Öffentlichkeit" werden unterschiedliche Ansätze und Theorien anhand von ausgewählten Texten systematisch vorgestellt und diskutiert.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die kontinuierliche Lektüre von Texten gefordert.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündliches Referat zu einem Ansatz/einer Theorie; schriftliche Ausarbeitung (Referat) oder ggf. Hausarbeit (nach vorheriger Absprache).

Vorlesungsnummer: 05.128

Sprechstunde:

Tag Zeit

Raum

Name des Dozenten: Dr. Thomas Mirbach

n. V.

Art und Titel der Veranstaltung:

GRUNDSTUDIUM

Theoriekurs:

Einführung: Machtbegriffe der Politischen Theorie

Tag	Zeit	Raum
MI	16 - 18	AP 1. 138

1. Vorbesprechung
1. Sitzung

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Der Machtbegriff ist unstrittig eine zentrale Kategorie der Politischen Theorie, indes dürfte ebenso unstrittig sein, daß es eine Vielzahl - teils einander widersprechender - Konzeptualisierungen von »Macht« gibt. Als Einführung in die politische Theorie soll der Kurs einerseits ein Spektrum relevanter Machtbegriffe vorstellen, andererseits Kriterien erörtern, mit deren Hilfe sich diese Konzepte systematisieren und - womöglich - bewerten lassen. Während die erste Intention eine exemplarische, an theoretischen Positionen orientierte - Bestandsaufnahme beabsichtigt, soll die zweite die normative Dimension verdeutlichen, die mit jeder Rede von & über Macht verbunden ist. Die Diskussion der unterschiedlichen Aspekte sollte sich an einem gemeinsamen Problemhorizont orientieren, der u.a. von folgenden Fragen gebildet wird:

- * Bilden Macht, Herrschaft, Gewalt gleichsam ein Kontinuum, also unterschiedliche Ausprägungen einer übergreifenden Kategorie (z.B. »Einfluß«) und wenn, wie wären die fälligen Unterscheidungen vorzunehmen (z.B. mit Bezug auf »Legitimität«?).
- * Ist Macht etwas, über das nur Personen(-Gruppen) verfügen oder wären auch Strukturen (etc.) sinnvoll als Träger von Macht anzusehen?
- * Anhand welcher Indikatoren ließe sich Macht empirisch untersuchen - an Entscheidungen? - am Protest der Machtunterlegenen?

Themenübersicht:

- i. »Klassische« Konzeption: Macht, Herrschaft, Legitimität bei Max Weber
- ii. Empirische Ansätze: - Dahl; - Bachrach/Baratz
- iii. Handlungstheorie: - Hannah Arendt
- iv. Marxistische Theorie: - »orthodoxer« Marxismus; - spieltheoretische Neuformulierungen
- v. Systemtheorie: Luhmann (/Parsons)
- vi. Kommunikationstheorie: Habermas
- vii. Strukturalismus: Foucault

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

- * Steven Lukes: (1974) Power: A Radical View. London
- * analyse & kritik Heft 2/91
- * [Art.] Macht, in: Hist. WB Philos. 5

3. Vorgehensweise

- Referate; - Text-Diskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- schriftliches Referat/Hausarbeit und Klausur bzw. mdl. Prüfung ("Diplom-Politologen")
- schriftliches Referat/Hausarbeit bzw. Klausur bzw. mdl. Prüfung ("Magister/Lehramt")

Vorlesungs-Nr. (im WS 1992/93): 05.131

GRUNDSTUDIUM

Dozent: K. Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Di., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1):
Termine und Anmelde-liste neben der Zimmertür!

Sekretariat: Frau Rohde (Raum 209 in AP 1)

Art und Titel der Veranstaltung:

Lektürekurs: Im "Kapital" lesen

(Veranstaltung zum Grundstudium der Politischen Wissenschaft)

Tag und Zeit: Di., 10.15-11.45 h Raum: 104 in AP 1

Beginn: 20. Oktober 1992 (!!!) [TeilnehmerInnen, die nicht
zur 1. Sitzung erscheinen u. sich dort nicht in die
Teilnahmeliste eintragen, sind nicht zugelassen.]

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der
Veranstaltung:

"Marx, Engels und ihre Theorien sind »out«", behauptete 1990 die Bundesregierung. Hätte diese unsere Regierung jemals intensiver etwas davon studiert, hätte sie eigentlich das Gegenteil behaupten müssen. Aber auch unter Politologie-StudentInnen leiden die Auseinandersetzung mit "marxistischen" Theorien (bei denen oft fragwürdig ist), was sie überhaupt noch mit Marx gemeinsam haben), die Anwendung Marx'scher Kategorien und die Beurteilung sozialer Prozesse und Ideologien häufig unter einem ungenauen Verständnis der Marx'schen Theorie.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der ökonomischen Theorien bis Marx sollen durch Lektüre und Diskussion des grundlegenden 1. Kapitels von »Das Kapital« (1. Band) Grundbegriffe seiner Kritik der Politischen Ökonomie erarbeitet, ferner g e n a u e s Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte sowie ideologiekritisches Denken eingeübt werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Da es sich um einen recht schwierigen Text handelt, ist der Kurs für absolute AnfängerInnen nicht geeignet. Der "Grundkurs" (bzw. die vormaligen Grundkurse I und II) oder zumindest die Vorlesung "Einführung in die Politische Wissenschaft" sollten bereits absolviert sein. Außerdem sind regelmäßige Vorbereitung und aktive Mitarbeit unerlässlich; zum bloß konsumptiven Zuhören ist die Veranstaltung nicht gedacht. --- Die TeilnehmerInnen müssen sich den oben genannten Text anschaffen, vorzugsweise in der folgenden Ausgabe: Marx-Engels-Werke (MEW), Bd. 23, Berlin: Dietz-Verlag. Ohne Besitz des Textes ist die Teilnahme zwecklos.

3. Vorgehensweise:

Schrittweises Durcharbeiten der zu jeder Sitzung vereinbarten und von den TeilnehmerInnen vorbereiteten Textstellen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

- a) Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit. . -
- b) Für alle: Klausur. Für Studierende des politologischen Diplomstudiengangs, falls sie diese Veranstaltung einen benoteten Schein wollen: zusätzlich eine Hausarbeit.

Vorlesungsnummer: 05.132

GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Frank Nullmeier

Mi 10.30-12.30

R. 204

Art und Titel der Veranstaltung:

Lektürekurs:

Claus Offe

Tag	Zeit	Ort
Do	10-12	VMP 5, 79

1. Vorbesprechung:

1. Sitzung 29.10.1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Der 1940 geborene Sozialwissenschaftler Claus Offe, heute Professor für Politikwissenschaft und Soziologie sowie Leiter der Abteilung "Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates" im Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen, hat seit Ende der 60er Jahre durch eine Fülle meist aufsatzförmiger Beiträge als Anreger und Ideengeber bundesdeutscher Politikwissenschaft gewirkt. Seine oft weichenstellenden Argumentationen entziehen sich aber einer einfachen Verortung. An Grundansätzen werden seinen kritisch-theoretischen Interventionen sowohl die "label" Strukturalismus, Funktionalismus und Marxismus als auch Institutionalismus und Rational-Choice-Theorie zugeordnet. Der organisierende Kern hinter den (scheinbaren?) Wandlungen apostrophieren manche gar als theoretischen "Leninismus". Kontinuität und Diskontinuität in den Schriften Offes stehen daher im Mittelpunkt dieses auf intensive Textanalyse zielenden Lektürekurses.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Eine Literaturliste ist ab 15.10.1992 im Sekretariat Raum 205 erhältlich. Ein Einlesen in ausgewählte Schriften Claus Offes kann selbstverständlich nicht schaden.

3. Vorgehensweise:

Im Plenum soll es zur detaillierten Analyse von Texten Offes in chronologischer Folge der Veröffentlichung kommen. Zur Vorstellung von Hausarbeiten entweder zu Theoriekontexten, in denen Offe Arbeiten stehen, oder zu Offes politischer und Theoriestrategie wird auf einem Wochenendseminar (8.-10.1.93 Koppelsberg) Gelegenheit gegeben.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Beteiligung an der gemeinsamen Textlektüre im Plenum und Anfertigung einer Hausarbeit.

Vorlesungsnr.: 05.136

GRUNDSTUDIUM

Name des Dozenten

Sprechstunde

Manfred Schwarz

n. V.

Art und Titel der Veranstaltung:

BERUFSFELDBANALYSE: Politische Bildung und politologische
Tätigkeitsfelder im Bereich von Schule
und Weiterbildung

Tag Zeit Raum

Do 16-18 AP 1,106 Beginn: Do, 29.10.1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Im Rahmen der Berufsfeldanalyse soll - unter politologischen Gesichtspunkten - das Arbeitsgebiet "Schule" und "Weiterbildung" (Rahmenbedingungen, Grundstrukturen, Reformdiskussion etc.) untersucht werden. Unter besonderer Berücksichtigung der Freien und Hansestadt Hamburg stehen folgende Themenbereiche im Vordergrund:

- grundsätzliche (Reform-) Fragen zum (vertikalen und horizontalen) Schulsystem (und dessen "Einbettung" in das Regierungs- und Verwaltungssystem)
- rechtspolitische Probleme (Schulgesetz, Schulverfassungsgesetz, Personalvertretungsgesetz, Dienstrecht)
- Diskussionen um Inhalte des Unterrichts (primär des Politikunterrichts)
- Kontroversen um die Lehrerbildung und -fortbildung
- Lehrer-Interessenverbände und deren Zielsetzungen
- politologische Tätigkeitsfelder im außerschulischen Bereich (Aus- und Weiterbildung in: privaten Unternehmen, Stiftungen, Parteien, staatlichen Institutionen usw.).

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Siehe Seminarbesprechung (hier wird u. a. eine Literaturliste verteilt und besprochen).

3. Vorgehensweise

Die in den Seminarsitzungen zu diskutierenden (nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich angefertigten) Einzel- und "Zweier"-Referate (Hausarbeiten) sollten in der Regel beinhalten:

- eine (möglichst objektive) Beschreibung des Sachhintergrundes
- relevante (Reform-) Positionen z. B. von Parteien bzw. Verbänden
- aktuelle Bezüge (auch über Zeitungen und Zeitschriften)
- eine eigene (subjektive), kurze, Stellungnahme

METH. UND HIST. GRUNDLAGEN

Vorlesungsnummer: 05.181

Name des Dozenten:	Sprechstunde:	Tag	Zeit	Raum
Prof. Dr. Peter Raschke		Mi	11-13 Uhr	243

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar:

Empirische Datenanalyse in der Politikwissenschaft (Projektseminar)

Tag	Zeit	Raum	1. Vorbesprechung
Do	16-18 Uhr	77 (VMP 5)	

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

An Hand der Originaldaten repräsentativer (Wahl-)Umfragen der Bevölkerung in der Bundesrepublik soll eine **eigenständige** Untersuchung der vorliegenden Daten vorgenommen werden (Sekundäranalyse). Dazu müssen - theoriegeleitet - Hypothesen entwickelt und am vorliegenden empirischen Material überprüft werden. Hierzu werden - in Vorlesungsform - systematisch die notwendigen statistischen Kenntnisse vermittelt und in die Grundzüge statistischer Entscheidungstechnik eingeführt. Die Auswertung erfolgt unter Einsatz statistischer Software-Pakete (SPSS) auf der Anlage des Rechenzentrums oder auf den PC-Geräten des Fachbereichs (Raum 238). In die Benutzung von SPSS sowie der EDV-Geräte wird kurz eingeführt und deren Anwendung beratend begleitet.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Kenntnisse deskriptiver - univariater und bivariater - Statistik werden **vorausgesetzt**. Vergleiche hierzu: H. Benninghaus, Deskriptive Statistik, Stuttgart ⁵1985. Ders., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München 1990.
- Kenntnisse empirischer Wahlforschung sind **hilfreich**. Vergleiche hierzu: Bürklin 'Wählerverhalten und Wertewandel', Opladen 1988; Kattelleiter/ Nißen 'Empirische Wahlforschung. Eine Einführung in Theorie und Technik', Paderborn 1980.
- Empfohlen wird: Absolvieren eines (Ferien-)Kurses über Betriebssystem 'DOS' und Textverarbeitung 'WORD' bzw. über das Statistikpaket 'SPSS'. Siehe hierzu die Aushänge vor Raum 238.

3. Vorgehensweise

Vorlesungen über Statistik; Arbeit in Projektgruppen; Plenumsitzungen; Gruppenbetreuung; Arbeit an EDV-Geräten.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse.

Vorlesungsnummer: 05.171

METH. UND HIST. GRUNDLAGEN

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Hannes Alpheis

n. V.

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Einstellungen zu aktuellen Fragen der Innenpolitik

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Mo	10-12	AP 1, 103	1. Sitzung 26.10.92

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Das Institut für praxisorientierte Sozialforschung (IPOS) führt jährlich Studien zu aktuellen Fragen der Innenpolitik in der Bundesrepublik durch (ca. 2.000 Befragte). Die Datensätze dieser Studien stehen für Sekundäranalysen zur Verfügung.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen anhand selbstgewählter Fragestellungen (z.B. Einstellung zum Asylrecht oder Vertrauen in öffentliche Institutionen), eigene Analysen des Datenmaterials vorzunehmen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundkenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, können aber auch "learning by doing" erworben werden.

3. Vorgehensweise:

Plenum mit Dozentenvortrag (Einf. i.d. soz.-wiss. Datenanalyse)
selbständige Arbeitsgruppen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Mitarbeit in Arbeitsgruppe, Präsentation der Ergebnisse im Plenum,
schriftliche Ausarbeitung

METH. UND HIST. GRUNDLAGEN

Vorlesungsnummer: 05161

Name des Dozenten:	Sprechstunde:	Tag	Zeit	Raum
Prof. Dr. Peter Raschke		Mi	11-13 Uhr	243

Art und Titel der Veranstaltung:

MS: Statistische Methoden und Analysen an Beispielen ausgewählter Politikbereiche

Tag	Zeit	Raum	1. Vorbesprechung
------------	-------------	-------------	--------------------------

Do	14-16 Uhr	77 (VMP 5)	
----	-----------	------------	--

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Dieses Seminar sollte auch von denen besucht werden, die eine spätere Teilnahme an Methodenseminaren oder an Projektseminaren im Hauptstudium beabsichtigen.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Erstellen und Analysieren von Statistiken im Rahmen politikwissenschaftlicher Fragestellungen. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere die Grundkenntnisse univariater und bivariater deskriptiver Statistik, sowie der Zeitreihenanalyse vermittelt werden.

An Hand praktischer Beispiele sollen die Fertigkeiten erworben werden, entsprechende statistische Kennziffern berechnen und interpretieren zu können. Dies wird durch begleitende Tutorien unterstützt

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorraussetzungen: keine

Vorbereitungsmöglichkeiten: H. Benninghaus (1985): Deskriptive Statistik, Teubner Studienskript

3. Vorgehensweise

Vortrag mit Diskussion, Gruppenreferate

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit und Teilnahme am Tutorium

POL. THEORIE

Vorlesungsnummer: 05.221

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Egbert Scheunemann

nach Vereinbarung (Tel.: 4397000)

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Ökologisch-humane Wirtschaftsdemokratie: Ota Sik und der Ökoso-
zialismus

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Mi	12-14	AP 1, 107	1. Stunde im Semester

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Das Modell einer "Humanen Wirtschaftsdemokratie" von Ota Sik ist das mit weitem Abstand umfassendste und detaillierteste Modell einer alternativen Wirtschaftsordnung. In der ersten Phase nach den radikalen Umbrüchen in den Ländern des ehemaligen realexistierenden Sozialismus hofften viele Menschen auf die Möglichkeit, daß sich in diesen Ländern *dritte Wege* zwischen Kapitalismus und Sozialismus etablieren könnten. Inzwischen hat sich in dieser Hinsicht große Ernüchterung ausgebreitet. Auch in den westlichen Ländern scheinen *Kapitalismus* und *Marktwirtschaft* den endgültigen historischen "Sieg" errungen zu haben - selbst zurückhaltend *reformistische* Strategien zur Lösung drängender Probleme (Massenarbeitslosigkeit, entstehende Zwei-Drittel-Gesellschaft, Umweltzerstörung, Hunger in der sogenannten Dritten Welt etc.) scheinen im zeitgeistigen Sog der Verteufelung aller sogenannten sozialen "Experimente" diskreditiert zu sein. Jenseits solcher aktualistisch-zeitgeistigen Opportunitäten soll in diesem Seminar *wissenschaftlich* geprüft werden, ob Siks Modell *schlüssig begründet und aufgebaut* ist. Ein Modell ist nicht allein deswegen falsch, weil der Zeitgeist dem klaren Gedanken die Gefolgschaft verweigert.

In einem zweiten Teil des Seminars soll geprüft werden, inwieweit Siks Modell, das auf eine *Demokratisierung, Humanisierung und funktionelle Rationalisierung* (Krisenvermeidung) der *Ökonomie* zielt, um Strategien eines *ökologischen Umbaus der Industriegesellschaften* ergänzt bzw. erweitert werden kann.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Pflichtlektüre: Egbert Scheunemann: Ökologisch-humane Wirtschaftsdemokratie, Teil A/B, Münster/Hamburg 1990 (verbilligte Autorenexemplare können bestellt werden). Johano Strasser/Klaus Traube: Die Zukunft des Fortschritts, Bonn 1984 (1981).

3. Vorgehensweise:

Diskussion von Referaten.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Anfertigung und Diskussion von Referaten, Kenntnis der Pflichtlektüre.

POL. THEORIE

Vorlesungsnummer: 05.222

Art und Titel der Veranstaltung:

Soziale Voraussetzungen politischer Institutionen

Name des Dozenten:
Horst Hegmann

Sprechstunde:
Mo. 10.00-12.00 Uhr
WiWi Raum 2110

Tag: Zeit:
Mittwoch 10.00-12.00

Ort:
API Raum 106

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Zur Methode: Es soll versucht werden, den methodologischen Individualismus als Antwort auf zunehmende Unsicherheit von Akteuren in bezug auf ihre Umwelt zu begreifen. Wo der einzelne immer weniger über die für ihn bedeutsamen Mitmenschen, über ihre Wertvorstellungen, Ziele und Interessen wissen kann, braucht er zur Orientierung ein allgemeines Menschenbild, das mit immer weniger konkreten Inhalten auskommt. Es soll gezeigt werden, das der homo oeconomicus ein besonders vielversprechender Kandidat für ein derartiges Menschenbild ist.

Zum Problem: Mit G. Becker wird davon ausgegangen, daß die Abwägung individueller Kosten und Nutzen nicht auf bestimmte Aspekte menschlichen Handelns beschränkt ist, sondern die Häufigkeit aller menschlichen Aktivitäten maßgeblich beeinflußt. Für die Organisation einer Gesellschaft hat dies gravierende Folgen: Wenn Individuen kreativ auf ihre Umwelt Einfluß nehmen können, ist es unmöglich, ein Handeln zum Nachteil anderer schlicht durch sanktionsbewehrte Verbote zu verhindern. Verbotenes Handeln wird nur dann seltener, wenn der Handelnde zudem mit Gegenmaßnahmen des Geschädigten rechnen muß. Das wiederum wird um so unwahrscheinlicher, je schwächer diese sind. Vermögensunterschiede in diesem spezifischen Sinne verändern also die individuellen Anreizstrukturen von Akteuren, sie lassen unkooperative Strategien erfolversprechender werden und verwandeln kooperative Strategien in gefährlichen Luxus. Es stellt sich die Frage, ob und in welchem Maße ein Minimum an Vermögensgleichheit die Voraussetzung für das Funktionieren von Institutionen ist, die ein friedliches und von Ausbeutung freies Miteinander von Menschen sicherstellen können.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Robert AXELROD: *The Evolution of Cooperation*. - New York: Basic Books, 1984
- Gary S. BECKER: *Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens*. - Tübingen: Mohr, 1982. - 351 S.
- G. BRENNAN & J. M. BUCHANAN: *The Reason of Rules*. - Cambridge: CUP, 1985. - 167 S.
- Friedrich A. von HAYEK: "Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren" - in: ders.: *Freiburger Studien*. - Tübingen: Mohr, 1969. - S. 249-265
- Friedrich A. von HAYEK: "Wirtschaftstheorie und Wissen" in: ders.: *Individualismus und wirtschaftliche Ordnung*. - Erlebach & Zürich: Rentsch, 1952, 344 S. - S. 49-78
- Albert O. HIRSCHMAN: *Abwanderung und Widerspruch*. - Tübingen: Mohr,
- Guy KIRSCH: *Neue Politische Ökonomie*. - Düsseldorf: Werner Verlag (WISU-Texte), 1983. - 225 S.
- Israel M. KIRZNER: "The Entrepreneur" in: ders.: *Competition and Entrepreneurship*. - Chicago: University of Chicago Press, 1973. - 246 S. - S. 30-87
- Mancur OLSON: *Die Logik des kollektiven Handelns*. - Tübingen: Mohr, 1968
- Mancur OLSON: "Umwelt-Unteilbarkeiten und Informationskosten Fanatismus, Unwissenheit und geistiger Fortschritt" in: ders.: *Umfassende Ökonomie*. - Tübingen: Mohr, 1991. - S. 244-253

3. Vorgehensweise:

Auf der Grundlage kurzer Referate (ca. 20 Minuten) sollen ausgewählte Aspekte des Problems im Plenum diskutiert werden. Für einige Themen wird es sinnvoll sein, der Diskussion kürzere Textauszüge zu unterlegen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Hausarbeit zu einem der Themen der Veranstaltung, sowie ein entsprechendes Referat. Regelmäßige Teilnahme und die Lektüre der angegebenen Literatur sind Voraussetzung für den Scheinerwerb.

POL. THEORIE

Prof. Dr. G. Trautmann

WS 1992/93

Hauptseminar: MODERNE DEMOKRATIETHEORIEN (05.237)

1. Fragen, Probleme, Ziele

Die klassische Demokratietheorie ist durch folgende Strukturprobleme und Fragen in eine Krise geraten:

- (1) Produzieren moderne Technologien einen Sachzwang, der die demokratische Steuerung politischer Systeme illusorisch macht?
- (2) Sind komplexe Gesellschaften überhaupt noch durch klassische Parteien, Parlamente und Regierungen und von einem politischen Zentrum aus zu steuern?
- (3) Was heißt "Dezentrierung von Politik" und "Autopoiesis"?
- (4) Gibt es Rezepte gegen das Strukturdilemma der modernen Demokratie?

Diese Fragen werden anhand der folgenden Themen untersucht:

2. Seminarplan

I. APORIEN DER KLASSISCHEN DEMOKRATIETHEORIE

1. Die neuen Technologien - Funktionsverluste zentraler Politik (U. Beck)
2. Gentechnologie und In-Vitro-Fertilisation - Soziale Steuerung neuer Technologien?
3. Reduktion von Komplexität -
4. System ohne Sinn? (N. Luhmann)
5. Dezentrierung und Autopoiesis -
7. Kann das politische System zentral gesteuert werden?

II. ÜBERWINDUNG DER APORIEN? - NEUE DEMOKRATIETHEORIEN

8. System und Lebenswelt (I) - (J. Habermas)
Zur Widerspruchslogik gesellschaftlicher Systeme
9. System und Lebenswelt (II) -
Lebensweltliche Gegenwehr und soziale Bewegungen
10. Konsentstheorie der Wahrheit (I) -
Normverluste durch Prozesse der Säkularisierung
11. Konsentstheorie der Wahrheit (II) -
Normgewinnung durch theoretische und praktische Diskurse

III. PRAKTISCHE KONSEQUENZEN

13. Dezentrierung und Subpolitik (U. Beck)
- Reflexive Modernisierung durch ökologische Katastrophen?
13. Gegengifte -
Ein revolutionäres Subjekt oder dezentrale Akteure?

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

(siehe Grundlagenlektüre, liegt aus im Sekretariat bei Frau Großmann)

4. Teilnahmebedingungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Kenntnis der Grundlagenlektüre
- Referat (10 Minuten / 1 Seite Thesenpapier)
- Abgabe einer Hausarbeit bis Ende Januar 1993

Vorlesungsnummer: 05.251

REGIERUNGSLEHRE BAD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Volker von Prittwitz

Mo 16-18 R-206

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung: Politikanalyse. Stand und Perspektiven der Policy-Forschung in der Bundesrepublik Deutschland

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Di	10-12	VMP 5, 2079	

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

In der politikwissenschaftlichen Forschung und Lehre haben in den letzten Jahren Aspekte problemorientierten öffentlichen Handelns (Public Policy) an Gewicht gewonnen. Umgekehrt überwindet die Policy-Forschung zunehmend eine lediglich auf Verwaltungsaspekte ausgerichtete "Policy-making"-Perspektive zugunsten stärker gesellschaftlich-prozessualer und institutioneller Sichtweisen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung konzeptuelle und methodische Weiterentwicklungen in Richtung eines geschlossenen Instrumentariums der Politikanalyse referiert.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Schubert, Klaus (1991), Politikfeldanalyse, Opladen; Jann, Werner (1989), Politikfeldanalyse, in: Pipers Wörterbuch zur Politik; Mit Bezug auf einzelne Policy-Felder: Beyme, Klaus von, Schmidt, Manfred G. (1990), Politik in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen; Schmidt, Manfred G. (1992), Regieren in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen; von Prittwitz, Volker (1990), Das Katastrophenparadox. Elemente einer Theorie der Umweltpolitik; im Laufe der Vorlesung soll erscheinen: von Prittwitz, Volker (u.Ma. von Kai Wegrich, Stefan Bratzel, Politikanalyse, UTB/Leske und Budrich, Opladen

3. Vorgehensweise:

Vortrag mit Diskussion;

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Eine Teilnahmebescheinigung kann nach einem Gespräch zum Abschluß der Vorlesung vergeben werden.

Vorlesungsnummer: 05.26.1

REGIERUNGSLEHRE BRD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Almuth Hennings

Do 14-15 R. 239

Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar: Probleme und Funktionen des demokratischen
Verfassungsstaates

Tag Zeit Ort
DO 12-14 AP 1, 107

1. Vorbesprechung:
Do, 15. 10., 15.00, R. 106

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

1. Grundgesetz und Verfassungsverständnis
2. Wurzeln des demokratischen Verfassungsstaates
3. Demokratie und Rechtsstaat
4. Sozialer Rechtsstaat
5. Demokratie und Freiheit des einzelnen
6. Staat und Gesellschaft

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Kriele, Martin, Einführung in die Staatslehre, Westdeutscher Verlag
Opladen

Literaturliste wird am 15. 10. in der Vorbesprechung verteilt.

3. Vorgehensweise:

Referate mit anschließender Diskussion.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Einzel- bzw. Gruppenreferate und Hausarbeit.

Vorlesungsnummer: 05.263

(05.262?)

REGIERUNGSLERE BRD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Frank Nullmeier

Mi 10.30-12.30 204

Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar:

Sozialstruktur und Politik in der
Bundesrepublik Deutschland

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Do	16-18	AP 1, 108	1. Sitzung: 29.10.92

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Eine politische Soziologie, die Wahlergebnisse, Partei-Systementwicklungen oder Politikresultate mit Bezug auf soziale Klassen, Schichten oder Gruppierungen verständlich machen will, sieht sich heute zunehmenden Schwierigkeiten gegenüber: Die traditionellen sozialstrukturellen Kategorien verlieren an Erklärungskraft. "Werte(wandel)", "Lebensform" und "Kultur" stehen für einen Trend zur Ablösung sozialstruktureller durch kulturtheoretische Analyseansätze. Diese Krise sozialstruktureller Politikerkklärung findet ihr Pendant in den neuen Entwicklungen der soziologischen Sozialstrukturanalyse. "Individualisierung", "Lebensstil", "neue soziale Milieus" und "neue Ungleichheiten" sind dort die Begrifflichkeiten, die "Klasse" und "Schicht" verdrängen. Diese Entwicklungen in Theorie und Empirie der Sozialwissenschaften kontrastieren auffällig zu den mindestens konstanten, wenn nicht sich vergrößernden Differenzen in der Einkommens-, Vermögens- und politischen Machtverteilung - in der BRD wie erst recht auf der Ebene der Weltgesellschaft. Neben der Einführung in die umfangreiche Literatur zum Thema dient dieses Seminar auch dem Versuch einer Erklärung der vermuteten "Kulturalisierung" der Politik bei fortbestehenden ökonomischen und politischen Ungleichheitsstrukturen. In einem zweiten Teil sollen für wie immer problematisch bestimmte soziale Gruppen "Politikprofile" erstellt werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Weßels, Bernhard: Erosion des Wachstumsparadigmas: Neue Konfliktstrukturen im politischen System der Bundesrepublik? Opladen 1991; Müller, Hans-Peter: Sozialstruktur und Lebensstile. Der neuere theoretische Diskurs über soziale Ungleichheit, Frankfurt 1992; Dahrendorf, Ralf: Der moderne soziale Konflikt. Essay zur Politik der Freiheit, Stuttgart 1992; Strukturwandel und neue soziale Milieus, Heft 3/1990 Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen.

Eine ausführliche Literaturliste ist ab 15.10.1992 im Sekretariat Zimmer 205 erhältlich.

3. Vorgehensweise:

siehe oben

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Referat und Hausarbeit

Vorlesungsnummer: 05.271

REGIERUNGSLEHRE BRD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Thomas Saretzki

n.v. (Tel.: 344784)

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung:

Risiko als Paradigma in der Technik-
und Umweltdebatte

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Do	16-18	AP 1, 245	22.10.1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

In der Debatte über den gesellschaftlichen Umgang mit Natur und Technik nimmt der Risikobegriff inzwischen eine zentrale Stellung ein. Soviel scheint klar: Ökologische und technische Risiken sind weder naturgegeben noch unmittelbar Ausfluß technologischer Sachzwänge. Zu einem politischen Problem werden sie erst in einem kontroversen Prozeß der kollektiven Risikodefinition und -bewertung, der Risikoregulation und -prävention. Klärungsbedürftig ist zum einen, was dabei jeweils für wen in welcher Hinsicht und welchen Zeiträumen zu einem "Risiko" wird und wie die Unterschiede in der Risikowahrnehmung und in den Perspektiven der Risikobewältigung zu erklären sind. In diesem Sinne stellt das Seminar auch eine kritische Einführung in Konzepte und Methoden sozialwissenschaftlicher "Risikoforschung" und Ansätze von "Risikopolitik" dar. Klärungsbedürftig erscheint zum anderen aber auch, welche Probleme im Umgang mit Technik und im Verhältnis zur Natur bei einem risikoorientierten Ansatz gar nicht in den Blick geraten und welche alternativen Problemzugänge denkbar sind. Die Frage nach den analytischen Möglichkeiten und Grenzen, den normativen Implikationen und praktischen Konsequenzen einer "risikozentrierten" Perspektive soll am Beispiel konkreter umwelt- und technologiepolitischer Kontroversen untersucht werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

- J. Conrad (Hg.): Gesellschaft, Technik und Risikopolitik, Berlin 1983
- N. Luhmann: Soziologie des Risikos, Berlin/New York 1991
- U. Beck u.a.: Politik in der Risikogesellschaft, Frankfurt/M. 1991
- M. Schwarz/M. Thompson: Divided we stand. Redefining Politics, Technology and Social Choice, New York (u.a.) 1990

3. Vorgehensweise:

Diskussion auf der Grundlage von gemeinsamer Lektüre, Referaten und Thesenpapieren

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

regelmäßige Teilnahme und Abgabe einer schriftlichen Arbeit

Vorlesungsnummer: 05.281

REGIERUNGSLEHRE BAD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Volker von Prittwitz

Mo, 16^h-18^h, 206

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Verkehrspolitik

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Di	16-18	AP 1, 138	Di, 6.10.92, 16 Uhr, R. 206

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Vier Jahrzehnte Verkehrspolitik haben der Bundesrepublik Deutschland ein Verkehrssystem beschert, dessen Hauptträger das Automobil ist. Die damit verknüpften Probleme - Stichwort "Verkehrsinfarkt" - lösten eine breit geführte Diskussion um neue Verkehrskonzepte aus. In dem Seminar sollen politikwissenschaftliche Konzepte und Methoden zur Analyse verkehrspolitischer Probleme und Handlungsansätze erarbeitet werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Offen für Studenten/innen im Hauptstudium. Empfohlen wird die Vorab-
lektüre von: Seyfried, D. (1990), Gute Argumente: Verkehr, Beck Verlag,
München; Mohnheim, H./Mohnheim-Dandorfer, R. (1990), Straßen für alle,
Rasch & Röhring Verlag, Hamburg; von Prittwitz, Volker (1990), Das
Katastrophenparadox, 990, Kapitel 3 und 4, Leske und Budrich, Opladen;
Schubert, Klaus, Politikfeldanalyse, Leske und Budrich, Opladen.

3. Vorgehensweise:

Lektüre und Diskussion vorliegender Texte zur Verkehrs- und Umwelt-
politik-Analyse. Analyse der Abläufe, institutionellen Bedingungen und
Handlungsspielräume von Verkehrspolitik in einzelnen Fällen. Wechsel
von Plenums- und Kleingruppenarbeit, Nutzung von Planspielelementen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Input in Plenumssitzung (Referat, Planspielanteil o.ä.), schriftliche
Hausarbeit.

Vorlesungsnummer: 05.282

REGIERUNGSLEHRE BAD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Joachim Raschke

Mi 11-13 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Theorie und Praxis von Reformpolitik

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Di	10-12	VMP 5, 79	

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Die Analyse von Reformpolitik wird auf einer Schnittstelle der drei Politik-Dimensionen gesehen, die Policy-Aspekte sollen also eingebettet bleiben in Diskurs-, Macht- und institutionelle Faktoren. Unter "Reform" werden strukturelle, "verbessern-de" Eingriffe mit dem Ziel verstanden, Beteiligungs- und Lebenschancen unterprivilegierter Gruppen zu erweitern. Im theoretischen Teil wären ein Bezugsrahmen sowie Hypothesen zu restriktiven und fördernden Faktoren zu erarbeiten. Im Praxis-Teil sollen die sozialliberale Reformpolitik 1969-1973, der Vergleich rot-grüner Landesregierungen seit 1985 sowie die Ressorts Umwelt- und Frauen-Politik unter Aspekten struktureller Voraussetzungen und reformpolitischer Strategien untersucht werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Der Entwurf eines Seminarplans und das Literaturverzeichnis werden - möglicherweise erst im September - im Sekretariat ausliegen. Dort ist auch die Anmeldung für eines der Themen möglich. Einstiegsmöglichkeiten:

- Fritz W. Scharpf: Grenzen der institutionellen Reform, in: Jahrbuch zur Staats- und Verwaltungswissenschaft, Bd. 1 (1987), S. 111-151

- Manfred G. Schmidt: Wohlfahrtsstaatliche Politik unter bürgerlichen und sozialdemokratischen Regierungen, Frankfurt/New York 1982, insbes. S. 39-117

3. Vorgehensweise:

Gemeinsame Textlektüre in der Eingangsphase; Referat und Diskussion als Normalverfahren; möglicherweise Diskussion mit Gästen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Referat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten

Vorlesungsnummer: 05.283

REGIERUNGSLEHRE BRD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Joachim Raschke

Mi 11-13 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar:

Postmoderne und Politik

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Di 16-18 VMP 5, 79

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

"Postmoderne" ist ein schillernder Begriff, der m.E. vor allem zeitdiagnostisch Aufmerksamkeit verdient. Das HS könnte sich auf zwei Fragen konzentrieren:

(1) Wie lassen sich die Begriffe/Konzepte von Postmoderne unterscheiden (empirisch-analytisch vs. normativ, Teilgruppe oder kulturelles Teilsystem vs. Gesamtgesellschaft etc.)? Dabei sollten Abgrenzungen zum Konzept "Postindustrieller Gesellschaft" (m.E. sozialstrukturelles Korrelat zu Postmoderne) mit berücksichtigt werden. (2) Welche Anwendungen auf politische/politologische Gegenstände existieren/sind sinnvoll? Als besonders interessant erscheinen die Bereiche einer Individualisierung politischen Verhaltens (Lebensstil-Pluralismus, Flexibilisierung des Wahlverhaltens etc.) sowie einer Fragmentierung politischer Ideologien und Weltbilder.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Der Entwurf eines Seminarplans und das Literaturverzeichnis werden - möglicherweise erst im September - im Sekretariat ausliegen. Dort ist auch die Anmeldung für eines der Themen möglich. Zum Einstieg empfehle ich:

- Wolfgang Ivers: Unsere postmoderne Moderne, 2. Aufl., Weinheim 1988

3. Vorgehensweise:

Gemeinsame Textlektüre in der Eingangsphase, im übrigen Referat und Diskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme. Referat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten

Vorlesungsnummer: 05.291

REGIERUNGSLEHRE BRD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Volker von Prittwitz

Mo 16-18 R.206

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Struktur- und Methodenkriterien
politikwissenschaftlicher Abschlußarbeiten

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Mo	14-16	AP 1, 245	Mo, 5.10.92, 14 Uhr, Raum 206

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Auch wenn jede Abschlußarbeit ein besonderes Thema, besonderen Zuschnitt und besondere Realisierungsbedingungen hat, ergeben sich jedoch bei der Erstellung von Examensarbeiten häufig typische Struktur- und Methodenprobleme. Diese sollen klar gemacht und in Kenntnis nutzbarer (Methoden-)Literatur besprochen werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Der Kurs ist offen für Studenten/innen, die zur Zeit an einer Abschlußarbeit (Magister, Diplom) sitzen oder diese beantragt haben.

3. Vorgehensweise:

Erarbeitung allgemeiner Struktur- und Methodenkriterien politikwissenschaftlicher Forschung; gemeinsame Besprechung geplanter

4. Abschlußarbeiten.
Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

entfällt

101

Vorlesungsnummer: 05.292

REGIERUNGSLEHRE BAD

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Joachim Raschke

MI 11-13 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar:

Kolloquium über Forschungs- und
Examensarbeiten

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung:

Persönliche Einladung

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

3. Vorgehensweise:

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

VERGLEICH.
REGIERUNGSLEHRE BAD

Vorlesungsnummer: 05.301

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Christine Landfried

Mo 16-18 R.253

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung: Die parlamentarischen Regierungssysteme
in Europa

Tag	Zeit	Ort	1.-Vorbesprechung:
Mi	10-12	Phil D	Beginn: 28. 10. 92

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der parlamentarischen Regierungssysteme in Europa dargestellt und diskutiert. Neben Institutionen und politischen Willensbildungsprozessen werden auch Politikinhalte in den Vergleich einbezogen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Klaus von Beyme, Parlamentarische Opposition in westlichen Demokratien. In: ders., Der Vergleich in der Politikwissenschaft, München, Piper 1988, S. 214-229.

Jean Blondel, Ferdinand Müller-Rommel (Hrsg.), Cabinets in Western Europe, London: MacMillan 1988.

Oscar W. Gabriel (Hrsg.), Die EG-Staaten im Vergleich, Opladen: Westdeutscher Verlag 1992.

Jan-Erik Lane, Svante Ersson, Politics and Society in Western Europe, London: Sage 1987.

Winfried Steffani (Hrsg.), Regierungsmehrheit und Opposition in den Staaten der EG,

Opladen: Leske + Budrich 1991.

3. Vorgehensweise:

Vorlesung mit Arbeitsmaterialien.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

./.

103

Vorlesungsnummer: 05.331

VERGLEICHENDE REG. LEHRE

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Hans J. Kleinsteuber

Do 15-17 R. 248

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Politische Stereotypen: Zur vergleichenden Analyse von Vor- und Einstellungen zu fremden Kulturen

Di 14 - 16, R. 245 AP 1

1. Vorbesprechung:

Do, 9. 7. 92, 12.00, R. 248

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Stereotypen sind vereinfachende und klischeehafte Vorstellungen, die eine erhebliche Rolle in unserer Alltagswelt spielen. Ein wesentlicher Bereich der Stereotypenbildung stellen unsere Vorstellungen von und Einstellungen zu anderen Völkern und Kulturen dar. Dieser Themenbereich soll aufgearbeitet werden anhand der folgenden Komplexe:

- Was sind Stereotypen? Was unterscheidet sie von Images, Vorurteilen, Feindbildern etc.?
- Welches sind die Produzenten von Stereotypen, wie gelangen sie in unsere Köpfe (z.B. Massenmedien, Sozialisation)?
- Wie können Stereotypen wissenschaftlich angegangen und beschrieben werden (Inhaltsanalyse, Meinungsumfragen etc.)?
- Wie kann die Entstehung negativer Stereotypen (etwa Vorurteilen) reduziert und Verständigung bestärkt werden?

Im Rahmen des Hauptseminars können neben diesen eher theoretischen Themen auch konkrete Fallstudien angefertigt werden: Etwa die Darstellung eines bestimmten Landes in einem bestimmten Medium als Inhaltsanalyse.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bibliographie liegt im Sekretariat R. 255 aus. Einleitendes Material wird vorgelegt. Zur Vorbereitung eignen sich:
R. Voigt (Hrsg.): Politik der Symbole, Opladen 1989;
Bundeszentrale für Politische Bildung: Völker und Nationen im Spiegel der Medien, Bonn 1989;
Walter Lippmann: Die öffentliche Meinung, München 1964.

3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, im Ausnahmefall rechtzeitige Vorlage eines Thesenpapiers und Nachreichen der Hausarbeit.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit und eines Thesenpapiers; mündlicher Vortrag im Rahmen des Möglichen; regelmäßige Teilnahme.

Vorlesungsnummer: 05.332

VERGLEICHENDE RECHTLEHRE

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Christine Landfried

Mo 16-18 R.253

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Schwangerschaftsabbruch im internationalen Vergleich

Tag	Zeit	Ort
Di	10-12	AP 1, 138

1. Vorbesprechung:

Die, 7. 7. 92, 14-15 Uhr, R. 245

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Mit der Verabschiedung des Gruppenantrages zum Schwangerschaftsabbruch im Bundestag am 26. Juni 1992 ist der politische Willensbildungsprozeß zu diesem Thema in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht abgeschlossen. CDU/CSU haben eine Verfassungsklage in Karlsruhe angekündigt. Das Beispiel der Regelung des Schwangerschaftsabbruches eignet sich besonders gut für eine Analyse der politischen Willensbildung in der Bundesrepublik im Vergleich zur politischen Willensbildung in anderen westlichen Demokratien.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Albin Eser, Hans-Georg Koch (Hrsg.), Schwangerschaftsabbruch im internationalen Vergleich. Rechtliche Regelungen - Soziale Rahmenbedingungen - Empirische Grunddaten.

Teil 1: Europa

Teil 2: Außereuropa

Baden-Baden: Nomos 1988 (beide Bände sind in der Bibliothek des IPW vorhanden).

3. Vorgehensweise:

Wir werden in diesem Seminar vergleichend arbeiten. Dies bedeutet, daß wir die verschiedenen Aspekte des Themas jeweils für mehrere Staaten darstellen und diskutieren und nicht nach Länderberichten vorgehen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Hausarbeit ist spätestens drei Wochen nach Abschluß des Seminars, also bis zum 23. Februar 1993 abzugeben.

VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

Prof. Dr. G. Trautmann

WS 1992/93

Hauptseminar: Das neue Rußland (05.333)

1. Fragen, Probleme, Ziele

Die Umbrüche in Osteuropa haben seit 1989 die politischen Machtstrukturen einschneidend verändert. Das ist bekannt. Wie aber steht es heute mit den postkommunistischen Demokratien? Wie hat sich insbesondere das neue Rußland mit den politischen Umbrüchen im Innern und mit den Statusverlusten als Großmacht abgefunden?

Was ist von der neuen politischen Klasse in Rußland zu halten? Wie entwickeln sich Bewegungen, Parteien, Massenmedien, Parlamente und Regierungen? Was ist aus dem kommunistischen Machtkomplex geworden? Ist in Zukunft mit einem großrussischen Chauvenismus zu rechnen? Und schließlich: Wie sollen die Westeuropäer und das vereinte Deutschland auf die Umbrüche in Osteuropa und in Rußland reagieren?

Diese Fragen werden anhand folgender Themen untersucht:

2. Seminarplan

I. POSTKOMMUNISTISCHE LEGITIMITÄT

1. Wahlen und Parteien -
Stabile Demokratien in Osteuropa?
2. Das Präsidialsystem in Rußland -
Autoritarismus oder demokratische Machtkonzentration?
3. Nationalismus, Populismus und Rechtsextremismus -
Bedrohung der postkommunistischen Demokratie?

II. OSTEUROPA UND RUßLAND IM UMBRUCH - RESTRUKTURIERUNG UND DESINTEGRATION DES POLITISCHEN SYSTEMS

4. Moldawien, Georgien und Berg-Karabach -
Militanter Nationalismus und irrationaler Separatismus?
5. Nationalismus in Rußland und in der RSFSR -
Demokratisch, expansionistisch oder imperialistisch?
6. Die neue russische Verfassung -
Politische Integration durch kooperativen Föderalismus?
7. Demokratische Bewegungen und Parteien -
Durchsetzungsfähige Akteure im kommunistischen Machtsystem?
8. Das politische Zentrum und der Präsident Jelzin -
Stark und regierungsfähig?
9. Parteikonservative, Neo-Stalinisten und Anti-Semiten -
Ist der demokratische Reformprozeß rückkehrbar?
10. KPDSU -
Die gleiche Zerfall wie in der DDR, Ungarn und Polen?
11. KGB und Armee -
Rückfall in den Kalten Krieg?

III. DIE USA, WESTEUROPA UND RUßLAND

12. Die deutsche Ostpolitik -
Ein neues Rapallo ohne Westbindung?
13. Die Ostpolitik der EG und des Europarats -
Gesamteuropäische Perspektiven und Wirtschaftskooperation

Vorlesungsnummer: 05.341

VERGLEICHENDE REG. LEHRE

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Hans J. Kleinsteuber

Do 15-17 R. 248

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Ausgewählte Themen der Politischen Wissenschaft

Tag	Zeit	Ort
Do	18 - 20	AP 1, 109

1. Vorbesprechung:
entfällt

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

In dem Oberseminar sollen Entwürfe und bisherige Arbeitsergebnisse laufender Untersuchungen eingebracht und diskutiert werden. Es dient dem allgemeinen Erfahrungsaustausch und soll die Möglichkeit bieten, selbständig erarbeitete Wissenschaftsaussagen im Umkreis von Studenten in fortgeschrittenem Abschnitt des Hauptstudiums vorzustellen und kritisch zu erörtern.

~~2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:~~

~~3. Vorgehensweise:~~

~~4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:~~

Vorlesungsnummer: 05.361

Name des Dozenten: Sprechstunde:
Michael Brzoska

Tag
Do.

Zeit
16-18

Raum
208 AP1

INTERNATIONALE POLITIK

Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar:

Weltwirtschaft nach der Einführung des EG-Binnenmarktes

Tag	Zeit	Raum	1. Termin/Besprechung
Do	14-16	138 AP1	22.10.92

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Mit der offiziellen Einführung des Binnenmarktes in der Europäischen Gemeinschaft ab 1993 sind vielfältige wirtschaftliche und politische Hoffnungen und Ängste verbunden. Die erwartete Konsolidierung und Stärkung des Wirtschaftsblocks EG regt weltweite Anpassungsmaßnahmen an. Die EG steht unter Druck, ihre bisherige Wirtschaftspolitik, gekennzeichnet von widersprüchlichen Binneninteressen, zu konsolidieren. Die Rolle der EG als eines wichtigen Akteurs in der Weltwirtschaft wächst ohne daß es Konsens über die erhofften und die zu erwartenden Folgen gibt, ohne gemeinsame institutionelle oder inhaltliche Zielvorstellungen. Die Prozesse der Politikfindung für den EG-Binnenmarkt und die weltweiten Reaktionen darauf sind von exemplarischem Interesse für die politikwissenschaftliche Analyse der internationalen wirtschaftlichen Beziehungen.

Im Seminar sollen Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Strukturen und Tendenzen der internationalen Handels- und Währungspolitik erarbeitet werden, mit Schwerpunkt auf Bedeutung und Zukunft der EG in der Weltwirtschaft insgesamt und im Verhältnis zu anderen Regionen der Welt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wendet sich an Studierende mit Interesse am Thema. Grundkenntnisse der Politischen Wissenschaft, möglichst auch der Analyse der internationalen Politik, sind von Vorteil.

Vorgehensweise und Vorbereitungsmöglichkeiten

Nach einer einführenden Phase, die vor allem auf der Grundlage von Texten durchgeführt wird, sollen einzelne Themen für Referate in Absprache mit den Studierenden festgelegt werden.

Es sollen Fragen behandelt werden wie: Was war die Entstehungsgeschichte des Binnenmarktes? Welche Interessen verfolgten einzelne Akteure, wie verhalten sie sich im Binnenmarkt? Welche sektorale Ausprägung hat die EG-Wirtschaftspolitik? In welche weltwirtschaftlichen Strukturen ist der Binnenmarkt eingebettet, wie verändert er sie? Wie reagieren andere Staaten und Staaten-Blöcke? Was sind Folgen der Wirtschaftsblockbildung? Wie soll es weitergehen mit der Integration der EG, mit der Verregelung der Weltwirtschaft? Ist der EG-Binnenmarkt ein Beitrag zu einer friedlicheren, wohlhabenderen und gerechteren Weltordnung?

Vorbereitungslektüre:

Klaus Busch, Umbruch in Europa, Köln 1991

Czempiel, Ernst-Otto, Weltpolitik im Umbruch, München 1991

Seitz, Konrad, Die amerikanisch-japanische Herausforderung, München 1991

Leistungsanforderungen für den Scheinerwerb:

- a) Regelmäßige Teilnahme
 - b) Vorbereitung angegebener Pflichtlektüre
 - c) Referat oder Texteingabe
 - d) Darauf aufbauende schriftliche Ausarbeitung (Umfang: ca. 10 Seiten & 1800 Zeichen).
- Für DiplompolitologInnen, die benoteten Schein wünschen:
- e) Erfolgreiche Teilnahme an einer mündlichen Prüfung

Vorlesungsnummer: 05.362

INTERNATIONALE POLITIK

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Volker Matthies

n.V. Zi 239

(Tel.priv. : 68 33 96)

Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar: "Dritte Welt" und "Nord-Süd-Konflikt"-
überholte Kategorien einer Welt im Umbruch?

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Mi	18-20	AP 1, 106	28. Oktober 1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Die Auflösung des Ost-West-Konflikts und der Bipolarität haben Umbruchprozesse in der internationalen Politik mit sich gebracht, die sowohl überkommene Strukturmuster und Konfliktformationen als auch die hiermit verbundene Begrifflichkeit infrage stellen. Das Seminar will auf diesem Hintergrund erörtern, ob die gängigen Formeln von der "Dritten Welt" und dem "Nord-Süd-Konflikt" noch brauchbare wissenschaftlich-analytische (und politische) Kategorien sind oder ob sie mittlerweile schon überholt sind. Unter anderem wird sich das Seminar mit Thesen auseinandersetzen, die das "Ende der Dritten Welt" behaupten. Die Diskussionen des Seminars sollen einen Beitrag zur Überprüfung gängiger "Weltbilder", zur weltpolitischen Orientierung sowie zur Analyse der künftigen Nord-Süd-Beziehungen und der Entwicklungsproblematik leisten.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Grundkenntnisse in Int. Politik und Entwicklungspolitik
- 1) Texte werden in 1. Vorbesprechung vom Dozenten ausgegeben
 - 2) "Die Herausforderung des Südens" (Bericht der Südkommission) - wird verbilligt vom Dozenten verkauft, solange der Vorrat reicht...
 - 3) Dieter Nohlen/Franz Nuscheler (Hrsg.), Handbuch der Dritten Welt 1. Grundprobleme-Theorien-Strategien, 3. Aufl., Bonn 1992
 - 4) Volker Matthies (Hrsg.), Kreuzzug oder Dialog. Die Zukunft der Nord-Süd-Beziehungen, Bonn 1992 - wird verbilligt verkauft, solange Vorrat reicht

3. Vorgehensweise:

Dozentenvortrag/Kurzvorträge von Teilnehmern (Impulsreferate/Thesepapiere), Lektüre von Texten, Plenumsdiskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

- 1) schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.) / 2) je nach Bedarf/Wunsch mündliche Prüfung oder Klausur / 3) aktive Mitarbeit im Seminar (in Form von Kurzvorträgen/Thesepapieren)

Vorlesungsnummer: 05.371

INTERNATIONALE POLITIK

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Wolfgang R. Vogt

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Zivilisatorischer Prozeß und
militärische Gewalt

Tag Zeit Ort
Mo 16-18 AP 1, 138

1. Vorbesprechung:
19. Okt. 1992

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Der Zivilisationsprozeß in der Moderne, - der in der Veranstaltung näher untersucht werden soll-, ist durch Widersprüche und Wechselspiele zwischen politischen Friedensprozessen und militärischen Gewaltexzessen gekennzeichnet. Diese destruktive Dialektik ist Gegenstand klassischer und neuerer Zivilisations-, Friedens- und Gewalttheorien. Sie sollen unter der prinzipiellen und der aktuellen Perspektive analysiert werden, wie die Chancen, Risiken und Entwicklungen einer zivilisierten Friedenssicherung und -gestaltung nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes zu beurteilen sind. Bedeutsam ist dabei die Analyse des Prozesses zivil-militärischer Unvereinbarkeit, der sich zum einen aus der "strukturellen Verwundbarkeit" der Risikogesellschaft und zum anderen aus der Finalität der Destruktivität moderner Waffengewalt ableitet. Schließlich ist das Verhältnis der Industrie- und Entwicklungsländer unter dem Aspekt der Friedensgestaltung näher zu untersuchen, das durch das Dilemma der Ungleichzeitigkeit ziv.-mil. Unvereinbarkeit gekennzeichnet ist.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Vorbereitung durch folgende Literatur möglich:

Klaus HORN: Gewalt-Aggression-Krieg, Baden-Baden 1988

Wilfried Karl/Thomas Nielebock (Hg.): Die Zukunft des Militärs in Industriegesellschaften, Baden-Baden 1991

Anatol Rapoport: Frieden - eine Idee, deren Zeit gekommen ist, Darmstadt 1991

Wolfgang R. Vogt (Hg.): Angst vorm Frieden, Darmstadt 1989

3. Vorgehensweise: Wolfgang R. Vogt (Hg.): Mut zum Frieden, Darmstadt 1990

- Bekanntgabe/Vergabe der Themen in der 1. Sitzung am 19. Okt. 1992

- Einführung in die Thematik durch den Dozenten in den ersten Sitzungen

- Vorbereitung von Kurzvorträgen (ca. 30 Min.) durch die Teilnehmer

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Schriftlich ausgefertigtes Referat/Hausarbeit für den Pflichtenchein zum Grundstudium des Studienganges Dipl.-Pol. zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung.

Vorlesungsnummer: 05.373

INTERNATIONALE POLITIK

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Wolfgang Hein

nach Vereinbarung (Tel. 3562541)

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Einführung in Probleme der Unterentwicklung

Tag	Zeit	Ort
Di	10-12	AP 1, 103

1. Vorbesprechung:

20.10.1992, 10-12 Uhr

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Die Veranstaltung soll eine auch für Anfänger geeignete Einführung in Probleme der Unterentwicklung liefern und damit in gewisse die Grundlage für die Teilnahme an späteren Lehrveranstaltungen zu spezialisierten Problemen der Dritten Welt und der Nord-Süd-Beziehungen liefern. Sie wird sich in drei Teile gliedern:

- (1) Phänomene der Krise der Peripherie (Armut, Bevölkerungswachstum, Wirtschaft- und Sozialstrukturen usw.)
- (2) Erklärungsansätze (Unterentwicklung als Konsequenz von Abhängigkeit; interne Faktoren; "ungleiche Entwicklung")
- (3) Zielvorstellungen und Strategien zur Überwindung von Unterentwicklung (Sozio-ökonomische Entwicklung; politische Voraussetzungen; neue Weltordnung(en); dauerhafte Entwicklung).

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Keine besonderen Voraussetzungen

zur Vorbereitung: Franz Nuscheler, Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn (Vlg. Neue Gesellschaft), 2. Aufl. 1987; ders. (Hg.), Dritte Welt-Forschung, Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik, (PVS-Sonderheft 16/1985, Opladen); Wolfgang Hein (Hg.), Umweltorientierte Entwicklungspolitik, 2. Aufl., Hamburg 1992

3. Vorgehensweise:

Dozenten Vortrag und Diskussionen; Referate möglich

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Referat bzw. Klausur

MM

Vorlesungsnummer: 05.374

INTERNATIONALE POL

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Ljuba Koop

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Politisches System und Massenmedien in der UdSSR/GUS

Tag	Zeit	Ort
Mi	14-16	AP 1, 107

1. Vorbesprechung:

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Bitte
umblättern...



2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

3. Vorgehensweise:

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

M2

Dr. Ljuba Koop

"Politisches System und Massenmedien in der UdSSR/GUS"

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Übung soll mit Hilfe grundlegender Texte und ausgewählter Radio- und TV-Sendungen/Presseartikel in ausgewählte politische Probleme der russischen Massenmedien einführen.

Die leitenden Fragestellungen sind:

Wie wird das politische System durch die zentralen Medien ideologisch und politisch gesteuert? Welchen medienpolitischen Wandel brachte die Perestroika und der August-Putsch? Wie sehen die jüngsten Mediengesetze aus? Wurden diese Mediengesetze schon in die politische Praxis übersetzt?

Gibt es heute - rechtlich und politisch - ein entstaatlichtes, unabhängiges Fernsehen ('vierte Gewalt')? Welche jüngsten medienpolitischen Entwicklungen lassen sich in Rußland beobachten?

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Anhand neuester Untersuchungen über die sowjetischen/russischen Massenmedien (soweit vorhanden), durch die Inhaltsanalyse ausgewählter Sendungen sowie über Interviews russischer Journalisten (falls sich das einrichten läßt) sollen die oben skizzierten Fragen diskutiert werden.

Grundlage dieser Diskussionen werden ausgewählte wissenschaftliche Texte, russische Radio- und TV-Sendungen sowie gezielte Beispiele der Tagespresse sein (z. B. "Izvestija").

Zur Einführung: Winfried B. Lerg/Marianne Ravenstein/Sabine Schiller-Lerg, Sowjetischen Publizistik zwischen Öffnung und Umgestaltung, Münster/Hamburg 1991 (dort auch einführende Literatur zu den sowjetischen - nicht zu den russischen - Massenmedien) ; Ljuba Koop, Massenmedien in Rußland nach dem August-Putsch 1991 (Manuskript, Oktober 1992)

3. Vorgehensweise

Anhand neuester russischer und westlicher Zeitungen/Zeitschriften, Radio- und TV-Sendungen sowie mit Hilfe aktueller wissenschaftlicher Analysen sollen die folgenden Themen kritisch erörtert werden:

- I. Entwicklung und Struktur der sowjetischen und russischen Massenmedien
- II. Russische Massenmedien als Teil des politischen Systems
- III. Die neuesten Mediengesetze
- IV. Journalisten-Ausbildung und journalistische Praxis in Rußland

114

V. Ausgewählte politische Konflikte im Spiegel der Massenmedien:

- Freie Marktwirtschaft für Rußland - Chaos oder Neubeginn?
- Russischer Volksdeputiertenkongreß - Ein Scheinparlament?
- Jelzin in den Massenmedien - Held der Demokratie oder Bonapartist?
- Nationalitätenkonflikte - Wie nationalistisch ist das neue Rußland?

1. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Grundlagenlektüre, Referat, rechtzeitige Abgabe einer Hausarbeit;
grundlegende Kenntnisse der UdSSR/GUS; Russisch-Kenntnisse gewünscht, aber nicht erforderlich.

U. Krey

Vorlesungsnummer: 05.375

INTERNATIONALE POLITIK

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag / Zeit / Ort

Thomas Labahn

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Angewandte "Entwicklungspolitik" -
Erfahrungen aus der Praxis

Tag	Zeit	Ort	1. Vorbesprechung:
Mo	10-12	AP 1, 144	26. 10. 92

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Ziel der Übung ist es, einen Überblick über Grundlagen, Organisationen und Konzepte der deutschen 'Entwicklungspolitik' zu geben. Besonderes Augenmerk wird der Technischen Zusammenarbeit (TZ) geschenkt.

Daneben werden Vorbereitung und Implementierung von Projekten sowie Probleme bei deren Durchführung erläutert. Illustriert wird die Darstellung durch konkrete Fallbeispiele.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Als Einstiegslektüre wird

Robert Cassen: Entwicklungszusammenarbeit

UTB 1570

empfohlen

3. Vorgehensweise:

- Einführung in das Thema und Darstellung der Komplexität während der ersten 3 - 4 Veranstaltungen

- danach Behandlungen einzelner Themen durch Referate

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige Teilnahme

- Anfertigung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten) oder

- Übernahme eines Referates

115

Vorlesungs-Nr. (im WS 1992/93): 05.381

INTERNATIONALE

Dozent: K. Jürgen G a n t z e l

Politik

Sprechstunde: Di., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1).
Termine und Anmelde liste neben der Zimmertür.
Sekretariat: Frau Rohde (Raum 209 in AP 1)

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Weltgesellschaft als Strukturgeschichte

(Hauptstudium Internationale Politik)

Tag und Zeit: Di., 12.15-13.45 Raum: 0079 VMP 5
Beginn: 20. Oktober 1992 (!!!) [TeilnehmerInnen, die nicht zur 1. Sitzung erscheinen u. sich dort nicht in die Teilnahmeliste eintragen, sind nicht zugelassen.]
Vorbesprechung: in den Sprechstunden und in der konstituierenden Sitzung.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Um einschätzen zu können, inwieweit gegenwärtige weltweite und internationale Entwicklungen samt ihren Problemen ("Nord-Süd-Konflikt"; Zerfall des Ostblocks; separatistische und nationalistische Auseinandersetzungen; internationale Arbeitsteilungen und Konkurrenzverhältnisse; Bildung internationaler Organisationen und "Regime"; Diskussionen um eine "neue Weltordnung" und "Erbe der Menschheit"; Funktionswandel von Militär; Wanderungsströme; globale Umweltprobleme usw. usw.) Ausdruck langfristiger Entwicklungen mit für die Zukunft strukturprägender Bedeutung sind, ist es notwendig zu begreifen, welche grundlegenden Gesetzmäßigkeiten dem weltweiten Vergesellschaftungsprozeß innewohnen, wo er seinen Ursprung nahm, welche Widersprüche ihn vorantreiben, welche Ungleichzeitigkeiten große Probleme schaffen, welche analytischen Kategorien wichtig sind, schließlich wo die je eigenen Handlungsmöglichkeiten liegen. Ohne solche Grundlegung bleibt für die Zukunftseinschätzung nur ein ratloses Schwanken zwischen "Zutreiben auf die Weltkatastrophe / Apokalypse" (pessimistische Position) und "Herausbildung von Weltgesellschaft mit wachsender Problemlösungsfähigkeit" (optimistische Position).

Näheres demnächst durch Aushang gegenüber Raum 207 in AP 1!

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Vorbereitende Lektüre: Ekkehart Krippendorff, Internationale Politik - Geschichte und Theorie. Frankfurt a.M.: Campus, 1987. --- Jens Siegelberg: Schritte zu einer Theorie des Krieges. Hamburg: Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung im Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg (Arbeitspapiere Nr.42), 1990, bes. ab S.37 [erhältlich Sedanstr.19, 3.0G].

3. Vorgehensweise: Diskussion aufgrund mündlich erläuterten Thesenpapiere oder Abstracts von TeilnehmerInnen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

a) Regelmäßige Teilnahme. - b) Schriftlich ausgearbeitete Fassung des Referats.

116

Vorlesungs-Nr. (im WS 1992/93): 05.382

Dozent: K. Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Die., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1).

Termine und Anmeldefliste neben der Zimmertür.

Sekretariat: Frau Rohde (Raum 209 in AP 1)

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Modernisierungstheorien.

(Hauptstudium Internationale Politik)

Tag und Zeit: Mi., 10.15-11.45 Raum: 0079 VMP 5

Beginn: 21. Oktober 1992 (!!!) [TeilnehmerInnen, die nicht zur 1. Sitzung erscheinen u. sich dort nicht in die Teilnahmeliste eintragen, sind nicht zugelassen.]

Vorbesprechung: in den Sprechstunden und in der konstituierenden Sitzung.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der

Veranstaltung: Zwei Beobachtungen schon vor längerer Zeit bewegen mich, ein Seminar zu diesem Thema anzubieten:

Erstens eine "Bewegung" in der entwicklungstheoretischen Diskussion! In den 40er/50er Jahren wurden Entwicklungstheorie und -praxeologie beherrscht von den "Modernisierungstheorien", gleichsam Abziehbilder der europäischen und us-amerikanischen sozioökonomischen Entwicklung. Die darauf aufbauende Entwicklungspolitik scheiterte. In den 60er/70er Jahren erfolgte - vor allem aus Lateinamerika - die Attacke der "Dependencia-Theorien", gleichsam in Ergänzung zu den Imperialismustheorien der ersten 20 Jahre des 19. Jahrhunderts. Sie erklärten den Entwicklungsrückstand der Dritten Welt aus der strukturellen Abhängigkeit von den kapitalistischen Industrieländern bzw. vom kapitalistisch beherrschten Weltmarkt. Aber auch die darauf aufbauenden entwicklungspraxeologischen Konzepte konnten sich nicht durchsetzen. In den 80er Jahren war dann ein modifizierter Rückgriff auf modernisierungstheoretische Ansätze festzustellen (Bspw. "Von Europa lernen!", wie Senghaas postulierte.) - ein Rückgriff, der sich nach Auflösung des Ost-West-Konflikts verstärkt.

Zweitens wachsende Zweifel am Modernisierungskonzept überhaupt in seiner industrieweltlichen Heimat, der sich vermehrt auch in Buchtiteln mit diesem Begriff oder zum verwandten Begriff der Zivilisation äußerte (z.B. "Modernisierungsfalle"; "Kollaps der Modernisierung"). Angesichts dessen halte ich für angebracht, sich näher mit alten und neuen Modernisierungsbegriffen bzw. -theorien zu befassen und sie theoretisch und realgeschichtlich zu verorten. Davon erhoffe ich mir eine Hilfestellung für die TeilnehmerInnen, sich eine eigene reflektierte Position zu einem Grundsatzproblem unserer aller Zukunft zu erarbeiten!

Näheres demnächst durch Aushang gegenüber Raum 207 in AP 1!

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

(a) Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium! Und vor allem aktive Mitarbeit! --- (b) Vorbereitungsmöglichkeit: Stichworte bzw. Artikel zu "Modernisierung(s)theorien", "(gesellschaftliche) Entwicklung", "Zivilisation" u.ä. in sozial-, politik-, wirtschafts-, geschichtswissenschaftlichen Hand(wörter)büchern, Nachschlagewerken, Sammelwerken. (Bibliographieren haben Sie ja gelernt!)

3. Vorgehensweise: Diskussion aufgrund mündlich erläuteter Thesepapiere oder Abstracts von TeilnehmerInnen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb: a) Regelmäßige Teilnahme. - b) Schriftlich ausgearbeitete Fassung des Referats.

Vorlesungsnummer: 05.383

Name des Dozenten

Sprechstunde: Tag Zeit Ort

Rainer Tetzlaff

Art und Titel der Veranstaltung

Hauptseminar: Die "Schwellenländer" zwischen "Entwicklungsdiktatur" und politischer Demokratisierung

Tag Zeit Ort

1. Vorbesprechung: 9.7.1992

Di 12-14 VMP 5, 77

2. Vorbesprechung: 20.10.1992, 12.00 h

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Vor allem die Schwellenländer Asiens - die "vier Tiger" oder "Drachen" (Taiwan, Südkorea, Hongkong, Singapur) scheinen entwicklungstheoretische Erkenntnisse außer Kraft zu setzen: Entwicklung bei struktureller Außenabhängigkeit sei unmöglich! Tatsächlich hat in den 4 EL industrielles Wachstum u. soziale Entwicklung stattgefunden (demnächst auch in Thailand?) - durch Produktion für den Weltmarkt! Sind diese Länder singuläre Ausnahmen von der gültigen Regel oder positive Modellfälle? Die komplexe Thematik wird unter drei Fragen subsumiert: 1. Die Rolle des Staates im Entwicklungsprozeß. 2. Der Zusammenhang zwischen (wirtschaftlicher) Entwicklung und (politischer) Demokratie, d.h. ist Demokratie Folge oder Voraussetzung von Entwicklung? 3. Hat "Kultur" einen nachweisbaren Einfluß auf erfolgreiche Entwicklung?

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die aktuellste und umfassendste Lektüre zur Vorbereitung stellt dar: D. Nohlen u. F. Nuscheler (Hg.), Handbuch Dritte Welt, Bd. 1, Bonn 1992 (Dietz-Verlag). Speziell für Schwellenländer: D. Senghaas u. U. Menzel, Von Europa lernen, Pfm. 1985 u. H. Asche, Industrialisierte Dritte Welt.

3. Vorgehensweise

Das Hauptseminar gliedert sich in 4 Abschnitte: (1) Der Dozent gibt einen Überblick über die klassischen Entwicklungstheorien: Leistungen, Defizite, Fragen an die Forschung. (2) Das Konzept der Schwellenländer wird anhand der Kriterien von Senghaas/Menzel vorgestellt (Referent/in gesucht...). (3) Drei Referate zu den drei zentralen Fragen (Staat, Entwicklung und Wirtschaft, Kultur) werden gehalten (Referenten ...). (4) Fallstudien: Südkorea, Thailand, Brasilien, Portugal, Ägypten (Referenten ...).

4. Art des Leistungsnachweises

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat u. schriftl. Ausarbeitung (15 Seiten), Abgabe 15.3.1993. Die Besprechung der Referate erfolgt unmittelbar nach dem Vortrag beim Mittagessen mit dem Dozenten 14-15 h.
- Klausurarbeit zu einem Seminarthema: Abgabe: 15.2.1993

INTERNATIONALE

Vorlesungsnummer (im WS 1992/93): 05.391

Politik

Name des Dozenten: Klaus Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Die., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1).
Termine und Anmelde-Liste neben der Zimmertür.

Sekretariat: Frau Rohde (Raum 209 in AP 1)

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Kolloquium über Examensarbeiten und grundlegende Fragen der internationalen Politik.

Tag und Zeit: Die., 18.15-19.45

Raum: 106 in AP 1

Beginn: 27. Oktober 1992 (!!!)

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Zwecks Erfahrungsaustausch und zwecks gegenseitiger, kritisch-solidarischer Anregung sollen die KandidatInnen ihre Diplom-, Magister/Magistra- oder Staatsexamensarbeit, deren Betreuer und Erstgutachter ich sein soll, vorstellen und zur Diskussion stellen, möglichst schon in der Planungsphase. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und mit den zu ihrer Bearbeitung erforderlichen Theorien und Methoden dient außerdem der Erweiterung des "Horizontes" der Einzelnen.

Ferner werden - nach Vereinbarung - wichtige Forschungsansätze aus der Literatur vorgestellt und diskutiert (auch aus anderen Teilbereichen der Politischen Wissenschaft), ferner ausgewählte wichtige Probleme der internationalen Beziehungen.

Das genaue Programm wird in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

2. Voraussetzungen:

Teilnahme obligatorisch für alle KandidatInnen, deren Hauptprüfer ich sein soll. Für Andere ist die Teilnahme möglich. (Es handelt sich aber nicht um einen Kurs zur Vorbereitung auf Klausuren oder mündliche Prüfungen!)

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit ist erforderlich.

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde!

3. Vorgehensweise:

Bei der Besprechung geplanter bzw. begonnener Examensarbeiten Diskussion aufgrund eines verteilten schriftlichen Kurzexposés nach mündlicher Erläuterung durch den/die Kandidaten/-tin; Literaturdiskussion aufgrund vorheriger Lektüre und der mündlichen Einführung durch einen/eine TeilnehmerIn.

Vorl.-Nr. (im WS 1992/93): 05.392

Name des Dozenten: Klaus Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Die., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1).

Termine und Anmeldeliste neben der Zimmertür.

Sekretariat: Frau Rohde (Raum 209 in AP 1)

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)

Tag und Zeit: Mo. 10.00-12.00 s.t. 14-tägl. n.V.

Raum: "Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung"

Sedanstr. 19, Hamburg 13, Raum 411 (4.OG)

Beginn: wird an dieser Stelle (Aushang) noch bekanntgegeben!

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung: Die AKUF ist eine Forschungsgruppe fortgeschrittener StudentInnen und einiger wissenschaftlicher MitarbeiterInnen. In Fortführung der international bekannten Untersuchungen von Prof. em. István Kende (Budapest, † 1988) hat sie bisher die Kriege nach dem Zweiten Weltkrieg sowie deren Charakteristika hinsichtlich Ursachen, Verlauf und Ergebnis registriert und qualitativen sowie statistischen Analysen unterzogen. Dazu hat sie 1986 für den Zeitraum 1945-1984 eine Buchveröffentlichung erstellt (1.Auf. vergriffen; korrigierte Zweitauflage in Arbeit). Ein Buch mit vertieften Ursachenanalysen zu allen in den Jahren 1985-90 geführten Kriegen erschien 1991, hg.v.Jens Siegelberg. Auf diese Arbeiten wird in der Friedens- u. Konfliktforschung, in den Massenmedien, in der Politischen Bildung usw. häufig zurückgegriffen. ----- Das computer-gestützte Kriege-Register (die Datenbank enthält auch andere längerfristige Kriege-Datenreihen) bzw. das diesbezügliche Archiv wird laufend aktualisiert; die Aktualisierungen oder Spezialthemen dazu werden 2-jährlich im "Friedensbericht" des österreichischen Instituts für Friedensforschung und Friedens-erziehung, als "Arbeitspapiere" der Forschungsstelle (bisher ca. 55 Nummern) oder andernorts publiziert. --- Parallel bzw. im Wechselbezug zu diesen empirischen Arbeiten wird die Klärung theoretisch-konzeptioneller, typologischer und methodischer Probleme vorangetrieben. Im WS 1992/93 sollen folgende Aufgaben im Vordergrund stehen: (a) Aktualisierungen der Datenbank bzw. des Kriege-Registers. Hierzu werden noch TeilnehmerInnen gesucht, die sich besonders in bestimmte Konfliktregionen einarbeiten und diese laufend beobachten. (b) Fortführung der theoretischen Diskussionen, insbesondere im Hinblick auf eine Typologisierung traditioneller Gesellschaften.

Aus der Mitarbeit in der AKUF können neben Veröffentlichungen auch Diplom-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen hervorgehen. Insofern bietet die AKUF die Möglichkeit, das Postulat der Einheit von Forschung und Lehre und einen ständigen Diskussionszusammenhang auf diesem Gebiet zu verwirklichen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Voraussetzung: mindestens abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft, der (politischen) Soziologie, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte oder der Neueren bzw. Zeitgeschichte (mit sozialgeschichtlicher Orientierung); Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit, z.B. zur Einarbeitung in bestimmte Kriege bzw. in eine bestimmte Konfliktregion. Und Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme! --- Vorbereitungsmöglichkeit: Lektüre des Arbeitspapiers Nr.42 der Forschungsstelle von Jens Siegelberg: Schritte zu einer Theorie des Krieges [erhältlich in der Forschungsstelle]. Nähere Auskünfte bei Gantzel oder in der "Forschungsstelle"! --- Persönliche Anmeldung erforderlich!

3. Vorgehensweise: Je nach Bedarf! Meistens intensive Diskussion (oft einschl. harscher Kritik) aufgrund vorgelegter Papiere (Je nachdem Thesenpapiere, Abstracts, Publikationsentwürfe).

4. Art des Leistungsnachweises: Für die Erarbeitung einer kommentierten publikationsreifen Pressedokumentation zu einem ausgewählten aktuellen Konflikt oder für die Aktualisierung von Datenbankdaten kann ein Haupt-

seminarschein ausgestellt werden. Näheres nach Vereinbarung!

Vorlesungsnummer: 05.393

Name des Dozenten:

Sprechstunde: TAG Zeit Ort

Rainer Tetzlaff

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Colloquium über Exposés zu Examensarbeiten über Themen der
Internationalen Politik/Dritte Welt

Tag Zeit Ort

Beginn: 3.11.1992

Di 18-20
14-tägl.

Eine Doppelstunde gegen Ende des Seminars (am 19.1.1993) ist für die Besprechung von Klausuren (meine Maßstäbe der Beurteilung) reserviert. Hierzu sind alle eingeladen, die bei mir eine Examensklausur zu schreiben gedenken.

Jeder/jede Studierende, der/die vorhat, bei mir eine Examensarbeit (mit welchem Abschluß auch immer) anzufertigen, wird gebeten, vor der Anmeldung des Themas (oder in den ersten zwei Monaten danach) die Gliederung seines Themas dem Seminar vorzustellen.

Vorlesungsnummer: 05.394

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Ort

Rainer Tetzlaff

Art und Titel der Veranstaltung:

Doktoranden/innen-Colloquium

Tag Zeit Ort

Beginn: 10.11.1992

Di 18-20
14-tägl.

Besprechung von Exposés und Teilergebnissen von Dissertationen

Vorlesungsnummer: 05.395

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Ort

Rainer Tetzlaff

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Arbeitsgemeinschaft "Demokratische Opposition"

Tag Zeit Ort
Mi 18-20 R. 245

Beginn der AG:
4.11.1992, 18.00 h

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Es handelt sich um die Fortsetzung der Diskussionen in der AG "Demokratie und Opposition in Entwicklungsländern", die seit zwei Semestern arbeitet. Mit Hilfe des von Schubert/Tetzlaff/Vennwald entwickelten Analyseansatzes der "konfliktfähigen Gruppen" als politische Hauptakteure, die politische Demokratisierung erstreiten, werden die politischen Veränderungsprozesse in verschiedenen Regionen und Staaten der Weltgesellschaft analysiert. Der methodische Ansatz dient dem systematischen Vergleich von Demokratisierungsprozessen in der 2. und 3. Welt. Ferner sollen neue theoretische Texte der internationalen Debatte um Demokratie und Menschenrechte erarbeitet werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme ist nur Studierenden höherer Semester möglich, die sich (a) auf ihr Examen vorbereiten und die (b) im Rahmen von Diplom-, Magister- oder Dissertationsprüfungen ein Thema zum oben genannten Demokratieproblem bearbeiten. Anmeldung in meinen Sprechstunden erwünscht (gilt nur für neue Teilnehmer/innen).
Lit.: R. Tetzlaff (Hg.), Perspektiven der Demokratisierung in EL, Hamburg 1992.
Schriften des Deutschen Übersee Instituts

3. Vorgehensweise

Diskussion über Theorien und Zwischenergebnisse von Examensarbeiten. Weiterarbeit an dem eigenen Analyseansatz "Konfliktfähige Gruppen". Gemeinsames Besprechen von Theorietexten zum Thema Demokratie.

Sozial-und Wirtschaftsgeschichte



Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

2000 Hamburg 13, Allende-Platz 1

Professorin und Professoren

Prof. Dr. Gerhard Ahrens	Zi. 128, Telefon 4123-4661
Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz	Zi. 129, Telefon 4123-2426
Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger	Zi. 136, Telefon 4123-2764
Prof. Dr. Ulrich Troitzsch (Geschäftsführender Direktor)	Zi. 124, Telefon 4123-4658

Hochschulassistentin und Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Norbert Fischer, M.A.	Zi. 134, Telefon 4123-6179
Dr. Elke Kleinau	Zi. 132, Telefon 4123-4362

Vertretungsprofessorin, Lehrbeauftragte, Privatdozentinnen

(Nicht im Hauptamt an der Universität Hamburg tätig)

Prof. Dr. Jörg Berkemann
Priv.Doiz.Dr. Ursula Büttner
Dr. Tobias v. Elsner
Dr. Harald Jenner

Priv.Doiz.Dr. Ina Lorenz
Martina Müller, M.A.
Dr. Lars Scholl

Geschäftszimmer

Frau Rosemarie Jarick Zi. 131, Telefon 4123-4363

Sekretariate

Frau Rosemarie Jarick	(Siehe Geschäftszimmer)
Frau Wilma Timm	Zi. 121, Telefon 4123-4664
Frau Margarete Fowelin	Zi. 122, Telefon 4123-6259

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik

<u>Leiter:</u>	Prof. Dr. Ulrich Troitzsch
<u>Wiss. Mitarbeiter</u>	Priv.Doiz.Dr. Günter Bayerl Zi. 130, Telefon 4123-4351

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

<u>Leiter:</u>	Prof. Dr. Gerhard Ahrens
<u>Wiss. Mitarbeiter</u>	Dr. Franklin Kopitzsch Zi. 126, Telefon 4123-6178

Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der ersten Semesterwoche 19.10.-23.10.1992 eine sogenannte "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Sie erhalten an diesen Tagen umfassende Information über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das aktuelle Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie, bitte, auf entsprechende Ankündigungen im Eingangsbereich des Gebäudes oder erfragen Sie die Termine im Geschäftszimmer des Instituts.

Das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

A. als Hauptfach

ist geregelt in der "Ordnung für die Magisterprüfung im Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften" vom 15. Mai/28. August 1985 (Abgedruckt im Amtlichen Anzeiger Nr. 210 vom 30.10.1986). Eine Ablichtung der Prüfungsordnung erhalten Sie im Geschäftszimmer; dort gibt es auch ausführliches Informationsmaterial über das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte mit besonderen Hinweisen zur Magisterprüfung.

Weitergehende Fragen zu Studiengang und Prüfungsablauf beantworten die hauptamtlichen Mitglieder des Lehrkörpers, insbesondere der Vorsitzende des "Prüfungsausschusses für die Magisterprüfungen", Prof. Dr. Gerhard Ahrens, während der Sprechstunden.

B. als Nebenfach

ist geregelt in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Hauptfachs.

1. Magister - Studiengänge:

Entsprechend einem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3.2.1988 sind ab Sommersemester 1988 fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im FB 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im FB 08).

2. Diplom - Studiengänge

- a. Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:

- Vorlesung (als "Überblicksveranstaltung")
- Proseminar
- Mittelseminar
- Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
- 2 Hauptseminare

- b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z.B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre

kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden auch die schriftliche Hausarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

C. Erste Staatsprüfung für das Lehramt

1. Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie und Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

- a. für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar

- b. für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen

- Proseminar
- oder
- einführende Veranstaltung in Neuerer Geschichte (zu erwerben im FB 08)

2. Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie und Schwerpunkt Wirtschaft für das Lehramt an der Grund- und Mittelstufe oder an Sonderschulen ist ein Leistungsnachweis, wie er unter C. 1 b. benannt ist, vorzulegen.

Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von der Professorin und den Professoren sowie insbesondere durch die Hochschulassistentin, Dr. Elke Kleinau, während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für

- a. BAFöG:
Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch die Professorin und die Professoren des Instituts unterschrieben.
- b. Studienberatung:
Die in § 8 (2) Ziffer 3 vorgeschriebene individuelle Studienberatung am Ende des Grundstudiums wird durch die Professorin und die Professoren des Instituts vorgenommen und bescheinigt.
- c. Zwischenprüfung:
Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienberatung durch den Vorsitzenden des "Prüfungsausschusses für die Magisterprüfungen", Prof. Dr. Gerhard Ahrens, ausgestellt.

Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe Professoren und Privatdozenten berechtigt. Hierzu bedarf es u.U. eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich, bitte, rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist und ob die subjektive Bereitschaft dazu besteht.

Examensvorbereitung

Diejenigen Studierenden, die im Anschluß an das Sommersemester 1992 die Diplomprüfung im Fach Sozial- und Wirtschaftsge-schichte : ablegen , sollten an der Vorbesprechung über Klausur-themen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet in der 4. Semesterwoche statt, und zwar am Mittwoch, den 11. November 1992, 10.00 Uhr, Raum 108.

Stand: 16.7.1992

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Planung für das Sommersemester 1993

=====

Vorlesungen

- | | |
|--|--------------------|
| 05.401 Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit
im Überblick
Di 10-12 | Gerhard Ahrens |
| 05.402 Soziale Bewegungen in der Frühen
Neuzeit
Mo 16-18 | Hans-Jürgen Goertz |

Einführungskurse

- | | |
|---|----------------|
| 05.411 Einführung in die Historische
Statistik
Di 8-10 | Gerhard Ahrens |
| 05.412 Einführung in die Technik des
wissenschaftlichen Arbeitens
(nur in Verbindung mit dem
Proseminar)
Oo 10-12 | Elke Kleinau |

Proseminare

- | | |
|--|------------------------|
| 05.421 Einführung in das Studium der
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Do 8-10 | Gerhard Ahrens |
| 05.422 Einführung in Grundprobleme der
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Di 14-16 | Hans-Jürgen Goertz |
| 05.423 Einführung in das Studium der
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Di 14-16 | Marie-Elisabeth Hilger |
| 05.424 Mutterliebe - Vaterliebe. Vom
Wandel der Eltern-Kind-Beziehungen
(nur in Verbindung mit dem Ein-
führungskurs)
Do 14-16 | Elke Kleinau |

Mittelseminare

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 05.431 Energietechnik und Energiever-
sorgung. Ein historischer Über-
blick
Di 14-16 | Günter Bayerl
Monika Renneberg |
|---|-----------------------------------|

- | | | |
|--------|---|---------------------------|
| 05.432 | Der "gemeine Mann". Zur Kommunalismus-These Peter Blickles
Do 16-18 | Hans-Jürgen Goertz |
| 05.433 | Multikulturelle Gesellschaft in Deutschland? Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Probleme von Freunden und Freundsein
Mi 8-10 | Marie-Elisabeth Hilger |
| 05.434 | Die Reichsstädte 1648-1806: Verfassung, Gesellschaft, Wirtschaft
Fr 10-12 | Franklin Kopitzsch |
| 05.435 | Die Organisation des deutschen Judentums - Zur Binnenstruktur einer Minderheit
Mo 16-18 | Ina Lorenz |
| 05.436 | Quellen zur neueren Schiffahrtsgeschichte Hamburgs von 1800 bis 1914 (Übungen an Archivalien)
Mo 16-18, Lesesaal des Staatsarchivs, ABC-Straße 19, 2000 Hamburg 36 | Klaus-J. Lorenzen-Schmidt |

H a u p t s e m i n a r e

- | | | |
|--------|--|------------------------|
| 05.441 | Aspekte vergleichender Stadtgeschichte: Hamburg und Lübeck vom 18. bis 20. Jahrhundert
Do 10-12 | Gerhard Ahrens |
| 05.442 | Soziale und politische Probleme der Inflationszeit, 1918-1923
Fr 14-16 | Ursula Büttner |
| 05.443 | Neuere Aspekte der Geschichtstheorie
Di 16-18 | Hans-Jürgen Goertz |
| 05.444 | Der mißachtete Haushalt. Haus- halten und Hauswirtschaft in Idee und Wirklichkeit
Do 10-12 | Marie-Elisabeth Hilger |

O b e r s e m i n a r e

- | | | |
|--------|--|---|
| 05.451 | Motorisierung - Ansätze einer Automobilgeschichte
Do 16-18 | Günter Bayerl |
| 05.452 | Arbeit als gesellschaftliche Schlüsselkategorie: historische und soziologische Perspektiven
Do 8-10 | Marie-Elisabeth Hilger
Ingrid Sommerkorn |

Ü b u n g e n

- 05.461 Frauen in Männerkleidern. Zum Problem weiblicher Geschlechtsidentität
Mo 16-18 Marion Kobelt-Groch
- 05.462 "Männerporträt - Frauenbild" - Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Grabmalkunst um die Jahrhundertwende in Hamburg
Barbara Leisner-Fiedler

C o l l o q u i u m

- 05.471 Seminar für Doktoranden und Doktorandinnen
Di 18-20, AP 1, 136 (14tg1.) Marie-Elisabeth Hilger

Achtung! Es bestehen Unterschiede
zwischen Kommentierungen und Lehrplan.
Da der Lehrplan mehrmals (im Juli noch)
geändert wurde, ist anzunehmen, daß die
Kommentierungen nicht ganz aktuell sind.

VORLESUNG

05.401

Priv.Doz.Dr. Günter Bayerl

Sprechst.: Do 14-15
Allende-Platz 1, 130

Thema:

Technik, Arbeit und Umwelt in der
(belletristischen) Literatur

Zeit, Ort:

Do 16 - 18

Von-Melle-Park 6, Phil C

Inhalt:

Zu den Einzelthemen "Technik in der Literatur" und "Arbeit in der Literatur" gibt es zahlreiche Studien, zum Thema "Umwelt in der Literatur" hingegen nur wenige Arbeiten. Eine zusammenfassende Betrachtung der Wechselbeziehung dieser drei Bereiche fehlt bislang gänzlich. Dabei ist es gerade diese Wechselbeziehung, die den Umgang der jeweiligen Gesellschaft mit der Natur am deutlichsten veranschaulicht. Der Versuch eines entsprechenden historischen Überblicks (mit Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Industriegesellschaft) soll in dieser Vorlesung unternommen werden.

Dabei wird neben der Schilderung der historischen Phasen dieses Wechselverhältnisses die vertiefte exemplarische Darstellung ausgewählter Themenbereiche (Wasser, Wald, Mühle, Fabrik, Eisenbahn und Auto) stehen.

Die Vorlesung bietet keinen literaturgeschichtlichen Zugang, sondern versucht, die Bedeutung belletristischer Literatur als Quelle für die Sozial-, Wirtschafts- und Umweltgeschichte zu erkunden.

Literaturhinweis:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Harro Segeberg (Hg.), Technik in der Literatur, Frankfurt/M. 1987.

VORLESUNG

05.402

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechst.: Do 14-15.30
Allende-Platz 1, 124

Thema:

Deutsche Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert

Zeit, Ort:

Mo 10 - 12.

Von-Melle-Park 6,
Phil C

Inhalt:

Die Vorlesung spannt den Bogen vom Beginn dieses Jahrhunderts, als das Deutsche Reich in den Kreis der führenden Industrienationen eintrat, bis in die jüngste Gegenwart, markiert durch die Vereinigung der 45 Jahre voneinander getrennten Teile Deutschlands. Dabei werden wirtschaftliche wie wirtschaftspolitische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Schwerpunkte der Darstellung bilden die Kriegswirtschaft des ersten Weltkrieges, die Inflationszeit, der kurzfristigen Aufschwung sowie die Weltwirtschaftskrise in der Weimarer Zeit, die Friedens- und die Kriegswirtschaft im Nationalsozialismus sowie die unterschiedlichen Entwicklungen in den Besatzungszonen, der Bundesrepublik und der DDR.

Literaturhinweis:

Hans-Joachim Braun, The German Economy in the Twentieth Century, London/New York 1990.

Karl Hardach, Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, Göttingen 1976.

Friedrich-Wilhelm Henning, Das industrialisierte Deutschland 1914-1990, Paderborn³ 1991.

E I N F Ü H R U N G S K U R S

05.411

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechst.: Mi 12-13
Allende-Platz 1, 128

Thema: Einführung in die Historische Statistik

Zeit, Ort: Mi 10 - 12

Von-Melle-Park 5, 17

Inhalt: In der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte wird häufiger mit quantitativen Aussagen argumentiert, als dies in der Geschichtswissenschaft allgemein üblich ist. Daher sollen zum einen die wichtigsten Quellen historischer Statistik vorgestellt, zum andern aber Probleme behandelt werden, die sich bei der Erhebung und Verarbeitung historischer Daten ergeben.
(Eine "Statistische Methodenlehre" kann und will dieser Einführungskurs nicht ersetzen!).

Literaturhinweise:

Norbert Ohler, Quantitative Methoden für Historiker. Eine Einführung, München 1980 (Beck'sche Elementarbücher). - Neuauflage für November 1992 angekündigt.

Günter Buttler/Reinhold Stroh, Einführung in die Statistik, 23.-25. Tausend, Reinbek 1990 (Rowohlt-Taschenbuch, Nr. 7318).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit;
Abschlussklausur.

E I N F Ü H R U N G S K U R S

05.412 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1, 136

Thema: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens
(nur in Verbindung mit dem Proseminar: Einführung in
das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

Zeit, Ort: Di 14 - 16 Allende-Platz 1, 108

Inhalt: Der Zugang zu wissenschaftlicher Arbeit soll Studien-
anfängern erleichtert werden, indem einige Grund-
techniken der Organisation eigenen Arbeitens und
Lernens anhand von vier für das Sommersemester 1993
angezeigten Mittelseminarthematiken besprochen und
praktisch geübt werden.

Leitfaden werden sein:

- mit welchem Material habe ich zu tun?

- wie und wo finde ich Material?

- wie gehe ich mit dem Material um?

und schließlich

- wie kann wissenschaftliches Arbeiten Spaß machen?

Literaturhinweise:

Renate Dopheide, Wie finde ich Literatur zur
Geschichtswissenschaft, Berlin 1980 (Orientierungs-
hilfen, Bd. 8).

Erwin Faber/Immanuel Geiss, Arbeitsbuch zum Geschichts-
studium. Einführung in die Praxis wissenschaftlicher
Arbeiten, Heidelberg 1983 (UTB 1170).

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder, Einführung
in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1: Grundprobleme,
Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Aufl. Opladen 1989.

Wolf Wagner, Uni-Angst und Uni-Streß. Wie studieren
und sich nicht verlieren. 2. Aufl. Berlin 1979, bes.
S. 84 ff.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, mündliche und schriftliche
Übungen.

PROSEMINAR

05.421

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechst.: Mi 12-13
Allende-Platz 1, 128

Thema: Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort: Mo 10 - 12

Von-Melle-Park 5, 107

Inhalt: Sozial und Wirtschaftsgeschichte wird im Spannungsfeld der systematischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften einerseits und der Geschichtswissenschaft andererseits betrieben. Das macht den Reiz dieser Disziplin aus, beschreibt aber zugleich ihre besonderen Schwierigkeiten. In dieser Veranstaltung sollen Aufgaben, Methoden und Problemfelder des Faches dargestellt und an ausgewählten Beispielen erläutert werden.

Literaturhinweis:

Einen informativen Überblick bieten die einschlägigen Artikel im Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaften: "Sozialgeschichte" (von Hansjoachim Henning) im 6. Band, 1981, S. 661-689, und "Wirtschaftsgeschichte" (von Wolfgang Zorn) im 9. Band, 1982, S. 55-82.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Anfertigung einer Hausarbeit, deren Grundzüge im Proseminar vorgetragen werden.

P R O S E M I N A R

05.422

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1,136

Thema:

Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (nur in enger Verzahnung und Verbindung mit dem Kurs: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens)

Zeit, Ort:

Di 14 - 16

Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

In Vorausschau auf Thematiken von vier für das Sommersemester 1993 geplanten Mittelseminaren soll es um spezifische Inhalte und Methoden des Faches, um seine Geschichte und um sein Selbstverständnis gehen.

Literaturhinweis:

1. Willi A. Boelcke, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Einführung, Bibliographie, Methoden, Problemfelder, Darmstadt 1987.
2. Jürgen Kocka, Sozialgeschichte. Begriff, Entwicklung, Probleme, 2. Aufl. Göttingen 1986 (Kl. Vandenhoeck-Reihe 1334).
3. Wolfgang Zorn, Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Probleme und Methoden. 2. Aufl. München 1974.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, kurzes schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

P R O S E M I N A R

05.423

Dr. Elke Kleinau

Sprechst.: Mi 11.30-12.30
Allende-Platz 1, 131

Thema:

Theorien und Einrichtungen zur Mädchenbildung im
18. und 19. Jahrhundert

Zeit, Ort:

Do 10 - 12

Allende-Platz 1, 138

Inhalt:

Im Seminar soll, auf der Basis der wichtigsten Quellen, ein Überblick über Theorien und Einrichtungen zur Mädchenbildung von der Aufklärungspädagogik bis zur Reformpädagogik der Jahrhundertwende erarbeitet werden. Behandelt werden u.a. Bildungskonzepte von Frauen, die als Vorläuferinnen der bürgerlichen Frauenbewegung gelten können (Caroline Rudolphi, Amalia Holst, Betty Gleim), die Rezeption und Umsetzung dieser Konzepte in "Selbsthilfeprojekte" der Frauenbewegung.

Literaturhinweis:

Elisabeth Blochmann, Das "Frauenzimmer" und die "Gelehrsamkeit". Eine Studie über die Anfänge des höheren Mädchenschulwesens in Deutschland. Heidelberg 1966.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion, schriftliches Einzel- oder Gruppenreferat.

P R O S E M I N A R

05.424

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechst.: Do 14-15.30
Allende-Platz 1, 124

Thema:

Einführung in das Fach Sozial-
und Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

Di 14 - 16

Von-Melle-Park 5, 79

Inhalt:

Am Beispiel der Agrarreform in Preußen im
ersten Drittel des 19. Jahrhunderts soll in
die Grundlagen und Methoden des Faches
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte eingeführt
werden.

Literaturhinweis:

Willi A. Boelcke, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.
Einführung, Bibliographie, Methoden, Problemfelder,
Darmstadt 1987.

Christof Dipper, Die Bauernbefreiung in Deutschland
1790-1850, Stuttgart 1980.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer
schriftlichen Arbeit.

M I T T E L S E M I N A R E

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mittelseminar ist der erfolgreiche Besuch eines Proseminars

M I T T E L S E M I N A R

05.431

Dr. Tobias v. Elsner

Sprechst.: n.d.V.

Thema:

Wasserwege zwischen Elbe und Ostsee
seit der Frühen Neuzeit

Zeit, Ort:

Mo 16 - 18

Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

An der Elbe gab es seit dem Ende des 14. Jahrhunderts verschiedene Projekte, das Flußsystem für den wichtigsten Querverkehr, den Salztransport von Lüneburg nach Lübeck, mit dem Ostseeraum zu verbinden. Am bekanntesten ist der Stecknitz-Kanal als herausragendes Beispiel mittelalterlicher Wasserbaukunst. Die Teilnehmer sollen sich aber auch einen Überblick über die weniger erfolgreichen Verbindungen des Alster-Beste-Kanals, der Fahrt über Elbe und Stör zum Schweriner See und der Schaalfahrt verschaffen, sowie deren wirtschaftsgeschichtliche und machtpolitische Hintergründe erhellen.

Im Hinblick auf die noch vorhandenen Denkmale dieser Wasserstraßen soll diskutiert werden, ob ihre Erhaltung im Sinne "kultureller Identität" zu fordern ist (Zielkonflikte zwischen Landschaftsschutz und Denkmalschutz; Restaurierungsvorhaben zwischen "Erinnerungswert" und "Funktionswert").

Literaturhinweis:

Kapitel über Salzhandel und Ilmenauschiffahrt in:
Wilhelm Reinecke, Geschichte der Stadt Lüneburg.
2 Bände, Lüneburg 1933.

Über Landschaftsveränderungen:
Ernst Rudorff, "Über das Verhältniß des modernen Lebens zur Natur". In: Preußische Jahrbücher, 45, 1880, Reprint in: Natur und Landschaft, 65. Jg., 1990, S. 119 ff.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und schriftliches Referat.

140

M I T T E L S E M I N A R

05.432

Dr. Elke Kleinau

Sprechst.: Mi 11.30-12.30
Allende-Platz 1, 131

Thema:

Soziale Utopien des frühen 19. Jahrhunderts

Zeit, Ort:

Do 14 - 16

Allende-Platz 1, 106

Inhalt:

Im Seminar soll versucht werden, Theorien zur Frauenemanzipation in ihren Ursprüngen zu rekonstruieren, um zu einem umfassenderen Verständnis von Frauenunterdrückung und ihrer möglichen Überwindung zu gelangen.

Im Mittelpunkt stehen Emanzipationskonzepte der frühen Sozialisten und Sozialistinnen, die den gesamten weiblichen Lebenszusammenhang, d.h. Beruf und Familie umfassen. Die frühen Sozialist/inn/en sehen in der Institution der Ehe und Familie einen der wichtigsten Faktoren, der zur Aufrechterhaltung der Frauenunterdrückung beiträgt, und fordern daher eine völlige Neuorganisation der Berufs- und der Hausarbeit.

Englische und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung für die Teilnahme.

Literaturhinweis:

Elke Kleinau, Die freie Frau. Soziale Utopien des frühen 19. Jahrhunderts. Düsseldorf 1987.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion, schriftliches Einzel- oder Gruppenreferat.

M I T T E L S E M I N A R

05.433

Dr. Lars Scholl

Sprechst.: n.d.V.

Thema:

Sozialgeschichtliche Ansätze in der neueren deutschen
Schiffahrtsgeschichte (19./20. Jahrhundert)

Zeit, Ort:

Do 14 - 16

Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Die Passagier- und Handelsschiffahrt, die sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt, hat im letzten Jahrzehnt in der historischen Forschung zunehmend Beachtung gefunden. Die Wiederentdeckung der Schiffahrtsgeschichte jenseits der stets populären, allein auf die Schiffe bezogenen Forschung hat in zahlreichen sozialgeschichtlichen Abhandlungen ihren Niederschlag gefunden. So sind erste Arbeiten zur Lage der Werft- und Hafenarbeiter sowie der Seeleute entstanden. Dagegen haben die Passagiere, ihre Anwerbung und Unterbringung an Bord noch wenig Berücksichtigung gefunden. Lediglich die Migrationsforschung hat bisher einige Ergebnisse vorgelegt.

Ziel der Veranstaltung ist die Sichtung und kritische Würdigung der bisher vorgelegten Literatur. Darüber hinaus ist ein Museumsbesuch geplant, der Aufschluß darüber geben soll, ob und wie sich die neueren Forschungen in der Ausstellungsgestaltung niederschlagen.

Literaturhinweis:

M. Catteruzza, Arbeiter und Unternehmer auf den Werften des Kaiserreichs, Stuttgart 1988.

M. Grüttner, Arbeitswelt an der Wasserkante. Sozialgeschichte der Hamburger Hafenarbeiter 1886-1914. Göttingen 1984.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates.

142

143

MITTELSEMINAR

05.434

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechst.: Do 14-15.30
Allende-Platz 1, 124

Thema:

Bergedorf: Vom "beiderstädtischen Amt"
zum Hamburger Bezirk

Zeit, Ort:

Di 10 - 12

Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Das urkundlich 1162 erstmals erwähnte Bergedorf erhielt 1275 das Stadtrecht und war dann von 1420-1867, einschließlich der Vierlande und Geesthacht, unter gemeinsamer Verwaltung der Städte Hamburg und Lübeck. 1868 erwirbt Hamburg den Lübecker Anteil und faßt dann 1937/38 im Rahmen des Groß-Hamburg-Gesetzes Bergedorf, Lohbrügge und die Vier- und Marschlande zu einer neuen Verwaltungseinheit zusammen.

In Zusammenarbeit mit Herrn Dahms vom Kultur- & Geschichtskontor soll der historischen Entwicklung Bergedorfs und der Vierlande nachgegangen werden, wobei der Schwerpunkt auf der Zeit nach dem Bau der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn (1842) liegen wird, in der der Ort zu einer bevorzugten Wohngegend wird und gleichzeitig auch einen starken gewerblich-industriellen Ausbau erfährt. Die Vierlande als traditioneller Lieferant von Gemüse und Blumen für den Raum Hamburg verzeichnen gleichfalls ein deutliches Wachstum. Auf zwei oder drei halbtägigen Exkursionen sollen ein Stadtrundgang, eine Werksbesichtigung sowie eine Fahrt durch die Vierlande, mit einem Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, durchgeführt werden.

Literaturhinweis:

Geerd Dahms, Das vergessene Bergedorf neu entdeckt, Hamburg 1990; Kultur- & Geschichtskontor (Hq.): Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn von 1842, Hamburg 1992.

Werner Johe, Neuengamme. Zur Geschichte der Konzentrationslager in Hamburg, Hamburg 1981.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen sowie Anfertigung einer schriftlichen Arbeit.

M I T T E L S E M I N A R

05.435

Dr. Franklin Kopitzsch

Sprechst.: Fr 12-13
Allende-Platz 1, 126

Thema: Sozialgeschichte der Aufklärung: Organisationen und Medien

Zeit, Ort: Fr 10 - 12 Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Die Aufklärung entfaltete sich im 18. Jahrhundert von einer wissenschaftlich-literarischen Richtung über eine literarisch-publizistische Strömung zu einer nahezu alle Lebensbereiche umfassenden Reformbewegung. Dieser Prozeß war eng verbunden mit der Entstehung des Vereinswesens und der Herausbildung der Öffentlichkeit. Vereine waren Träger beginnender Modernisierung, Politisierung und Demokratisierung. Organisationen und Medien der Aufklärung sollen vergleichend untersucht werden. Einen Schwerpunkt werden die patriotisch-gemeinnützigen Sozietäten, ihre Struktur und Arbeitsweise sowie die von ihnen initiierten Reformen bilden. Neuere Forschungen liegen für mehrere deutsche Städte, für Schleswig-Holstein, Thüringen und die Schweiz vor.

Literaturhinweise:

Richard van Dülmen, Die Gesellschaft der Aufklärer. Zur bürgerlichen Emanzipation und aufklärerischen Kultur in Deutschland, Frankfurt am Main 1986 (Fischer Taschenbuch 4323).

Ulrich Im Hof, Das gesellige Jahrhundert. Gesellschaft und Gesellschaften im Zeitalter der Aufklärung, München 1982.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit,
Übernahme eines Referates und einer
Hausarbeit.

145

HAUPTSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Besuch eines Proseminars und eines Mittelseminars.

HAUPTSEMINAR

05.441

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechst.: Mi 12-13
Allende-Platz 1, 128

Thema: Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung (am Beispiel Hamburgs)

Zeit, Ort: Mo 12 - 14 Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Die Herausbildung von Städten ist zumeist eine Folge langfristiger und vielgestaltiger Wirtschaftsprozesse. Am Beispiel des hamburgischen Stadtstaates soll die Dynamik einer solchen Entwicklung erarbeitet und dargestellt werden. Dabei steht die Stadtentwicklung seit dem frühen 19. Jahrhundert im Mittelpunkt der Veranstaltung: Entfestigung, Abriß und Neubau, Stadtbrand (1842) und Wiederaufbau, Hafenbaupolitik, Stadterweiterung und Infrastruktur, Massenwohnungsbau, Flächen-sanierungen um die Jahrhundertwende, Denkmalschutz und Denkmalpflege usw.

Literaturhinweis:

Eine anschauliche Einführung in das facettenreiche Seminarthema gibt Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Alster und Elbe, 2. Auflage, Köln 1990, bes. S. 39 ff.

Das wichtigste Hilfsmittel zur Ermittlung der Spezialliteratur ist die systematisch gegliederte "Bücherkunde zur Hamburgischen Geschichte", hrsg. von Kurt Detlev Möller u.a., 5 Bände, Hamburg 1939-90.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Anfertigung einer Hausarbeit, deren Grundzüge im Hauptseminar vorgetragen werden. - Die Vergabe der Themen erfolgt ab sofort und ausschließlich in meiner Sprechstunde.

146

HAUPTSEMINAR

05.442 Priv.Doiz.Dr. Ursula Büttner Sprechst.: n.d.V.

Thema: Die bürgerlichen Parteien in der Weimarer Republik

Zeit, Ort: Fr 14 - 16

Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Erstmals in der deutschen Geschichte trugen in der Weimarer Republik Parteien die politische Verantwortung in einem parlamentarischen System. Sie standen vor der Aufgabe, adäquate Organisationsformen, Programme und Konzeptionen für die politische Praxis zu entwickeln. Nach der Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg standen sie in einer Zeit des stark beschleunigten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Wandels vor ungewöhnlich schwierigen Problemen. Dem Aufstieg des Nationalsozialismus hatten sie schließlich nichts entgegenzusetzen. Die Ursachen für diese Entwicklung sollen an ausgewählten Politikbereichen näher untersucht werden.

Literaturhinweise:

S. Neumann, Die Parteien der Weimarer Republik, Stuttgart 1965.

W. Tormin, Geschichte der deutschen Parteien seit 1848 Stuttgart 1968.

Matthias Morsey, Das Ende der Parteien 1933, Düsseldorf 1960.

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München/Wien 1984.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, mdl. Kurzreferat, Hausarbeit über das Thema des Referats, regelmäßige Vorbereitung auf die Sitzungen durch die Lektüre angegebener Texte.

HAUPTSEMINAR

05.443 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1, 136

Thema: Arbeitszeit - Nichtarbeitszeit -
Freizeit. Zum Wandel von Arbeits-
und Zeitbewußtsein

Zeit, Ort: Mi 8 - 10 Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Die oben genannten Begriffe sind nicht nur sozialwissenschaftliche Schlüsselbegriffe, mit denen sich wesentliche Veränderungen unserer modernen Gesellschaft - und damit auch Streitpunkte sozialer Auseinandersetzungen - fassen lassen. Es sind überdies historische mehr oder weniger gesättigte Begriffe, deren Verhältnis zueinander und deren spezifische Verhaftung mit konkreten sozialhistorischen Konstellationen und langfristigen Bewußtseinsveränderungen, denen sie ihre Entstehung und Entwicklung verdanken, es nachzugehen lohnt. Damit soll auf verschiedenen Ebenen (z.B. begriffs-, bewußtseins-, verhaltens-, rechts-, wirtschaftsgeschichtlich und sozialpolitisch, ein Zugang zur neueren Sozialgeschichte gefunden werden.

Literaturhinweise:

Norbert Elias, Über die Zeit. Arbeiten zur Wissenssoziologie II, hg. v. M. Schröter, 4. Aufl. Frankfurt/M. 1992.

Hans-Willy Hohn, Die Zerstörung der Zeit. Wie aus einem göttlichen Gut eine Handelsware wurde, Frankfurt/M. 1984.

Wolfgang Nahrstedt, Die Entstehung der Freizeit, dargestellt am Beispiel Hamburgs, Göttingen 1972.

Edward P. Thompson, Zeit, Arbeitsdisziplin und Industriekapitalismus, in: R. Braun u.a. (Hg.), Gesellschaft in der industriellen Revolution, Köln 1973, S. 81-112.

Stefan Wulf, Arbeit und Nichtarbeit in norddeutschen Städten des 14. bis 16. Jahrhunderts. Studien zur Geschichte sozialer Zeitordnung, Hamburg 1991.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

147

HAUPTSEMINAR

05.444

Priv.Doiz.Dr. Ina Lorenz
Prof. Dr. Jörg Berkemann

Sprechst.: n.d.V.

Thema:

Die Juden im nationalsozialistischen Hamburg
anhand unveröffentlichter Quellen

Zeit, Ort: Mo 16 - 18

Allende-Platz 1, 104

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Hauptseminars werden zwei unveröffentlichte Berichte des Staatsrates a.D. Dr. Leo Lippmann von 1941 und 1943 über die Jüdische Gemeinde Hamburg stehen. Diese Zeitdokumente sind für das Leben der Juden im NS-Staat einzigartig.

Ziel des Seminars wird es sein, anhand der beiden Berichte einzelne Lebensbereiche jüdischen Lebens zu analysieren und sie in den Gesamtrahmen der Politik des NS-Staates zu stellen. Das gilt vor allem für die Techniken, mit denen gesetzlich und administrativ eine Verfolgungssituation geschaffen wurde. Mit dem Hauptseminar erhalten die Teilnehmer einen konkreten und intensiven Einblick in die Phase der beginnenden Judendeportationen.

Literaturhinweis:

Arno Herzig (Hrsg.), Die Juden in Hamburg 1590 bis 1990. Wissenschaftliche Beiträge der Universität Hamburg zur Ausstellung "Vierhundert Jahre Juden in Hamburg, Hamburg 1991, mit weiterführenden Literaturhinweisen.

Leo Lippmann, Mein Leben und meine amtliche Tätigkeit. Erinnerungen und ein Beitrag zur Finanzgeschichte Hamburgs, hrsg. v.W. Jochmann, Hamburg 1964.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch. Vortrag mit (schriftlichen) Diskussthesen und schriftliche Ausarbeitung.

O B E R S E M I N A R

05.451 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1,136

Prof. Dr. Ingrid Sommerkorn Sprechst.: Do 10-11
Sprechst.: Di 11-12
IZHO

Thema: Historische und soziologische Aspekte
der Adoleszenz

Zeit, Ort: Do 8 - 10 Allende-Platz 1, 107

Inhalt: Anhand der neueren Lebensverlaufforschung und sozial-historischer Forschungsergebnisse werden - jeweils mit Blick auf die Geschlechterverhältnisse - Fragen der Homogenität von Jugend und Jugendkult(ur), der Bezüge von Jugend zu altersheterogenen Gruppen (z.B. in Familie, Schule, Arbeitswelt), der subjektiven Deutungen und objektiven Rahmenbedingungen (z.B. Schichtzugehörigkeit, soziale und wirtschaftliche Lebenslage, Freizeitverhalten, Protest, Konflikt, abweichendes Verhalten) und der Herausbildung der geschlechtsspezifischen Identität diskutiert.

Literaturhinweis:

Karin Fläke, Geschlechterverhältnisse, geschlechtsspezifische Identität und Adoleszenz, in: ZSE, 10. Jg. 1990, S. 2-13.

Klaus Hürrelmann, Bernd Rosewitz, Hartmut K. Wolf, Lebensphase Jugend: eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 2. Aufl. Weinheim und München 1989.

Markefka, Manfred u. Rosemarie Nave-Herz (Hg.), Handbuch der Familien- und Jugendforschung, Bd. 2: Jugendforschung, Neuwied u. Hamburg 1989.

Karl Ulrich Mayer (Hg.), Lebensverläufe und sozialer Wandel. Sonderheft 31 der KZSS, 1990.

Michael Mitterauer, Sozialgeschichte der Jugend. Frankfurt/M. 1986

Voraussetzungen für einen Leistungsnechweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

199

O B U N G

05.462

Dr. Harald Jenner

Sprechst.: n.d.V.

Thema: Armenpflege - Wohlfahrtspflege: Selbstverständnis und Rollenverteilung in der Sozialarbeit des 19. Jahrhunderts

Zeit, Ort: Mo 16 - 18

Allende-Platz 1, 106

Inhalt: Aus der Armenpflege zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird die ausdifferenzierte Fürsorge zu Ende des Jahrhunderts. Wie verlief diese Entwicklung?

Welche unterschiedlichen Menschen- und Gesellschaftsbilder stehen hinter dieser Entwicklung?

Welche Vorläufer gibt es für das heutige Berufsbild der "Sozialarbeit", welche Menschen führten diese Arbeit mit aus?

Was war ihre Motivation?

Welche Bedeutung kommt der Entstehung der modernen Diakonie der Kirche in dieser Entwicklung zu?

Literaturhinweis:

Art. Fürsorge, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Stuttgart u.a. 1965, Bd. 4, S. 164-180.

Art. Fürsorgeerziehung, in: Kurt Galling, Hg., Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG), 3. völlig neu bearb. Aufl., Tübingen 1958, Bd. 2, S. 1171-1175.

Art. Wohlfahrtspflege, in: Kurt Galling, Hg., RGG, 3. völlig neu bearb. Aufl., Tübingen 1958, Bd. 6, S. 1790-1796.

Art. Geschichte, Von der Armenpflege zum Sozialstaat, in: Eyferth, H., Otto, H., Thiersch, H., Hg., Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Neuwied 1984.

Weiterführend:

Sachße, C., Tennstedt, F., Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland, Bd. 1, Vom Spätmittelalter bis zum 1. Weltkrieg, Stuttgart u.a. 1980.

Bd. 2, Fürsorge und Wohlfahrtspflege 1871 bis 1929, Stuttgart u.a. 1988.

151

O B U N G

05.463

Martina Müller M.A.

Sprechst. n.d.V.

Thema:

Geschichtsmychten und Geschichtsklischees
in Comics

Zeit, Ort:

Mo. 10 - 12

Allende-Platz 1, 106

Inhalt:

Analysiert werden Comics mit historischer
Rahmenhandlung und Comic-Biographien, die
in der Zeit des Dritten Reiches spielen.
Z.B. Hitler-Comics, Maus, Mauschwitz, der
Boche.

Es werden die Rezeptionsstränge aus der
Geschichtswissenschaft, der populären
Literatur und des Films verfolgt.

Die Überblickshafte Kenntnis des Dritten
Reiches wird vorausgesetzt.

Literaturhinweis:

D. Hauser (Hg.). Geschichte und Geschichtsbewußt-
sein. Göttingen, Zürich: Muster-Schmidt, 1981.

Joseph Witek, Comic Books as history: The narrative
art of Jack Jackson, Art Spiegelmann, and Harvey
Pekar. Jackson, Miss. u.a.: University Press of
Mississippi, 1989 - XIV (Studies in popular culture)
Hannover, Nieders. Landesbibl., Sign. 91/5006.

Carsten Laqua, Wie Micky unter die Nazis fiel.
Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1992.

152

Ü B U N G

05.464

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechst.: Do 14-15.30
Allende-Platz 1, 124

Thema:

"Dat kann keen Swyn lesen":

Lektüre von Quellen in deutscher Schreibschrift
nebst Schreibübungen

Zeit, Ort:

Mi 10 - 12

Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Da immer wieder eine gewisse Scheu der Studierenden vor Quellen in deutscher Schreibschrift zu beobachten ist, wird mit dieser Übung eine Gelegenheit geboten, diese durch gemeinsame Schreibübungen und die Lektüre von handschriftlichen Texten aus den letzten vierhundert Jahren zu überwinden. Darüber hinaus soll anhand ausgewählter Aufsätze der Geschichte der Schrift und der Schreibkultur nachgegangen werden.

Die obengenannte sprichwörtliche Redensart geht angeblich auf die Dithmarscher Gelehrtenfamilie Swyn zurück, an die sich die Bauern wandten, wenn sie sich Schriftstücke vorlesen lassen wollten. Wer die Schrift so schlecht, daß selbst ein Angehöriger der Familie Swyn den Text nicht entziffern konnte, dann hieß es: "Dat kan keen Swyn lesen".

Für die Schreibübungen sind erforderlich: Entweder ein Füller mit abgeschrägter Feder, mit der sich Züge mit unterschiedlicher Stärke ausführen lassen, oder ein Federhalter mit der Stenofeder-No 66 EF von Brause sowie das "Übungsheft für die deutsche Schrift" von derselben Firma.

Literaturhinweis:

Berthold zu Dohna, Warum nicht mal deutsch? Eine kleine Einführung in die Kunst des schönen Schreibens, Schleswig 1988 (Zur Anschaffung empfohlen, ca. 15,- DM).

Karl-Heinz Ziessow u.a.: Hand - Schrift Schreib-Werke. Schrift und Schreibkultur im Wandel in regionalen Beispielen des 18. bis 20. Jahrhunderts, Cloppenburg 1991.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme.

C O L L O Q U I U M

05.471 Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Sprechst.: Mi 11-12
Allende-Platz 1, 136

Seminar für Doktoranden und Doktorandinnen
(14tgl.)

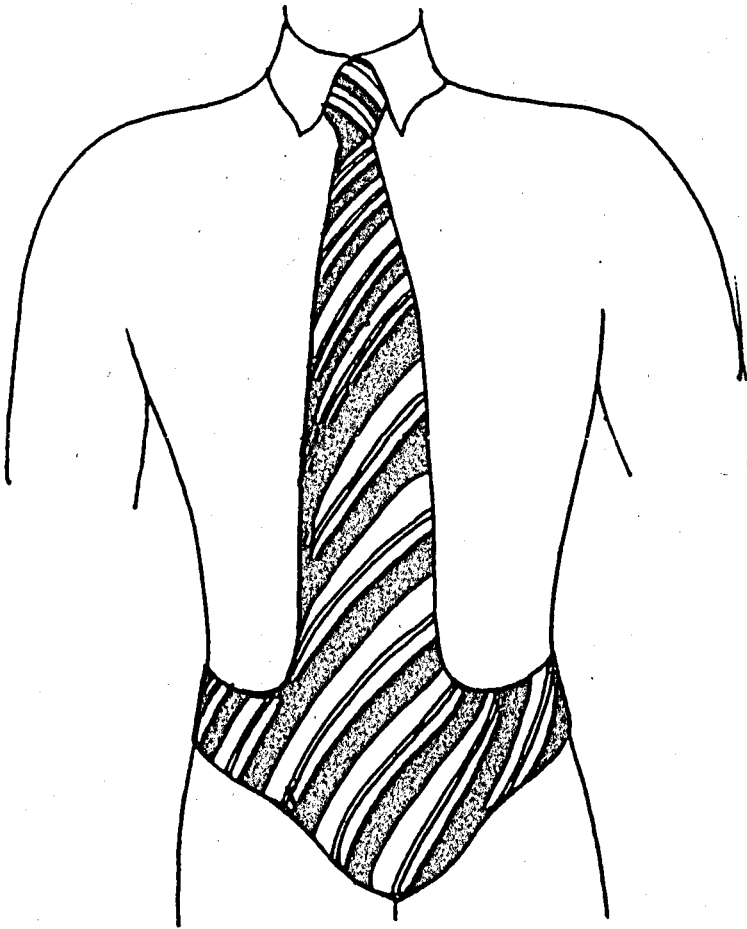
Zeit, Ort: Di 18 - 20

Allende-Platz 1, 136

Inhalt: Nach Vereinbarung

Aber ich habe doch nur 6-8 Stunden
Arbeits-Zeit täglich, dann verlangt der Körper
Erholung, Luft und Spaziergang, und
die Schurnale und Revuen wollen doch
auch gelesen werden, und preßiren, weil sie
aktuell sind. Ich versichere Sie, ich lebe
hier wie ein Klosterbruder, auch in
puncto Keuschheit, mache aus meinen
Kräften, was zu machen ist. Alles,
Nahrungsaufnahme, Spaziergang,
Baden, Schlaf, Zeitungslektüre,
Studjum und Nachschlage-Arbeit,
Morgenlektüre im Bett, Abend-
erholung im Orgel-Konzert u.s.w.
ist abgezirkelt wie bei einem Hand-
schuhzuschneider. Schreiben
tu ich nur, wenn mir
Etwas einfällt.

Oscar Panizza an
Gustav Macasy
Paris, 20. Mai 1903



DIALEKTIK.

**Die Buchhandlung
an der Uni**

**mit den Büchern,
die Sie brauchen.**

**Schlüterstr. 1/Grindelallee 26-28
2000 Hamburg 13/Telefon 44 11 33-0**



**Heinrich-Heine
Buchhandlung**